

Königliche Vision

März - April 2024

AUSGABE DER
FRÜHLINGSFESTTAGE

GEHT HINAUS

Wie Sie echten
Frieden finden

König Davids
Prophezeiung
über Christus

Machen Sie Gott zu
Ihrem Ein und Alles

Bauen Sie Ehrgeiz für
den totalen Sieg auf



März-April 2024 – Jahrg. 27, №2

Königliche Vision

Verbindet Sie mit dem Thron Gottes

Übersicht

Wie Sie echten Frieden finden 1

König Davids Prophezeiung über Christus 3

Denken Sie daran, dass Sie Staub sind 4

In der Not, vertraue deinem Hirten 8

Geht hinaus aus ihr, mein Volk 9

Schließen Sie die Türen! 14

Machen Sie Gott zu Ihrem Ein und Alles 16

Bauen Sie Ehrgeiz für
den totalen Sieg auf 22

Testen Sie Ihre Kinder 30

Rubriken

LASST UNS DAS FEST FEIERN
Entsäuerungsstrategie,
und der Auszugsabend 26

FAMILIENSTUDIUM
Ein Weg zur Rettung 21

BIBLISCHE WEIBLICHKEIT
Gastgeberschaft mit
Gastfreundschaft 28

EINBLICKE
Ein irischer König,
Schallblumen, sensible
Wissenschaft und
Familienessen 36

RÜCKKEHR NACH EDEN
Was ist regenerative
Landwirtschaft? 38

KOMMENTAR
Das einfache Leben 43

CHEFREDAKTEUR GERALD FLURRY VERANTWORTLICHER REDAKTEUR STEPHEN FLURRY REDAKTIONSLEITER JOEL HILLIKER REDAKTIONSLEITER-ASSISTENT STEVE HERCUS STÄNDIGE MITARBEITER FRED DATTOLO, WIK HEERMA, JASON HENSLEY, MARK JENKINS, DENNIS LEAP, BRAD MACDONALD, RYAN MALONE LEXTOREN NICK IRWIN, JEREMIAH JACOUES, PHILIP NICE EDITOREN TERI BAILEY, DOTTIE KIMES, AUBREY MERCADO GESTALTUNG STEVE HERCUS, KASSANDRA VERBOUT, REESE ZOELLNER, EDWIN TREBELS, SELAH HARMS GRAPHIK MELISSA BARREIRO, GARY DORNING, JULIA GODDARD, EMMA MOORE VERTRIEB DEEPIKA AZARIAH ÜBERSETZUNG EMMANUEL MICHELS

Die KÖNIGLICHE VISION WIRD VON DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES HERAUSGEgeben. ©2023 PHILADELPHIA CHURCH OF GOD. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. ABONNEMENTS WERDEN AUF VERLANGEN KOSTENLOS ZUGESCHICKT. BITTE RICHTEN SIE ALLE MITTEILUNGEN AN DIE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, PO BOX 16945, HENLEY-IN-ARDEN, B95 8BH, UNITED KINGDOM. HINWEIS: DIE KÖNIGLICHE VISION KANN NICHT FÜR DIE RÜCKSENDUNG UNAUFGEFORDERTER ARTIKEL UND FOTOS VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN. ALLE BIBELTEXTE SIND, SOFERN NICHT ANDERS ANGEgeben, DER LUTHERBIBEL 2017 ENTNOMMEN. WEBSEITE PCG.CHURCH FACEBOOK.COM/PHILADELPHIACHURCHOFGOD YOUTUBE.COM/USER/PHILADELPHIACOG TWITTER.COM/PCG_NEWS

TITELBILD: EMMA MOORE/DIE KÖNIGLICHE VISION

Wie Sie echten Frieden finden

In einer zunehmend instabilen Welt war dies noch nie so notwendig wie heute.

BRAUCHEN SIE MEHR FRIEDEN IN IHREM LEBEN? GERADE jetzt, wo die Welt so turbulent ist, brauchen wir den Frieden Gottes. Satan arbeitet ständig daran, Zwietracht und Sorgen zu säen und uns aus der Fassung zu bringen. Gott möchte, dass Sie einen ruhigen Geisteszustand haben.

Wie viel von Gottes Frieden haben Sie? Und wie empfangen Sie den Frieden Gottes?

Es gibt einen Weg, sich vor Satans Angriffen zu schützen und wahren Frieden zu finden! Unser Bedarf an diesem Verständnis ist groß und wird in der kommenden Zeit sicher noch wachsen.

DER FRIEDE-FÜRST

Jesaja 9, 5 prophezeit: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“

Gott möchte, dass wir echten Frieden haben. Jesus Christus ist der Fürst des Friedens. Das ist es, was Er ist und was Er repräsentiert! Der Vater hat Frieden, und selbst als Er als Mensch lebte, hatte Jesus Christus Frieden.

Das hebräische Wort für „Frieden“ ist hier *Schalom*. „Etwa 25 Mal im Alten Testament wird *Schalom* als Gruß oder Abschied verwendet“, sagt das *Theological Wordbook of the Old Testament*. „Jemandem *Schalom* zu wünschen, impliziert einen Segen. ... Der Messias, ‚Davids größter Sohn‘, wird ausdrücklich als der Fürst des Friedens bezeichnet.“

Wir alle müssen mehr Frieden haben. Bei all dem, was in dieser Welt passiert, kann man sehr unglücklich werden, wenn man sich darin verstrickt. Aber Gott sagt, dass der Friedefürst in uns LEBT! Er REGIERT uns, und das lieben wir, das ist unsere Leidenschaft!

Der Fürst des Friedens ist die Quelle des wahren, dauerhaften Friedens. Dieser Friede resultiert aus der Gegenwart Gottes in Ihrem Leben. Christus lebt in IHNEN, und Er möchte, dass Sie Frieden haben. Das werden wir in Zukunft brauchen, denn die Zeiten werden immer unsicherer.

„[A]uf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids ...“ (Vers 7). Die Kirche Gottes besitzt heute den Thron Davids! Gott sagt hier, dass

REGIERUNG UND FRIEDEN mit *diesem Thron verbunden sein* werden.

Es gibt einen Grund, warum die *Regierung* hier an erster Stelle genannt wird. Wenn Gottes Regierung an Ort und Stelle ist, bringt das Frieden!

Gottes treue Kirche setzt Gottes Regierung um. Wir müssen lernen, uns ihr zu unterwerfen und mit ihr in Frieden zu leben.

Der Apostel Paulus schrieb: „Folgt meinem Beispiel wie ich dem Beispiel Christi!“ (1. Korinther 11, 1). Sie wollen sicher nicht einem Mann folgen, aber Sie wollen Christus folgen. Paulus folgte Christus, also mussten die Geschwister ihm und dem, was Gott durch ihn lehrte, folgen.

Wir brauchen eine leidenschaftliche LIEBE für Gottes Regierung. Das ist nicht natürlich. Wir müssen Gottes Hilfe in Anspruch nehmen, daran arbeiten und uns selbst beobachten – jeder Einzelne von uns, auch ich. Wir alle haben unsere Rolle bei der Umsetzung dieser Regierung zu spielen und nach ihr zu leben. Aber was für ein Segen ist es, wenn wir das tun!

KAMPF GEGEN SATANS MACHT

Wenn Sie eine Leidenschaft und eine Liebe für Gottes Regierung haben, dann werden Sie nicht von den beunruhigenden und trügerischen Kräften in dieser Welt überholt werden.

Satan arbeitet durch Männer, die echte Macht haben. Bevor Jesus Christus zurückkehrt, wird Satan vor allem drei Männer eingesetzt haben – drei Männer, die die Rolle des Antiochus in der heutigen Zeit spielen – um das geistige und das physische Israel zu zerstören.

Josef Tkach Jr. hat die Weltweite Kirche Gottes zerstört. Er brüstet sich damit. Er freut sich über die Tatsache, dass es ihm gelungen ist, dieses Werk zu zerstören und Millionen von Dollar aus dem Verkauf von Gottes Vermögenswerten zu erhalten. Gott hatte durch Hebert W. Armstrong viele Jahre lang großartige Werke getan; das kann jeder beweisen. Aber dieser Mann hat das alles zunichte gemacht.

In Amerika, der Supermacht des physischen Israels, hat der Satan Barack Obama als sein Werkzeug benutzt. Seit über 15 Jahren arbeitet dieser Mann daran, sogar den Namen Israels auszulöschen!

Bald wird ein anderer Antiochus-Typ aus Europa dasselbe tun. Er wird die arabischen Nationen mit einem vereinten Europa zusammenbringen und sich aufmachen, den Namen Israels auszulöschen (Psalm 83, 5).

Da sich die Probleme verschlimmern und sich die Prophezeiungen erfüllen, müssen wir wachsam sein, was unsere Unterordnung unter Gottes Regierung angeht.

GOTTES BUND MIT LEVI

Gott hat enorme Worte des Lobes für seinen Endzeitapostel Herbert W. Armstrong. In Maleachi 2, 4 sagt er: „So werdet ihr dann erfahren, dass ich solches Gebot zu euch gesandt habe, damit mein Bund mit Levi bestehen bleibe, spricht der HERR Zebaoth.“ Dieser „Levi“ war Herr Armstrong. Gott schloss einen *Bund* mit ihm. Herr Armstrong trug große Verantwortung. Gott brachte dann Anhänger mit, die ihm beim Aufbau des Werkes und der Kirche halfen, indem sie Christus, dem Haupt der Kirche, folgten.

„Denn mein Bund mit ihm war Leben und Friede; die gab ich ihm, dazu Furcht, dass er mich fürchtete und meinen Namen scheute“ (Vers 5). In diesem Bund mit Gott hatte Herr Armstrong Leben – echtes *Leben* – und Frieden – ewigen *Frieden!*

Wie hat Herr Armstrong diesen Frieden erlangt? Der Schlüssel zu seinem Erfolg liegt genau dort, wo wir ihn sehen können: Er **FÜRCHTETE GOTT**, und er hatte Frieden! Dreimal wird in diesem Vers beschrieben, wie Herr Armstrong Gott fürchtete! Gott war davon eindeutig beeindruckt. Und die Furcht vor Gott unterstreicht die LIEBE ZU GOTTES REGIERUNG. Wenn wir Gott so fürchten, wie Herr Armstrong es tat, werden wir Gottes Regierung LIEBEN. Und wenn wir Gottes Regierung lieben, dann werden wir Frieden haben!

Wenn wir Gott so fürchten, wie Herr Armstrong es tat, werden wir Gottes Regierung Lieben. Und wenn wir Gottes Regierung lieben, dann werden wir Frieden haben!

„Verlässliche Weisung war in seinem Munde, und es wurde nichts Böses auf seinen Lippen gefunden. Er wandelte mit mir friedsam und aufrichtig und hielt viele von Sünden zurück“ (Vers 6). Herr Armstrong hütete sorgfältig das Gesetz und gehorchte Gott – und er wandelte mit Gott in **FRIEDEN!**

ABERMALS WEISSAGEN

In Offenbarung 10, 11 gibt Gott dem Mann, der seine treue Endzeitgemeinde führt, diesen Auftrag: „Und mir wurde gesagt: Du musst abermals weissagen von Völkern und Nationen und Sprachen und vielen Königen.“ Hier schließt

Gott einen Bund mit einem Mann, so wie er es mit Herrn Armstrong getan hat. So verhält es sich mit Seiner Regierung. Dies ist der Auftrag und die Verantwortung, die Gott mir gegeben hat.

Unmittelbar danach lesen Sie dies: „Und es wurde mir ein Rohr gegeben, einem Messstab gleich ...“ (Offenbarung 11, 1). Dieser Stab ist ein Symbol für die Regierung Gottes – genau die Regierung, die Herr Armstrong hatte und die sein Nachfolger Josef Tkach hasste.

Wenn Sie diese beiden Verse im Zusammenhang sehen, wird klar, dass **SIE DIE REGIERUNG HABEN MÜSSEN, UM WIEDER PROPHEZEIEN ZU KÖNNEN!** In der Tat können Sie nichts für Gott tun, wenn Ihnen die Regierung Gottes fehlt. Gott wird Ihre Bemühungen nicht unterstützen. Er wird Sie nicht unterstützen.

Das gibt Ihnen und mir eine große Verantwortung. Wir haben den Auftrag, das Werk Gottes zu tun – und wir **MÜSSEN** die Regierung Gottes einfach umsetzen und danach leben!

Natürlich werden wir gewisse Fehler machen. Aber wir sollten alle so fieberhaft wie möglich daran arbeiten, **GOTT ZU FÜRCHTEN** und die **REGIERUNG GOTTES ZU LIEBEN**.

Das ist es, wozu Gott mir die Vollmacht gegeben hat: „Und es wurde mir ein Rohr gegeben, einem Messstab gleich, und mir wurde gesagt: STEH AUF UND MISS DEN TEMPEL GOTTES UND DEN ALTAR UND DIE DORT ANBETEN“ (Vers 1). Ich soll „den Tempel“, also die Mitglieder der Kirche, und „den Altar“, also das Amt, messen. Gott hat einen Bund mit mir geschlossen und mir eine große Verantwortung übertragen, die ich wahrnehmen soll.

Aber wir **ALLE** haben eine Verantwortung. Gott hat Prediger über Sein Volk gestellt. Er hat den Regionalleitern in Seiner Kirche Autorität über bestimmte Regionen verliehen. Er hat allen Seinen Predigern Autorität in bestimmten Verantwortungsbereichen verliehen. Gottes Volk muss ihre Autorität akzeptieren und sich ihr unterordnen.

Das ist die Regierung Gottes! Das ist die Art und Weise, wie Gott regiert und das Werk erledigt.

Und es ist der Weg, der Frieden bringt!

ENDZEITLICHE DRINGLICHKEIT

Die Zeiten werden immer schwieriger. Sie sehen, wir brauchen mehr Frieden. Wir können ihn haben! Gott sagt, dass Er uns diesen Frieden geben wird, wenn wir Ihn fürchten und Seine Regierung aufrichtig lieben.

„Aber den äußeren Vorhof des Tempels lass weg und miss ihn nicht, denn er ist den Heiden gegeben; und die heilige Stadt werden sie zertreten zweiundvierzig Monate lang“ (Offenbarung 11, 2). Die Zeit der Heiden ist da! Der endgültige Antiochus wird sehr bald enthüllt werden. Darauf müssen wir uns vorbereiten.

In Daniel 8, 23-25 (King James Bibel unsere Übersetzung) heißt es über diesen Europäer Antiochus: „[Ein] König mit grimmiger Miene und finsternen Sprüchen wird

Siehe **FRIEDEN** Seite 7 »

KÖNIG DAVIDS PROPHEZEIUNG



ÜBER CHRISTUS

Bewegender Einblick in den größten Liebesbeweis der Geschichte

Von Gerald Flury

KÖNIG DAVID WAR EIN PROPHET. DER APOSTEL PETRUS wies darauf hin, dass Davids Psalmen von Jesus Christus prophezeiten, einschließlich der Einzelheiten Seines Lebens und Seines Todes (Apostelgeschichte 2, 29-35). Matthäus schrieb: „Nachdem sie ihn nun gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider unter sich und warfen das Los, damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt ist: ‚Sie haben meine Kleider unter sich geteilt, und das Los über mein Gewand geworfen‘“ (Matthäus 27, 35; Schlachter 2000). Das ist ein ausdrücklicher Verweis auf Davids Psalm 22 als Prophezeiung der Schläge und der Kreuzigung von Jesus Christus.

Psalm 22 ist einer der meistzitierten Psalmen im Neuen Testament. Er ist eine außergewöhnliche prophetische Vision. Es ist unmöglich, dass er auf König David zutreffen könnte. Er ist voll von Bildern des Passafestes: Er prophezeit direkt die Geißelung, die Christus das Fleisch vom Leib reißt und Seine Knochen entblößt; den wütenden Mob, der Ihn wegen Seines Gottvertrauens verspottet; die Kreuzigung, bei der sie Christus die Hände und Füße durchstechen; die Teilung Seiner Kleider und die Verlosung derselben (Verse 2, 7-9, 15, 17, 19). Unter Gottes Eingabe prophezeite David genau das, was etwa tausend Jahre später mit Christus geschehen würde, und es geschah genau so. Er versuchte

zutiefst zu verstehen, wie kostbar dies ist. Es ist nicht nur für das Passafest: Wir müssen uns das einprägen, damit wir es ständig vor Augen haben.

Psalm 22 gibt uns einen tiefen Einblick in die Gedanken von Christus während dieser schrecklichen Tortur. Kurz bevor Er starb, sagte Christus: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, *(bist) fern von meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?*“ (Vers 2 Elberfelder Bibel; Matthäus 27, 46). Christus sprach von „den Worten meines SCHREIENS“! Er war wie ein WILDES TIER IM TODESKAMPF UND kämpfte mit allem, was Er hatte, um nicht zu sündigen, damit Er für unsere Sünden bezahlen

und uns die Aufnahme in die Familie Gottes ermöglichen konnte. Seine Konstitution war erschüttert. Er litt unter der größten körperlichen Prüfung, die ein Mensch je erleiden konnte.

Doch bemerkenswerterweise war das nicht seine größte Sorge. Das Schlimmste an dieser Prüfung war, dass Er zur Sünde wurde (2. Korinther 5, 21) UND FÜR EINEN MOMENT VON GOTT ABGESCHNITTEN WAR! In Seinem ganzen ewigen Leben hatte Er nie auch nur einen Moment der Trennung von Gott, dem Allerhöchsten, erlebt! Er war in aller Ewigkeit EINS mit Seinem Vater gewesen. Und nun war Er plötzlich von Gott getrennt – für Ihn ein schreckliches Gefühl!

Und der Vater war so sehr an Sein Gesetz und Seinen Plan gebunden, dass Er Sich in Seiner schlimmsten Prüfung von Seinem Sohn abwandte! Dies war die größte Prüfung, die der Vater und der Sohn je erlebt haben. Sie taten dies für Sie und mich.

Denken Sie daran, dass Sie Staub sind

Von Joshua Wainwright



„WIR SIND GESCHAFFEN“, schrieb Gerald Flurry. „Luzifer muss das vergessen haben. Sie sind geschaffen. Bleiben Sie demütig. DENKEN SIE DARAN, DASS SIE STAUB SIND. Und denken Sie daran, was Gott ist!“ (*Unveiled at Last: The Royal Book of Revelation* [Endlich enthüllt: Das königliche Buch der Offenbarung, derzeit nur in Englisch verfügbar]; Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Das ist eine tiefgründige Aussage, die zum Nachdenken anregt: „Denken Sie daran, dass Sie Staub sind.“ In diesem kurzen Satz steckt eine Menge, das Sie verdauen müssen.

Wie oft erinnern wir uns daran und meditieren über die Tatsache, dass wir *geschaffen* wurden? Meditieren wir darüber, was wir sind und was der große Gott ist? Die einfache Tatsache

ist, dass wir aus dem Boden geschaffen wurden, den wir jeden Tag begehen. Der große Schöpfergott sammelte die Erde in Seinen Händen und formte und gestaltete diese physische Materie zu einem Menschen (1. Mose 2, 7).

Hier haben wir alle angefangen, direkt aus der Erde. Prediger 3, 20 erklärt über Tiere und Menschen: „Es fährt alles an einen Ort. Es ist alles aus Staub geworden und wird wieder zu Staub“. In dieser Hinsicht sind wir das Gleiche wie die Kühe auf dem Feld. Wir sind beide Dreck, und wenn wir sterben, werden wir wieder zu Dreck.

Wenn wir uns diese Wahrheit einprägen, wird sie uns helfen, in unserem geistlichen Leben die richtige Perspektive zu haben. „Hier ist die Einstellung, die wir haben sollten“, schrieb Herr Flurry in *Wie man zum Überwinder*

wird. Er zitiert Psalm 22, 6: „Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Schandfleck der Menschen und verachtet vom Volk“, und erklärt: „Dies ist das Verstehen dessen, was man als Mensch, ohne Gott, ist. Es ist die Gesinnung, die Christus am Pfahl hatte. Christus erkannte die menschliche Beschaffenheit. Wir unterscheiden uns nicht von Würmern, die in der Erde herumkriechen, was unser stoffliches zukünftiges Leben betrifft. ... ER WUSSTE, WELCHE GESINNUNG UND SICHTWEISE ER HABEN MUSSTE. WENN SIE DIE GEISTIGE HALTUNG SUCHEN, DIE SIE HABEN MÜSSEN, DAS IST SIE. WIR SIND NUR WÜRMER. ES GIBT ÜBERHAUPT KEINE ZUKUNFT IN UNSEREM LEBEN, ES SEI DENN, WIR KÖNNEN DIE GERECHTIGKEIT GOTTES IN UNS BEKOMMEN, SODASS WIR UNS DADURCH FÜR SEIN REICH QUALIFIZIEREN.“ Das dürfen wir nicht vergessen!

In Hesekiel 28, 14-17 wird gezeigt, wie Gott den großen Erzengel Luzifer daran erinnert, dass er ein GESCHAFFENES Wesen ist (siehe insbesondere Vers 15). Wie Herr Flurry sagte, muss Luzifer dies vergessen haben! Er fing an, sich selbst hoch zu schätzen und konzentrierte sich auf seine eigene Schönheit statt auf den brillanten allmächtigen Gott, der ihn GESCHAFFEN HATTE.

Wir müssen über diese Worte Christi kurz vor Seinem Tod tief nachdenken. Erkennen SIE DEN PREIS, DER FÜR IHRE SÜNDEN BEZAHLT WERDEN MUSSTE. Ein Gott musste sterben! Er ist unser Schöpfer. Er wurde für unsere Heilung geschlagen. Er wurde gekreuzigt, damit unsere geistlichen Sünden gegen Gott vergeben werden können – damit wir Erfolg haben und an der Erlösung teilhaben können. Wir dürfen die Sünde nicht auf die leichte Schulter nehmen! Wie entsetzt sind Sie, wenn Sie Sünde in Ihrem Leben haben und nicht so damit umgehen, wie Sie es sollten? Die Sünden, die wir begangen haben, sollten uns auf die Knie zwingen und Tränen über unsere Wangen fließen lassen! Als David diesen Psalm schrieb, erkannte er diese Wahrheit und dachte intensiv darüber nach.

Christus fährt fort: „Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe. Aber du bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels“ (Psalm 22, 3-4). Er schrie vor Schmerz, BRÜLLTE, weil er von Gott abgeschnitten war. Doch Jesus sagte nie:

Das ist auch etwas, worüber Herbert W. Armstrong in den 1980er Jahren viele Male gesprochen hat, um der Kirche zu helfen, es zu verstehen. In einer Predigt aus dem Jahr 1983 sagte er ihnen leidenschaftlich: „Ihr seid aus der Erde und aus der Erde heraus. Das ist alles, was ihr seid, Geschwister.“

Wir brauchen diese Perspektive auf unseren menschlichen Zustand dringend. Und wir müssen uns daran erinnern, dass Gott uns zu einem großartigen Zweck so geschaffen hat! Ein tiefes Verständnis dieser Tatsache wird Ihre Beziehung zu Ihrem Vater, der Sie geschaffen hat, verbessern.

Sehen Sie sich die wunderbare Beziehung zwischen Gott und Jeremia in Psalm 119 an. In Vers 73 heißt es: „Deine Hände haben mich gemacht und bereitet ...“ Ja, wir sind gewöhnlicher Staub – aber wie wunderbar ist das! Wir sind GOTTES WERK.

In Jesaja 64, 8 heißt es: „HERR, zürne nicht so sehr und gedenke nicht ewig der Sünde! Sieh doch an, dass wir alle dein Volk sind!“

Dieses Verständnis hilft uns, demütig und gelehrt zu bleiben. Sehen Sie sich all das an, was in dieser Welt beliebt ist; all das, was als das Wichtigste, Wertvollste, Bewundernswerteste und Lobenswerteste

Das ist ungerecht – warum sollte ich so behandelt werden? Er sagte: *Mein Vater ist heilig.* Selbst inmitten der brennendsten aller Prüfungen VERKÜNDETE CHRISTUS GOTTES HEILIGKEIT UND PRIESTER SEINE GRÖSSE. Das ist Charakter, in höchster Vollendung! *Sicherlich müssen wir Gott mehr preisen!* Wenn Sie diesen Psalm verstehen, wie könnten Sie dann NICHT Gott loben und den Gott LIEBEN, der dies getan hat?

„Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden“ (Verse 4-5). Sehen Sie, worauf sich Jesus, der an einen Pfahl gefesselt war, konzentrierte: auf die *vergangene Befreiung*. Was für eine wunderbare Einstellung. Denken Sie immer daran: Wenn Sie Gott vertrauen, wird Er Sie befreien. Das ist ein Versprechen an *uns alle!*

In Vers 7 sagte Christus: „Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch ...“ Was für eine Perspektive. Das sind wir alle, körperlich gesprochen, wenn wir von Gott abgeschnitten sind. Uns fehlt es an geistlichem Verständnis und Weitblick,

angesehen wird; was als das Schönste, Begehrteste gilt. Das ist alles nur SCHMUTZ. Was sieht Gott an und hält es für wertvoll und erstrebenswert? „Meine Hand hat alles gemacht, was da ist, spricht der HERR. Ich sehe aber auf den Elenden und auf den, der zerbrochenen Geistes ist und der erzittert vor meinem Wort“ (Jesaja 66, 2).

Dieses Verständnis vertieft unsere Wertschätzung für das Opfer Christi. Sehen Sie, was er für uns getan hat! Ein Gott, der alles Fleisch erschaffen hat, wurde Fleisch und riskierte seine ewige Existenz für uns. Er gab seine ungeheure Herrlichkeit auf und wurde ein physischer Mensch – und jetzt haben wir einen lebendigen Erlöser, der uns zur Herrlichkeit führt! (Hebräer 2, 9-11). Wir sind der Staub der Erde, doch Christus nennt uns Brüder! Wie wunderbar gesegnet wir doch sind.

Das ist ein Thema, das König David im Sinn hatte. „Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten. Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind; er gedenkt daran, dass wir Staub sind. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr“ (Psalm 103, 13-16).

Die verblüffende Wahrheit ist, dass unsere Dasein als Staub der *erste Schritt* ist, um GOTT zu werden!

„Was für einen wunderbaren Plan hat sich Gott ausgedacht!“ schrieb Herr Armstrong. „Er würde den Menschen aus physischer MATERIE formen – SO DASS er, wenn der Mensch völlig versagen würde, so sein könnte, als hätte es ihn nie gegeben, zerstört werden könnte. Also schuf Gott den Menschen aus physischer Substanz, geformt und gestaltet wie Gott, damit der Mensch bei der Auferstehung von DER MATERIE in eine geistliche Zusammensetzung umgewandelt werden konnte – ein geistliches Mitglied der Familie Gottes. Können Sie sich vorstellen, Welch unvergleichliche Weisheit, Gestaltungs- und Planungskraft unser transzendenten menschlichen Potenzial ermöglicht hat?“ (*Das unglaubliche Potential des Menschen*).

Sehen Sie sich an, was der Schöpfergott mit ein bisschen Staub anstellen kann. Seien Sie dankbar, dass wir Sein Werk sind. Wie Herr Flurry schrieb: „Wir sind geschaffen. Luzifer muss das vergessen haben. Sie sind geschaffen. Seien Sie demütig. DENKEN SIE DARAN, DASS SIE STAUB SIND. Und denken Sie daran, was Gott ist!“

und wir haben keine Zukunft. Gott nannte den unbekehrten Jakob einen Wurm (Jesaja 41, 14). Wir leben eine kleine Weile und sterben dann, und das war's – es sei denn, Gott lebt in uns. Das ist es, was mit 50 Prozent der Laodizäer geschehen wird: Sie werden wie Würmer sterben, und dann ist es vorbei! Was für eine traurige Geschichte. Wir müssen lernen, uns wie Gott und wie David zu verhalten – und wenn wir wissen, dass wir nur Würmer sind, motiviert uns das. Wenn das alles ist, was wir sind, dann sollten wir uns besser an die Arbeit machen. Wir können aus uns selbst heraus *nichts* tun. Wenn wir etwas von Wert produzieren, müssen wir wissen, woher das kommt.

In Psalm 22, 7 heißt es weiter: „... ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.“ Mit „verachtet vom Volk“ ist die gesamte menschliche Rasse gemeint. Wir ALLE haben Christus verachtet!

„Alle, die mich sehen, verspotten mich, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf: „Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus und rette ihn, hat er Gefallen an ihm“ (Verse 8-9). Die Menschen verhöhnten Christus und Seinen bedauernswerten Zustand. Sie hielten es für ein großes Vergnügen, als Christus für ihre eigenen Sünden gekreuzigt wurde! Sie machten jede nur erdenkliche böse Aussage. Das ist die Art und Weise, wie diese Welt über Christus denkt. Wenn sie den wahren Jesus Christus lieben würden, wären sie in Gottes wahrer Kirche! Sie würden das biblische Passafest und die heiligen Tage halten.

Sollten wir uns das nicht so sehr einprägen, dass wir zumindest wöchentlich daran denken?

Die Menschen verspotteten Christus dafür, dass Er auf Gott vertraute – aber genau das hat Er getan. „Klage“ bedeutet wörtlich, dass Christus „es auf den HERRN wälzte“. Barnes' Notes erklärt: „Dies drückt den wahren Sinn des hebräischen Wortes aus. Die Vorstellung ist die, dass man unter dem Druck einer schweren Last steht und diese abrollt oder auf einen anderen wirft. Daher wird das Wort oft in dem Sinne verwendet, dass man sich einem anderen anvertraut, einem anderen etwas überantwortet, sich einem anderen zuwendet.“ Christus hatte ABSOLUTES VERTRAUEN in Gott. Er vertraute auf jedes Wort Seines Vaters! Er war vollkommen zuversichtlich, dass Gott weiß, was Er tut, und Er legte Seine Sache ganz in die Hände des Vaters. Das war das Werk, das Er die ganze Zeit über zu vollbringen versuchte, und sehen Sie, was es in Seinem Leben bewirkt hat. Selbst im Angesicht erdrückender Widrigkeiten verlor Christus nie den Glauben. Er wusste, dass dies der einzige Weg war, der Milliarden von Menschen das Heil bringen konnte!

CHRISTUS BEHIELT SEIN VOLLES VERTRAUEN IN SEINEN VATER, SELBST ALS DER VATER IHN VERLIESST! Als Er zur Sünde

wurde, sagte Er dennoch: *Mein Vater weiß, was er tut. Es liegt in Seiner Hand. Ich weiß, was Er gesagt hat, und ich werde Ihm VOLLKOMMEN vertrauen.* Er musste diese Einstellung beibehalten, um nicht zu sündigen.

David musste dies studieren und gründlich darüber nachdenken, um es selbst erfüllen zu können. Er sah diese außergewöhnliche Eigenschaft Gottes und wollte diese Erkenntnis mit anderen teilen – also schrieb er einen sehr bewegenden Psalm darüber. Diese Lektion des totalen Vertrauens in Gott taucht auch an anderen Stellen in den Psalmen auf. In Psalm 55, 23-24 schrieb David zum Beispiel: „Wurf dein Anliegen auf den HERRN; der wird dich versorgen und wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken lassen. Und du, Gott, wirst sie hinunterstoßen in die tiefe Grube. Die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht bis zur Hälfte bringen. ICH ABER HOFFE AUF DICH.“

Gott möchte von uns das gleiche ABSOLUTE VERTRAUEN. Wenn wir uns in einer Prüfung befinden – vor allem in einer schmerzhaften oder langwierigen – können wir dazu neigen, uns *darauf zu konzentrieren* und nicht auf den ALLMÄCHTIGEN GOTT! Denken Sie immer an dieses Beispiel: Christus wälzte sich auf Gott und übergab diese Last vollständig seinem Vater.

Psalm 22, 10-11 zeigen, dass Jesus von Geburt an den Heiligen Geist hatte, so wie ich das verstehe.

„Sei nicht fern von mir, denn Not ist nahe, denn kein Helfer ist da. Viele Stiere haben mich umgeben, starke (Stiere) von Baschan mich umringt“ (Verse 12-13; Elberfelder Bibel). Wer war da, um Christus zu helfen, als Er gekreuzigt wurde? Selbst die Jünger liefen davon. Sie wollten nichts damit zu tun haben. Und diese „Stiere von Baschan“ taten schreckliche Dinge.

„Ihren Rachen sperren sie gegen mich auf wie ein brüllender und reißender Löwe. Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich zertrennt ...“ (Verse 13-14). Wir müssen uns klarmachen, was Jesus Christus und Gott der Vater für uns getan haben! Wie tief können wir das verstehen? David hatte hier eine enorme geistige Tiefe. Er hatte seine Augen auf das Reich Gottes, den Vater und Christus gerichtet. Er verstand das Opfer, das Gott bringen würde. Und er wollte damit sagen, dass wir unsere Prüfungen in diesem Zusammenhang sehen müssen.

Dies ist ein erschütterndes Ereignis, das wir uns wie nie zuvor vergegenwärtigen müssen. Gott ist Liebe, und Er will eine Familie. Deshalb wurde Jesus Christus „in des Todes Staub“ gebracht (Vers 16). Deshalb umringten ihn Hunde oder Soldaten und durchbohrten Seine Hände und Füße (Vers 17). Deshalb wurde Er so entstellt, dass man die Knochen zählen konnte, die aus Seinem geschlagenen Körper ragten (Vers 18). So etwas wie dieses Opfer hat es noch nie gegeben! Was ist das für eine Liebe, die Gott hat, dass Er riskiert, Seinen Sohn für immer zu verlieren? Sollten wir uns das nicht so sehr einprägen, dass wir zumindest wöchentlich daran denken?

Aber selbst im Staub des Todes hatte Christus den Vater bei Sich. Manchmal müssen wir vielleicht an diesen Punkt gelangen: in des „Todes Staub“. Aber solange wir am Leben sind, ist Gott bei uns. Das müssen wir verstehen, wie Christus es tat.

Studieren Sie den Rest von Psalm 22, und Sie werden ein inspirierendes Bild davon erhalten, wie selbstlos, wie anbeteungswürdig, wie gläubig, wie perfekt die Haltung Christi während dieser schockierenden, satanischen Tortur blieb. Von Vers 23 an ist dieser Psalm ein einziger Lobpreis! Die Haltung Christi ist hier absolut perfekt! Stellen Sie sich vor, dass Jesus diese Worte zu Sich Selbst sagte, als Er verblutete: „Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen“ (Vers 23). Das ist der reinste Ausdruck von Liebe und Lob für den Vater!

Christus konzentrierte sich auf die spektakuläre *gute Nachricht*, was dieses Opfer bewirken würde: „Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren aller Welt Enden und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Völker“ (Vers 28). Dieses Opfer eröffnete die Rettung für „alle Geschlechter der Völker“ – die gesamte Menschheit! Und die ganze Welt wird diese Wahrheit bald begreifen. Was für ein wunderbarer Segen wird das sein!

Wir müssen *global* denken. Wir sind hier, um die Welt zu regieren, und wir müssen unseren Standard immer weiter anheben und danach streben, Gottes Charakter zu bilden, um darauf vorbereitet zu sein.

„Denn des HERRN ist das Reich, und er herrscht unter den Völkern“ (Vers 29). Die ganze Welt wird dies bald anerkennen.

„Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das geboren wird. Denn er hat's getan“ (Vers 32). Dieser geistige Sieg wird für alle Zeiten verkündet werden – für unzählige Generationen, die noch nicht geboren sind. Das ist wirklich der große Überblick. Dies ist ein wunderschönes Bild der Familie Gottes. Warum haben der Vater und der Sohn das getan? Sie werden VIELE SÖHNE in die Herrlichkeit bringen!

Wie sehr *liebte* David Gott, den Vater, und Jesus Christus für das, was sie taten – sogar bevor sie es taten! Was glauben Sie, was David tat, um ein solches Verständnis von Gott zu erhalten? Er hatte einen tiefen Glauben. Und später kam Jeremia daher und studierte dies und wollte es noch weiter bekannt machen. Stellen Sie sich vor, was Jeremia über Psalm 22 dachte und wie sehr ihn das motivierte. Diese Männer waren bewegt und aufgewühlt von dieser Vision. Wie *tief* er und Jeremia in die Sache hineingerieten!

Der Vater gab diesen beiden Männern reiche Inspiration, damit sie den Heiligen helfen konnten. Diese Männer *freuten sich* über das Volk Gottes und wollten ihrer Freude auf die Sprünge helfen (z. B. 2. Korinther 1, 24). Sie wollten den Menschen helfen, die *TIEFE* Gottes zu verstehen. Sie wollten, dass jeder erkennt, dass – selbst in der Prüfung – wenn man diese Art von Tiefe hat, man sich freut und mit Freude erfüllt wird!



JESUS CHRISTUS IST FÜR SIE GESTORBEN

Viele Menschen haben von diesem Opfer gehört. Aber sie verstehen nicht, was es bedeutet und welche tiefgreifenden Auswirkungen es hat. Sie erkennen nicht, was es über Gott und Seinen Plan offenbart. Stellen Sie sicher, dass Sie wissen, was es bedeutet, indem Sie eine kostenlose Ausgabe von **Wie man zum Überwinder wird** lesen.

» FRIEDEN VON SEITE 2

sich erheben. Und seine Macht wird gewaltig sein ... Und durch seine Politik wird er auch die List in seiner Hand gedeihen lassen; und er wird sich selbst in seinem Herzen groß machen und durch Frieden viele vernichten ...“ Dieser Mann wird diese Macht *nutzen*, um das heilige Volk Gottes zu töten!

Während des Hamas-Angriffs am 7. Oktober 2023 feierten Mitglieder der Kirche in Jerusalem den letzten großen Tag. Ich glaube, Gott hat dies geschehen lassen, um uns allen die Dringlichkeit der Zeit, in der wir leben, vor Augen zu führen. Die Umstände werden nur noch schlimmer werden, bis Gott uns an einen sicheren Ort bringt.

Die Prophezeiung entfaltet sich in dieser Welt in rasantem Tempo, und Gott wird uns einige erstaunliche Türen öffnen und dieses Werk erweitern. Wir müssen mit den rasanten Ereignissen in dieser Welt Schritt halten und sogar

darüber hinausgehen! Wir müssen Glauben haben und Gott vertrauen. Um bis zum Ende durchzuhalten, brauchen wir die Kraft, den Mut und den Seelenfrieden, die nur Er uns geben kann.

Am Ende von Vers 25 (Elberfelder Bibel) heißt es, dass dieser grimmige König es tatsächlich mit Jesus Christus Selbst aufnehmen wird! „Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, aber ohne eine (Menschen) hand wird er zerbrochen werden.“ Bald wird das ganze Werk dieser vom Satan inspirierten Männer **FÜR IMMER BEendet SEIN**.

Diese bedeutsamen Ereignisse liegen direkt vor uns. Machen Sie sich klar, wo wir in der Prophezeiung stehen. Es geschehen viele schreckliche Dinge, aber wenn wir uns an Gott halten, uns seiner Regierung unterwerfen und sie lieben, dann können wir den Seelenfrieden haben, der vom Friedensfürsten kommt.

In der Not, vertraue deinem Hirten



Die tiefe Bedeutung von Psalm 23
Von Gerald Flury

IN EVANGELIST DER WELTWEITEN KIRCHE GOTTES (WKG), David Jon Hill, erzählte, wie er als Kind in der Sonntagschule den 23. Psalm gelernt hatte und wie kraftlos die Protestanten ihn lehren. Als er zur WKG kam, studierte er fleißig und markierte alle möglichen Stellen in seiner Bibel, aber er war so angewidert von Psalm 23, dass er sich nicht einmal in die Nähe davon begeben wollte. Dann hörte er eines Tages eine eindringliche Predigt von Bill McDowell, die zeigte, dass dies tatsächlich die Worte Jesu Christi am Pfahl waren. Er sagte, er habe Schüttelfrost und Tränen in den Augen gehabt.

Dieser Psalm folgt auf Psalm 22 – und *auch er* handelt von der Kreuzigung Jesu Christi! Das ist der Grund, warum er hier im Psalter steht. Beide Psalmen zeigen, wie sehr David das Opfer Christi im Kopf hatte. Es sind zwei der bewegendsten Psalmen in diesem Buch, und sie handeln von dem Preis, der für unsere Sünde bezahlt werden muss.

Dies ist eine verblüffende Prophezeiung der Worte Jesu am Pfahl. Dieser Mann war von Schmerzen geplagt und stand kurz vor dem Tod, und Er sagte: „Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ (Psalm 23, 1). *Mir wird nichts mangeln* – das Hebräische ist nachdrücklich: *Mir fehlt NICHTS*. Was für eine charakterliche Vollkommenheit würde es erfordern, sich unter solch schrecklichen Zwängen auf die Tatsache zu konzentrieren, dass Gott für alle Seine Bedürfnisse sorgt!

„Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern“ (Vers 2; Elberfelder Bibel). Denken Sie an den Strudel des Schmerzes und der Qualen, die Christus erlebte. Denken Sie an den Aufruhr um ihn herum – den Spott, die Beleidigungen, das Anspucken und den Zorn – und dann denken Sie an die innere Ruhe, das „stille Wasser“, in Christus. Welch außergewöhnliche geistige Konzentration!

Wir haben nichts erlebt, was Christus erlebt hat, aber wir haben Prüfungen. Wie sehr können wir Seinem Beispiel folgen? Mit Seinem Geist in uns können auch wir – selbst in der Wüste und der Dürre heftiger Prüfungen – saftige

Weiden der Wahrheit Gottes, lebendiges Wasser des Geistes Gottes und wunderbares geistiges Wachstum genießen.

„Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen“ (Vers 3). Wenn Sie die selbstgefälligen Interpretationen der weltlichen Kirchen lesen, sehen Sie, wie sie diese Worte verunreinigt und verdorben haben. Dies sind keine zuckersüßen Empfindungen: Es sind treue Erklärungen eines Kämpfers, der sich im Kampf befindet.

„Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich“ (Vers 4; Elberfelder Bibel). „Das Tal des Todesschattens“ ist eine hebräische Redewendung für „die schwärzeste Finsternis, eine Lage, die von großen Todesgefahren umgeben ist.“ Selbst als Christus im Begriff war zu sterben, wusste Er, dass Gott für alle Seine Bedürfnisse sorgen würde. *Mein Vater wird sich um mich kümmern, egal was hier passiert.*

Möchten Sie wissen, wie Sie Probleme und Schwierigkeiten überwinden können? Hier ist es. Gott gibt uns sichere Führung durch die dunkelsten Prüfungen, sogar durch den Tod. Was kann Ihr Leben verdunkeln, wenn Sie wissen, dass Gott sagt, dass der Tod eines Heiligen kostbar ist?

„Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar“ (Verse 5-6). Was für eine starke Einsicht! Sie könnten kein glücklicheres Ende haben als dieses.

Die Psalmen 22 und 23 zeigen wirklich, wie sehr David das Opfer Christi die ganze Zeit im Kopf hatte! David wollte,

Gott gibt uns sichere Führung durch die dunkelsten Prüfungen, sogar durch den Tod.

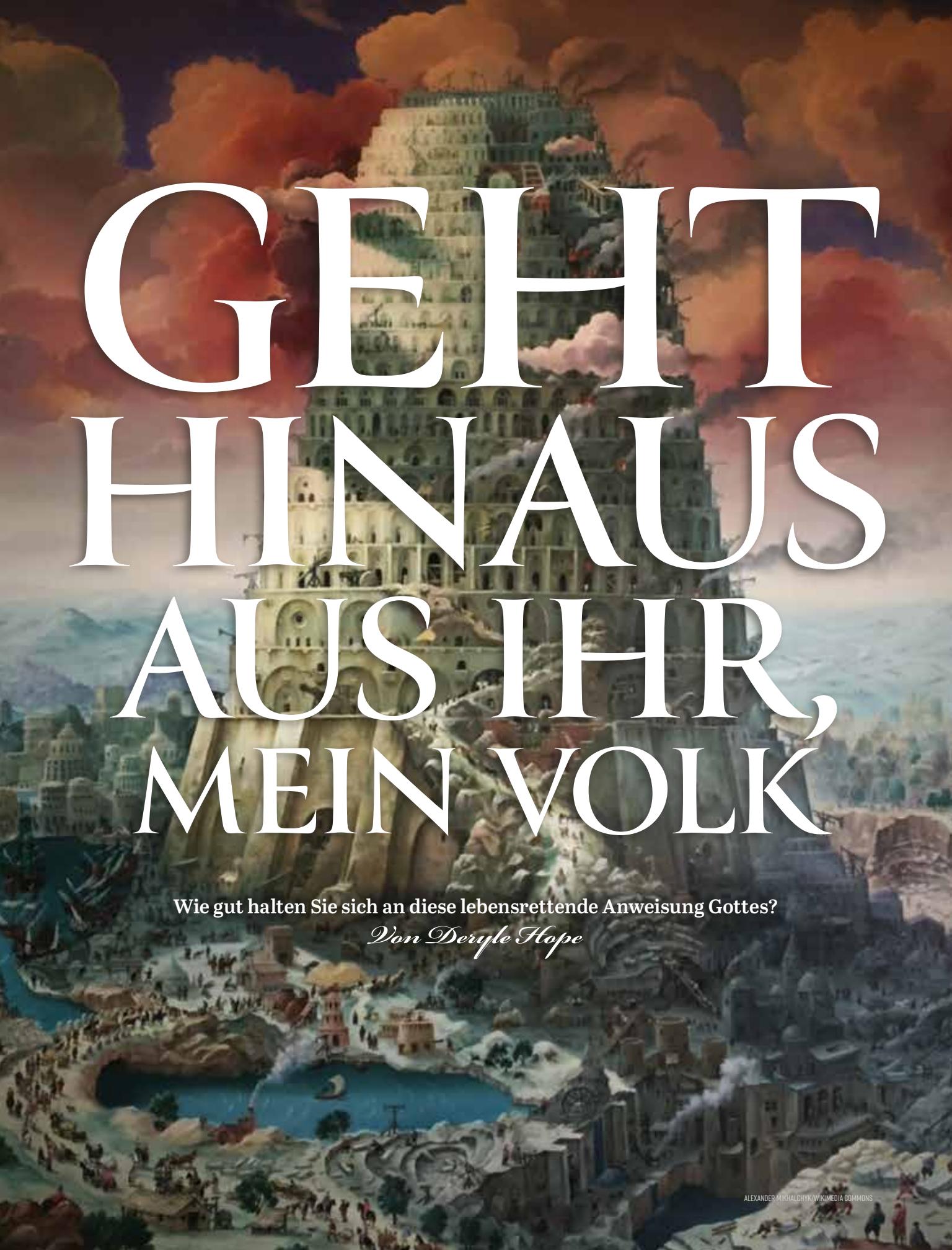
dass die *ganze Welt* sieht, wie es ist, für Jesus Christus am Pfahl zu hängen! Und wie loyal Er dem Vater gegenüber war und wie sehr Er Sich darum *bemühte*, Seinem Vater zu gefallen, ohne auch nur einen einzigen selbstsüchtigen Gedanken zu hegen – und das alles hatte Er nicht verdient! Und doch hat Er es für Sie und für mich getan.

David wollte die Schläge und die Kreuzigung Christi verherrlichen. Wenn Sie das bedenken, müssen Sie glauben, dass wir diese Wahrheit mehr in unseren Köpfen brauchen! Wir müssen so denken wie David. Wenn Christus bereit ist, all das für uns zu geben, können wir Ihm dann nicht auch unser Leben schenken?

Wie gesegnet sind wir doch, wenn wir Psalm 23 kennen und verstehen! Das sollte Sie bewegen und motivieren, damit Sie sich niemals von Gott abwenden. Wenn Sie das einmal verinnerlicht haben, werden Sie wie David sprechen: *Ich werde NIEMALS wanken! Nichts wird mich je ins wanken bringen!* (Psalm 16, 8; 62, 7). Er sagte das immer wieder, weil er diese wunderbaren Wahrheiten so sehr kannte. Wir müssen das ebenfalls verstehen und erkennen, was Gott der Vater und Jesus Christus für jeden von uns tun!



GEHT HINAUS AUS IHR, MEIN VOLK



Wie gut halten Sie sich an diese lebensrettende Anweisung Gottes?

Von Deryle Hope

SI E I S T GEFALLEN, SIE I S T GEFALLEN, BABYLON, D I E Große! Diese dramatische Prophezeiung erscheint in Offenbarung 18, 2. Sie spricht davon, dass diese Welt und ihre Wege – verkörpert durch die Macht des Tieres in Offenbarung 17 – ein spektakuläres Ende nehmen werden.

Und dann kommt dieser Ausspruch in Offenbarung 18, 4: „Und ich hörte eine andre Stimme vom Himmel, die sprach: GEHT HINAUS AUS IHR, MEIN VOLK, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden, und hinaus aus ihren Plagen, damit ihr sie nicht empfängt!“ Hier ist Gottes Anweisung, die zum LEBEN führt!

Während der Einfluss Satans wächst, sehen wir, wie sich diese Welt ihrem Untergang nähert. Die Notwendigkeit, diese Welt zu verlassen, war noch nie so dringlich wie heute. Wir wollen nicht, dass weltliche Einflüsse unsere geistige Ausrichtung untergraben. Wenn wir es vermeiden, an ihren Sünden teilzuhaben, werden wir diese prophezeite Strafe nicht erhalten!

Dies sind gefährliche Zeiten, und wir müssen Fluchttendenzen vermeiden. Das liegt in der menschlichen Natur: sich gehen zu lassen und nachlässig und unvorsichtig zu werden, gerade dann, wenn wir am dringendsten gebraucht werden. Die Geschichte ist voll von Beispielen für Menschen, Nationen und Reiche, die die Realität ignorierten und sich nach innen wandten, um Vergnügen und Zeitvertreib zu suchen. Die Laodizäer sind ein aktuelles Beispiel: Sie wuchsen der Welt zu nahe, wollten so sein wie sie und verloren ihre geistige Orientierung.

Wir leben in Satans Welt, und in diesem Sinne leben wir alle IN Babylon. Aber LEBEN WIR MIT BABYLON? Lassen wir es zu, dass die Welt – ihre Einstellungen, Tendenzen und Meinungen, ihre Bekannten und Familienmitglieder in der Welt – unser Denken, unser Verhalten und unseren Umgang mit anderen beeinflusst?

WAS BABYLON REPRÄSENTIERT

Die Geschichte zeigt uns, wofür Babylon steht. 1. Mose 10 beschreibt die Welt nach der Sintflut. Innerhalb weniger Generationen war Nimrod eine Hauptkraft in der Opposition zu Noah (Verse 8-9). Er gründete Städte, darunter Babel (Vers 10). Assur, der Vater der Deutschen, verbündete sich mit Nimrod und gründete Ninive und andere Städte (Vers 11).

1. Mose 11, 1-4 zeigt, dass die Menschen nicht wollten, dass Gott sie in den Grenzen ansiedelt, die Er für die verschiedenen Völker festgelegt hatte. Nimrod und seine Anhänger arbeiteten daran, Gottes Plan zu untergraben. Doch Gott erfüllte Seine Absicht, indem Er die Sprachen teilte und die Menschen zwang, sich aus der Not heraus umzusiedeln.

Beachten Sie die Rebellion und den Widerstand gegen Gott in dieser Welt nach der Sintflut! Der jüdische Historiker Josephus schrieb dies über Nimrod: „Er sagte auch, dass er sich an Gott rächen würde, wenn er vorhätte, die Welt wieder zu ertränken; denn er würde einen Turm bauen, der so hoch wäre, dass die Wasser ihn nicht erreichen könnten!“

Und dass er sich an Gott dafür rächen würde, dass er ihre Vorfäder vernichtet hat!“ (*Altägypter der Juden*, 1, 4:2). Welch satanische Arroganz. Nimrod wusste, dass Gott versprochen hatte, die Welt nicht noch einmal zu überfluten, aber er baute den Turm, um Gott zu trotzen und den Eindruck zu erwecken, er sei stärker als Gott.

DAS IST DIE GRUNDLAGE VON BABYLON. Sie ist durchdrungen von Satans Denken. Der Teufel versucht immer, die Menschen glauben zu machen, dass sie stärker sind als Gott.

Babylon wird so zur biblischen Metapher für Verwirrung, Rebellion, falsche Religion und jede üble Praxis.

Nimrod und Semiramis begannen ihr System der falschen Anbetung in Babylon. Von dort gelangte es nach Ägypten oder Mizraim (1. Mose 10, 6). Kusch, Semiramis und Nimrod ließen sich offenbar später in Ägypten nieder. Assyrien wird ebenfalls mit einbezogen (Vers 11), so dass ein historisches „Dreieck des Bösen“ entsteht, dessen Hauptverursacher Babylon war.

Im Laufe der Geschichte hat Gott Sein Volk dazu gebracht, sich sowohl physisch als auch geistig von Babylon zu trennen. Er befahl Abraham: „Geh hinaus“ (1. Mose 12, 1). Israel zog unter Mose aus Ägypten aus (2. Mose 12, 40-41). Serubbabel führte eine Schar von Juden aus der babylonischen Gefangenschaft (Esra 2, 1-2). Das gefangene Israel wird bei der Wiederkunft Jesu Christi der Gefangenschaft in Assyrien und seinen Verbündeten entkommen (Jesaja 11, 11-12; Jeremia 23, 7-8). Babylon, Ägypten und Assyrien stehen alle für satanisches Denken, vor dem Gott uns warnt, zu fliehen.

Auch heute noch ist der Einfluss von Nimrod-Semiramis vorhanden. Weihnachten ist nur ein Beispiel dafür, wie diese heutige, böse Welt den Praktiken Babylons folgt (Jeremia 10, 3-4).

Babylon ist die biblische Metapher für alles Schlechte, AUS DEM WIR HERAUSKOMMEN müssen. Sie steht für Satans Art zu denken und zu handeln. Das Volk Gottes muss die subtilen Formen erkennen, in denen Satan sie verbergen kann, und sie meiden.

„LIEBE NICHT DIE WELT“

1. Johannes 2, 15-16 beschreibt sehr gut, wie das *Wohnen bei Babylon* aussieht. „Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist“, heißt es dort. Vermeiden Sie „des Fleisches Lust und der Augen Lust“ denn damit brechen Sie damit das zehnte Gebot – das Anhäufen für *sich selbst* in dem Wunsch, ETWAS ZU BEKOMMEN. Diese Haltung zeigt, dass „die Liebe des Vaters nicht in“ Ihnen ist, denn das Denken Gottes ist darauf ausgerichtet, Gott und anderen zu dienen. Diese Passage warnt auch vor dem „Stolz des Lebens“, also davor, uns über Gott zu erheben. Diese Eitelkeit war die Grundlage für die Erbsünde Satans (Hesekiel 28, 17).

Der Teufel verbreitet diese Einstellungen in der ganzen Menschheit, und die Gesellschaft ist voll davon. Unsere Welt ist aufgeblasen von Eitelkeit und getrieben von Lust. Wir müssen uns dieser Einflüsse doppelt bewusst sein, denn sie wirken sich leider auch auf uns aus.

„[D]ie eigentliche Quelle der Überzeugungen und Praktiken fast aller Menschen ist die GESELLSCHAFT – DIESE WELT! Und ob Sie es glauben oder nicht, das ist das Wesen der WELTLICHKEIT!“ Herr Armstrong schrieb. „Sie und ich wurden in eine solche Welt hineingeboren. Sie hat sich um uns herum entwickelt. Sie hat uns weit mehr beeinflusst, als wir annehmen“ (*Good News* [Gute Nachricht], Januar 1957).

Eine Art und Weise, wie wir mit *Babylon* verweilen, ist, dass wir das Denken der Gesellschaft zu *unserem* Denken werden lassen. Wie Johannes schrieb, ist das NICHT Gottes Weg. Wenn Sie die Welt umarmen, entfernen Sie sich von Gott (siehe auch Jakobus 4, 4).

Satan ist subtil und beeinflusst uns vom frühesten Alter an, indem er uns verführt und täuscht, damit wir diese böse Welt in unser Leben lassen. Herr Armstrong fuhr fort: „[W]ir haben die menschliche Natur in uns, die dazugehören

DINGE, DIE SIE BEACHTEN SOLLTEN

Hier sind einige Aspekte des Lebens in Babylon, vor denen wir uns hüten müssen, um seinen Einfluss auf unser Leben zu vermeiden.

Popkultur: Seien Sie vorsichtig mit dem Einfluss von Fernsehen, Filmen, moderner Musik und Popkultur. Sie mögen alle unschuldig und harmlos erscheinen, aber sie sind voll von fleischlichen Einstellungen und Botschaften. Seien Sie wählerisch bei dem, was Sie sich ansehen und anhören wollen.

Technologie: Wie alles andere in Satans Welt hat auch die Technologie einen positiven Nutzen, aber sie hat auch einige sehr giftige Anwendungen. Satan kann über das Internet, die sozialen Medien, Fake News und künstliche Intelligenz leicht seine falschen Einstellungen und Ideen verbreiten. Seien Sie achtsam und wachsam bei dem, was Sie konsumieren.

Negative Einstellungen gegenüber Autorität: Diese Einstellungen treten unter vielen Umständen auf, sogar innerhalb der Kirche. Erkennen Sie sie und unterdrücken Sie sie. Wir müssen lernen, Gottes Regierung und die Autorität, die Er über uns stellt, anzunehmen. Erweisen Sie demjenigen Ehre, dem Ehre gebührt. Seien Sie besonders dankbar für die Autorität in Seiner Kirche.

Lockerung der Standards: Diese nachlässige Tendenz ist in diesem Laodizäer Zeitalter epidemisch: die Lockerung der Strafverfolgung und das Absenken von Standards, Normen und Protokollen. Sie zeigt sich in der säkularen Regierung, in den öffentlichen Schulen, in der gesellschaftlichen Einstellung, in der Art, wie sich die Menschen kleiden und tätowieren, in der Art, wie sie miteinander umgehen. Wir sollten die Standards in unserem Leben *anheben*, nicht lockern.

will – die *mitmachen* will – die von der Welt *gut angesehen* sein will – die von der Welt akzeptiert wird – und die von Natur aus die Kritik der Gesellschaft um uns herum *fürchtet* oder das minderwertige Gefühl, nicht akzeptabel oder gut angesehen zu sein.“ Wir haben also nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die böse menschliche Natur *in uns*.

Die Tendenz, sich *Babylon* anzupassen, macht das Volk Gottes unrein und trennt uns von Gott. Um zu wachsen und unseren Charakter zu entwickeln, müssen wir aufhören, uns den Wegen der Welt und unseren eigenen fleischlichen Neigungen anzupassen. Wenn wir das nicht tun, wird uns die Entwicklung des Charakters gar nicht so wichtig erscheinen. Wir werden uns stattdessen darum sorgen, wie wir *von anderen* in der Welt *wahrgenommen werden* – von Bekannten, Nachbarn, Arbeitskollegen oder der Familie.

Gott hat uns dazu aufgerufen, uns von der Welt und ihren Wegen zu trennen. „Darum ‚geht weg von ihnen und sondert euch ab‘, spricht der Herr; ‚und röhrt nichts Unreines an, so will ich euch annehmen“ (2. Korinther 6, 17). Gott möchte, dass wir uns von der Welt *unterscheiden*. Nicht, weil wir seltsam oder freakig sind, sondern weil wir uns an Gottes Gesetze und Seinen Weg halten. Die Menschen sollen sehen, dass wir anders sind, und zwar auf die richtige Art und Weise.

Die Trennung von Babylon, das Herauskommen aus der Welt, ist ein *täglicher* Prozess. Es ist kein einmaliges Ereignis. Sie müssen sich jeden Tag trennen. Es ist ein ständiger Kampf. Wir müssen wachsam sein und auf der Hut sein, sonst geben wir zu leicht nach.

Manchmal sehen wir den Einfluss der Welt in unserer Kleidung, hören ihn in unseren Gesprächen, bemerken ihn in unserer Einstellung und unserem Umgang mit Situationen und Problemen. Wir müssen uns bewusst sein, wo und wie Satan den Einfluss Babylons nutzt, um unser geistliches Wachstum zu untergraben und zu sabotieren. Lassen Sie uns vier dieser Einflüsse untersuchen.

1. SELBSTGERECHTIGKEIT/ VERTRAUEN IN SICH SELBST

Durch seine Gesellschaft fördert Satan die Vorstellung, dass wir intelligent, scharfsinnig und grundsätzlich gutherzig sind. Vergessen Sie Jeremia 17, 9.

Die Lüge Satans, die in der Evolutionslehre enthalten ist, besagt nämlich, dass der Mensch immer besser wird. *Sehen Sie sich nur an, wie wir uns mit der Technologie verbessern!* Doch dank der Technologie können wir unsere individuelle Charakterentwicklung mit der Berührung eines Computerlinks zerstören, indem wir uns in Pornografie, gewalttätige und sinnlose Videospiele oder endlose materielle Beschäftigungen vertiefen. Wir können jetzt alles menschliche Leben mit einem Knopfdruck eines Verrückten zerstören! Das ist es, wohin die „Verbesserungen“ der Menschheit nur allzu oft führen.

Die Gesellschaft sagt, dass wir selbst entscheiden können, was das Beste für uns ist. Da wir ja gute Menschen sind,

können wir unsere eigenen Entscheidungen treffen, ohne Gott zu konsultieren, weisen Rat zu suchen oder Gottes Wort zu studieren, um Seine Führung zu finden. Diejenigen, die in Babylon wohnen, sehen die Menschheit und die falschen Religionen als grundsätzlich gut an. In Wirklichkeit wird der Mensch immer böser und verdorbener, weil er Gottes Gesetz abgelehnt hat.

Diese Haltung kann sehr subtil sein und spielt Satan in die Hände. Sie ist manchmal bei denen anzutreffen, die der Kirche Gottes schon lange folgen oder sie sogar besuchen, sich aber nicht taufen lassen. Als ob sie den Geist Gottes nicht wirklich BRÄUCHTEN.

Wir müssen verstehen, dass wir täglich Gottes Geist brauchen, um den Charakter Gottes zu entwickeln. „Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt; die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt. Denn fleischlich gesinnt sein ist der Tod, doch geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede“ (Römer 8, 5-6). Wir sind NICHT autark. Unser menschlicher Verstand ist Gott gegenüber *feindselig* und kann sich nicht dem Gesetz Gottes unterwerfen (Vers 7). Wir brauchen die Innewohnung von Gottes Geist und die

tägliche Erneuerung dieses geistlichen Einflusses (Verse 8-9), um sicherzustellen, dass unsere menschliche Natur – die die Natur Satans ist – beseitigt und durch Gottes Natur ersetzt wird (Römer 12, 1-2). Dies ist der Schlüssel zum Ausstieg aus Babylon.

2. DIE FAMILIE UNTERGRABEN

Der gesamte Plan Gottes dreht sich um die Familie. Babylon greift dies an – zunächst, indem es die Rolle des Vaters angreift. Die Rolle des Vaters ist das Fundament der Familie. Das ist es, was wir in der Familie Gottes sehen. Satan hasst dieses Modell, also ersetzt er es durch jede nur denkbare Alternative.

Er schwächt die Nationen, indem er die Familien auf den Kopf stellt. Männer, männliche Führung und Vaterschaft werden durch Fernsehprogramme, Filme, Werbung und Einstellungen ständig angegriffen und unterminiert. Die Familie, die bei Babylon wohnt, erhebt die Mutter über den Vater. (Und als ob das noch nicht genug wäre, versucht sie

DINGE DIE WIR TUN SOLLTEN

Hier sind einige positive Dinge, die wir tun können, um uns auf unser geistiges Leben und die Zukunft zu konzentrieren:

Beobachten Sie das Weltgeschehen: Wir müssen gut über das Weltgeschehen informiert sein und verstehen, was prophetisch geschieht (Matthäus 25, 13). Wir müssen auch auf unseren geistlichen Zustand achten. Das Versagen der Laodizäer zeigt, welche Folgen es hat, wenn wir geistig „einschlafen“ – wenn wir nicht auf die prophetischen Ereignisse achten und darauf, was geistig mit uns persönlich geschieht.

Beten Sie immer: Das Gebet hilft, den Geist in unserem Sinn zu erneuern (Lukas 21, 36). Wir brauchen diesen täglichen, reinigenden Kontakt mit Gott, unserem Vater. Das ist sogar noch wichtiger, wenn die Zeiten schwieriger werden. Erinnern Sie sich an die Intensität und Inbrunst der Gebete Christi kurz vor Seiner Kreuzigung (Lukas 22, 44). Da die Große Trübsal näher rückt, brauchen wir geistliche *Intensität*.

Seien Sie eifrig bei der Arbeit: Unterstützen Sie den Apostel Gottes bei der Warnung der Welt mit unserem Zehnten, unseren Spenden, unserem Fasten, unseren Gebeten und auf andere geeignete Weise. Wir müssen dies dringend tun, denn wir wissen, dass unsere Zeit kurz ist (Johannes 4, 34-35). Darüber hinaus müssen wir uns dem *inneren* Werk widmen, das Gott in jedem von uns bewirkt (2. Petrus 1, 5-10).

Machen Sie sich die Kultur Gottes zu eigen: Die Kultur von der Welt von morgen wird auf dem Campus des Armstrong College entwickelt. Beachten Sie die Erziehung, die hier stattfindet: Sie hat die richtigen Komponenten von Kunst, Musik, Tanz, sozialer Interaktion und Respekt vor Gottes Gesetz.

Nehmen Sie diese Kultur an, denn sie wird die hässliche, satanische Gesellschaft von heute ersetzen. Gott schenkt sie uns heute, um uns aus Babylon herauszuholen.

Fokus auf Jerusalem: Jerusalem wird im Millennium und darüber hinaus unser Zuhause sein. Das ist eine Vision, die wir immer vor Augen haben müssen (Offenbarung 21, 10-12). Und bevor diese Zeit kommt, haben wir die Verheißung, vor dem Leiden geschützt zu sein (Offenbarung 3, 10). Die Ereignisse in Juda (der Nation, die Israel genannt wird) seit dem 7. Oktober 2023 sollten uns daran erinnern, dass wir einen Ort der Sicherheit brauchen.

Erinnern Sie sich und halten Sie fest: Christus hat diese Warnung direkt an die Zeit der Kirche in Sardes gerichtet (Offenbarung 3, 3), aber wir alle brauchen sie. Kämpfen Sie für die Wahrheit und verteidigen Sie sie. Das beginnt in unserem persönlichen Leben (2. Thessalonicher 2, 15). Erinnern Sie sich an den geschichtlichen Ablauf in der Bibel und die Geschichte der Kirche, insbesondere die letzten beiden Epochen. Gott hat uns dies alles zur Belehrung gegeben, „auf die das Ende der Zeiten gekommen ist“ (1. Korinther 10, 11). Denken Sie auch über Ihre *persönliche* Geschichte, Ihre Berufung und die Wunder nach, die Gott in Ihrem Leben getan hat.

Arbeiten Sie an Ihrer eigenen Rettung: Gott hat uns so viel gegeben, dass wir keine Ausrede haben, nicht treu bis zum Ende durchzuhalten. Wir DÜRFEN einfach nicht abfallen, wie es einige getan haben. Gott, unser Vater, ist da, um uns bei jedem Schritt auf dem Weg zu helfen. Aber wir müssen unseren Teil dazu beitragen (Philipper 2, 12-13).

auch noch, gleichgeschlechtliche Paare als normal und legitim anzusehen).

Angesichts dieser Ablehnung einer angemessenen Familienführung hat Gott dem physischen Israel und Juda die starke männliche Führung entzogen (Jesaja 3, 1-3). Frauen sind in Führungspositionen (Vers 12). Dies gilt insbesondere für den Schlüsselbereich der Bildung: Das Denken der Frauen durchdringt heute alle Ebenen der Bildung, vom Kindergarten bis zur Hochschulbildung.

Die Welt hält die weibliche Führung in der Gesellschaft für wunderbar, ausgewogen und aufgeklärt. Wir sollten es als das sehen, was es ist: eine Ablehnung von Gottes Familienregierung. Unsere Aufgabe in der Kirche ist es, die Familien vom Kopf auf die Füße zu stellen. Wir müssen die Familie stabil halten. Männer sollten ihre Frauen führen. Wir müssen als Team arbeiten, aber jedes Team braucht einen Anführer, und die Männer sollten die Anführer sein. Satan setzt dem alles entgegen, und der Geist, der die Frauen dazu treibt, ist stark, besonders wenn der Ehemann schwach ist. Frauen müssen darum kämpfen, in ihrer Rolle zu bleiben (Epheser 5, 22-24, 32-33).

Da die Frau die Kirche in ihrer Unterwerfung unter Christus symbolisiert, will Satan diese Dynamik untergraben, so dass die Kirche Christus symbolisch sagt, was zu tun ist. Satan möchte, dass Christus sich der Kirche unterwirft, damit er sie kontrollieren kann. Wir müssen diese Tendenz verstehen, die der Teufel in unseren Ehen nachzuahmen versucht, und aus diesem Aspekt Babylons herauskommen.

3. UNTERGRABENDER GLAUBE

Man sagt, *Sehen ist Glauben*. Der Glaube ist das genaue Gegenteil: Er ist „eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man NICHT SIEHT“ (Hebräer 11, 1). Er beruht nicht auf den Dingen, die wir mit unseren physischen Augen sehen können. Wir müssen eine *geistige* Vision haben. Doch die Gesellschaft Satans bringt uns bei, NUR auf das zu reagieren, was wir sehen, messen oder fühlen können. Aber ohne Glauben können wir Gott nicht gefallen! (Vers 6).

Wollen Sie Gott gefallen? Dann müssen Sie lernen, sich auf Gott zu verlassen und Ihr Vertrauen in Ihn zu setzen – und nicht in sich selbst oder Ihre Fähigkeiten oder in Menschen oder irgendetwas in dieser Welt. Wir müssen Gott bitten, uns diesen Glauben zu geben, der eine Frucht des Heiligen Geistes ist (Galater 5, 22).

Eine gesundheitliche Prüfung kann schmerhaft sein und Ihren Glauben entweder *untergraben* oder *stärken* – je NACHDEM, WIE SIE DAMIT UMGEHEN. Jakobus 5, 14-15 ermahnt uns, in einer solchen Prüfung im Glauben die Salbung durch Gottes Dienst zu suchen. Die Welt betrachtet dies als lächerlich. Babylon hat ein System von Ärzten und Medikamenten geschaffen, das die Symptome und nicht die Ursachen behandelt. Es kann den Glauben und die Heilung

untergraben, und der einfache, staatlich geförderte Zugang zu diesen „Dienstleistungen“ kann uns dazu verleiten, uns an die Medizinindustrie zu wenden, obwohl wir besser daran täten, dem Rat von Jakobus zu folgen.

Es ist bemerkenswert, dass die erste Lehre, die Satan in der Weltweiten Kirche Gottes nach dem Tod von Herbert W. Armstrong angriff, den Glauben und die Heilung betraf. Die WKG behauptete, dass die beiden Opfer, an die wir an Passa erinnern – der Leib und das Blut – *ein einziges Opfer seien*. Dieser Irrtum untergrub die Verheißung der Heilung, die mit dem gebrochenen Leib Christi verbunden ist. (Sie können die wahre Lehre nachlesen, indem Sie ein kostenloses Exemplar von Herrn Armstrongs Broschüre *Die Wahrheit über Heilungen* anfordern.) Die Tatsache, dass dies die erste Wahrheit war, die Satan untergraben hat, zeigt, wie wichtig sie ist.

Satan arbeitet auf jede erdenkliche Weise daran, den Glauben in unserem Leben zu untergraben und auszurotten. Er fängt immer in Bereichen an, die unbedeutend erscheinen mögen, die aber enorme Konsequenzen nach sich ziehen. Das gilt für alle diese Punkte: Selbstgerechtigkeit, Vertrauen in sich selbst statt in Gott, der Angriff auf die Vaterschaft sowie Heilung und Glaube. Um Babylon nicht zu verlassen, ist es wichtig, auch nur den kleinsten Kompromiss zu vermeiden.

4. DIE VERGANGENHEIT NEU DEFINIEREN

Gott ermutigt uns immer wieder, uns an die Vergangenheit ZU ERINNERN (z.B. Maleachi 3, 22-24; 2. Petrus 1, 12-13; Offenbarung 2, 5). Er möchte, dass wir diese Lektionen lernen, positive wie negative. Um die Menschheit daran zu hindern, aus diesen Fehlern zu lernen und Kurskorrekturen vorzunehmen, ermutigt Satan die Menschen, die Vergangenheit zu vergessen und sich auf die Gegenwart zu konzentrieren. Und wenn er Sie nicht dazu bringen kann, zu vergessen, dann schreibt er die Geschichte um und interpretiert sie neu, so dass Ihr Gedächtnis korrumpt wird.

Wir haben diese Taktik zu Beginn der Laodizäer-Ära anschaulich gesehen. In der WKG inspirierte Satan die Menschen dazu, die Geschichte umzuschreiben, indem sie die „Übel der Ein-Mann-Herrschaft“ unter Herrn Armstrong, die „Ausbeutung“ der Mitglieder bei der Zahlung des Zehnten, die Verschwendungen und den Missbrauch von Geldern für den persönlichen Gebrauch durch Kirchenführer, Herrn Armstrongs „Sterbebett“-Geständnis über viele notwendige Lehränderungen beklagten. Wir sehen diese Taktik in der säkularen Gesellschaft. In den Vereinigten Staaten und Großbritannien wird alles so dargestellt, als sei es rücksichtslos darauf ausgerichtet, die einheimische Bevölkerung auszubeuten. Das Grundgesetz wird als ein Dokument verunglimpft, dessen Zweck es ist, die Hegemonie reicher, weißer Männer aufrechtzuerhalten.

Wir brauchen ein klares Verständnis der Geschichte, wie sie sich tatsächlich zugetragen hat, und müssen uns an Gottes Gesetze und Maßstäbe halten. „So hüte dich nun davor, den HERRN, deinen Gott, zu vergessen, sodass du seine Gebote ... nicht hälst“, warnte Mose die Israeliten, kurz bevor sie in das Gelobte Land einzogen, um dessen Wohlstand zu genießen (5. Mose 8, 11-17). Seine Worte gelten direkt für uns. Wenn physische Segnungen im Überfluss vorhanden sind, können wir selbstgefällig werden. Wir erliegen leicht der menschlichen Eitelkeit und Vergesslichkeit (Vers 14). Wir können anfangen, uns auf uns selbst zu verlassen und Gottes barmherziges Eingreifen vergessen (Vers 17). Das ist es, was Satan getan hat, und er ermutigt uns und die Gesellschaft, dasselbe zu tun.

Es ist wichtig, sich an unsere persönliche und kollektive Geschichte zu erinnern, so wie sie sich tatsächlich zugetragen hat, und über die Lehren nachzudenken, die wir aus ihr ziehen sollten. Das hilft uns wirklich dabei, aus Babylon herauszukommen.

IMMER NOCH IN DER WELT

Die Einstellungen in der Gesellschaft, bei Bekannten, Kollegen und Familienmitgliedern sowie Einflüsse durch die Medien, die von Satan kontrolliert werden, können die Art und Weise, wie wir denken und handeln, tiefgreifend beeinflussen. Diese Art von Babylon kann unser geistliches Wachstum und unsere Effektivität untergraben. Die Lebensweise, zu der Gott uns berufen hat, ist mit diesen Verhaltensweisen völlig unvereinbar. Wir können keine Gemeinschaft mit dieser Welt und denen, die zu ihr gehören, haben. Wenn wir, die vom Geist Gottes Gezeugten, uns der Welt nähern, verunreinigen wir sogar Gottes Tempel (2. Korinther 6, 16).

Ja, wir arbeiten oft in Umgebungen, in denen wir mit geistiger Unreinheit zu tun haben. Wir leben in Nachbarschaften. Wir haben in der Öffentlichkeit mit Nichtgläubigen zu tun, von denen einige unangenehm sein können. Einige von uns haben Ehepartner, die nicht in der Kirche sind. Aber Gott erwartet von uns, dass wir seine Macht ausüben, dass wir in unserem Charakter wachsen und diesen falschen Einflüssen widerstehen. Und Er möchte, dass wir, wo immer wir können, ein richtiges Beispiel für andere geben.

In der Tat sind es genau diese Situationen, die UNS HELFEN, IN UNSEREM CHARAKTER ZU WACHSEN. Gott ist ein Meisterlehrer, und Er weiß genau, welche Situationen wir brauchen, um in bestimmten Bereichen zu wachsen.

Am letzten Passa, das Er im Jahre 31 n. Chr. feierte, betete Jesus Christus für Seine Jünger: „Ich habe Ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hasst sie; denn sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. ICH BITTE NICHT, DASS DU SIE AUS DER WELT NIMMST, SONDERN DASS DU SIE BEWAHRST vor dem Bösen. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin“ (Johannes 17, 14-16).

Christus hat den Vater nicht darum gebeten, sie AUS DER Welt zu nehmen. Er weist uns nicht an, unseren

SCHLIESSEN SIE DIE TÜREN!

Der erste Schritt zum Sieg

Von Abraham Blondeau



HOU GOUMONT FARM

ES HERRSCHE CHAOS. ÜBERALL AUF DEM KLEINEN Bauernhof lieferten sich die Soldaten verzweifelte Nahkämpfe mit Musketen, Schwertern und Äxten. Das erste Gefecht der Schlacht von Waterloo am 18. Juni 1815 drehte sich um die Kontrolle von Hougoumont, einem Bauernhof, der für die rechte Flanke der Briten entscheidend war. Der Herzog von Wellington hatte seine Verteidigung Oberstleutnant James Macdonell von den Coldstream Guards anvertraut. Er sollte es um jeden Preis verteidigen.

Die Verteidigung konzentrierte sich auf das Bauernhaus und den Garten, der mit einer 2,5 Meter hohen Ziegelmauer umgeben war. Jemand hatte jedoch das Tor offen gelassen und die Franzosen stürmten hindurch, während die Briten damit beschäftigt waren, von den Mauern aus zu feuern. Hier begann die verzweifelte Szene. Macdonell eilte zurück und sah das blutige Handgemenge zwischen ihm und dem offenen Tor. Er rief, und vier seiner Männer folgten ihm und rannten zum Tor. Macdonell erreichte das Tor und stieß es mit der Schulter an, wobei er die streitenden Männer auseinander trieb. Als sich das Tor zu

unbekehrten Partner zu verlassen (wenn er oder sie gerne bei uns wohnen möchte – 1. Korinther 7, 12-13), den schwierigen Job zu kündigen, sich auf einem Berggipfel niederzulassen, ein schwarzes Gewand anzuziehen und barfuß zu gehen oder in die Wildnis Nordalaskas zu ziehen, damit Sie keinen Kontakt zu Menschen haben. Stattdessen betete Christus: „HEILIGE SIE in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Wie du mich gesandt hast in die Welt, SO HABE AUCH ICH SIE IN DIE WELT GESANDT“ (Johannes 17, 17-18). Er bittet Gott, den Vater, UNS ZU HEILIGEN – uns zu unterscheiden in unserem Denken und Verhalten, in unserem Gehorsam und unserer Praxis der geistigen Wahrheit, während wir inmitten dieser bösen, babylonischen Gesellschaft leben. Auf diese Weise bilden wir unseren Charakter. Auf diese Weise lernen wir

schließen begann, drängten die Franzosen zurück – aber Macdonell und seine Männer konnten es schließen, und ein Sergeant ließ den Riegel fallen. Das Tor war geschlossen worden.

Später schrieb der Herzog von Wellington: „Der Erfolg der Schlacht von Waterloo hing von der Schließung der Tore ab.“ Es musste noch viel mehr gekämpft werden, aber die Briten hätten Hougoumont nicht halten und die Schlacht nicht gewinnen können, wenn die Tore nicht geschlossen worden wären.

Das Gleiche gilt für unseren geistigen Kampf. *Wir müssen die Tore zur Welt verschließen.*

In unserem täglichen geistigen Kampf gibt es drei Feinde, mit denen wir ringen. „Jeder von uns kämpft gegen Satan, die Gesellschaft und sich selbst – und all das läuft auf das Bezwingen unserer eigenen menschlichen Natur hinaus“, schrieb Gerald Flurry in *Wie man zum Überwinder wird*. Wir kämpfen gegen die Einflüsse und den Druck des Lebens in Satans Welt. Alles in dieser Welt ist von einem Geist beseelt, der der Lebensweise Gottes zuwiderläuft (Offenbarung 12, 9). Gott befiehlt den wahren Christen, aus der Welt herauszukommen (Offenbarung 18, 4).

Der Ausstieg aus der Welt dreht sich um das, was den Geist beeinflusst. In vielerlei Hinsicht *kontrollieren wir*, wie sehr die Welt unser Denken beeinflusst. Wir haben es in der Hand,

ob die Tore zu unserem Geist offen oder geschlossen sind. Wir haben es in der Hand, welche Art von Filmen, Musik, Büchern und Medien unser Denken beeinflussen. Wir haben es in der Hand, wie sehr die Einstellungen, Ideen und Verhaltensweisen anderer unsere Einstellungen, Ideen und Verhaltensweisen beeinflussen.

Wenn wir das Tor zu unserem Geist weit offen lassen, werden wir unseren geistigen Kampf verlieren.

Eine ganze Kirchenära hat es versäumt, die Tore zur Welt zu schließen, und das hat zur größten geistlichen Katastrophe aller Zeiten geführt. Als die Führung der Weltweiten Kirche Gottes begann, sich von den wahren Lehren der Bibel, wie sie vom verstorbenen Herbert W. Armstrong gelehrt wurden, grundlegend zu entfernen, brachte sie eine geistige Verschmutzung in das Leben des Volkes Gottes in Form von weltlicher Religion, Moral, Trends und Einstellungen. Gott hat diese starke Verführung (2. Thessalonicher 2, 10-12) als Test zugelassen: Lieben wir wirklich die Wahrheit Gottes oder die Wege der Welt? Werden wir die Tore der Welt verschließen oder sie offen lassen?

Während sich diese geistliche Tragödie abspielte, fragte Gott, ob jemand aufstehen und kämpfen würde! In Maleachi 1, 10 heißt es: „Wer ist unter euch, der **die TÜREN umsonst SCHLIESSEN** würde?“ In der New American Standard Übersetzung heißt es: „Dass doch einer unter euch die Türen zuschlösse“!

wichtige Lektionen in diesem aufwendigen Klassenzimmer, das Gott für uns vorbereitet hat.

Bevor ich in die Zentrale kam, habe ich 40 Jahre lang in der Welt gearbeitet. Das war zeitweise extrem herausfordernd, sogar demoralisierend. Manchmal fühlte es sich an, als wäre ich 40 Jahre lang in der Wüste gewandert! Aber die Lektionen waren ihr Gewicht in Gold wert. Diese Lektionen wurden auf dem gesamten Weg von unseren Hauptlehrern geleitet: unserem Vater und seinem Sohn.

Die meisten von uns müssen in der Welt leben. Einige von Ihnen sind nur einer oder einer von wenigen in einem ganzen Land. Sie müssen in der Gesellschaft Satans arbeiten und sind vielleicht all den übeln Praktiken und Einflüssen ausgesetzt, die Satan anrichten kann.

In *Maleachis Botschaft* kommt Herr Flurry diesen Vers: „Gott bittet Seine Tempeldiener – die Prediger – klar Stellung zu beziehen! ... Loyale Prediger müssen feststehen und gegen die geistige Verunreinigung kämpfen – egal, welche Folgen es hat.“

Dieser Aufruf zum Handeln gilt für jeden von uns. Wenn wir geistige Verschmutzung in unseren Köpfen und Familien sehen, wenn wir erkennen, dass wir den Einflüssen der Welt Tür und Tor geöffnet haben, müssen wir einen glaubensstarken Standpunkt einnehmen und die Welt vertreiben!

Väter, das gilt besonders für uns: Haben wir den Mut und den Glauben, die Pforten zu schließen? Tun wir alles, was nötig ist, um den Verstand unserer Familien zu schützen?

Lesen Sie, wie energisch und schnell Jesus Christus mit geistiger Verschmutzung im Haus Seines Vaters umging (Matthäus 21, 12-13). Er warf die Tische um, trieb die Tiere hinaus und entfernte die Übeltäter mit Gewalt. Dieser Eifer und diese Inbrunst galten einem physischen Haus. Wie viel mehr sollten wir heute Seinem Beispiel folgen, da wir, wenn wir Seinen Heiligen Geist haben, der Tempel Gottes SIND (2. Korinther 6, 16-17).

Unser Geist und unsere Familien sind Hougoumont, und wir müssen die Tore zur Welt schließen. Das ist nicht das Ende des Kampfes, aber es ist der erste Schritt zum geistigen Sieg! ☀️

Konzentrieren Sie sich auf das, was geistig ist. Richten Sie Ihre Augen auf die Dinge, die Sie nicht sehen. Konzentrieren Sie sich auf die Hoffnung, die durch Gottes Geist in Ihnen wohnt. Auch wenn es jetzt vielleicht nicht so schön aussieht, schenkt Gott Ihnen eine wunderbare Erfahrung in der Ausbildung. Lassen Sie sich nicht vom Glanz – dem Gold des Narren – der Welt Satans verführen. Die Zeit ist kurz und wir sollten die Lernmöglichkeiten, die uns dieses physische Leben bietet, wertschätzen. Gott bereitet uns auf eine wunderbare Zukunft vor. In ein paar Jahren werden wir zurückblicken und denken: *Wow! Diese Jahre der Mühsal waren ein kleiner Preis im Vergleich zu der Herrlichkeit, die Gott uns geschenkt hat!*

MACHEN SIE GOTT ZU IHREM *Ein und Alles*

Verstehen Sie die Tiefe
des siebten Gebots

Von Joel Hiltiker



GOTT DER VATER UND JESUS CHRISTUS HABEN die speziellste, intimste und liebevollste Beziehung, die es je in der Geschichte gegeben hat. Und sie wollen SIE in diese Beziehung einbeziehen! Und wie? Indem Sie ihr perfektes, vereinigendes *Gesetz befolgen*.

Schauen wir uns ein bestimmtes Gesetz an, das dies beweist: „Du sollst nicht ehebrechen.“

Das siebte Gebot ist einfach (2. Mose 20, 14). Wenn Sie heiraten, ist Ihr Partner Ihr einziger Partner. Das ist ein schöner, geistig tiefer Ausdruck der Liebe Gottes. Wenn Sie dieses Gebot nach Buchstaben und Geist befolgen, können Sie den Vater besser verehren.

WARUM GOTT DAS GESETZ GEGEBEN HAT

Gott wollte uns etwas über die geistige Familie lehren. Also schuf Er die physische Familie, die auf der Ehe beruhte und die Er dem ersten Menschen gleich nach seiner Erschaffung einführte.

„Das Familienleben erfordert die Institution der EHE, ein Abbild der Ehe der Kirche mit Christus“, schrieb Herbert W. Armstrong. Beachten Sie dies sorgfältig: „Daher ist es

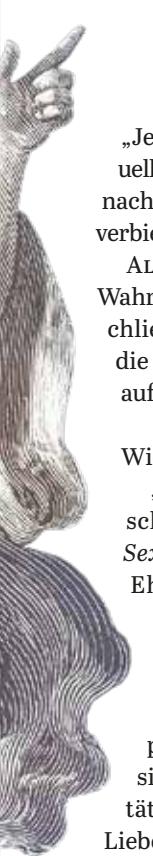
nur natürlich, dass Gottes Gesetze, selbst das grundlegende geistige Gesetz der Zehn Gebote, auf zwei Dinge abzielen: 1. die Menschen in einer engen Beziehung zu Gott und in einer rechten Beziehung zu ihren Nächsten zu halten und 2. die EHE und die Familienbeziehung zu schützen“ (*Ehe und Scheidung*).

Das ist ein tiefes Verständnis: Der *Schutz von Ehe und Familie* ist einer der BEIDEN HAUPTZWECKE von Gottes Gesetz und den Zehn Geboten.

Das fünfte Gebot definiert und schützt die Eltern-Kind-Beziehung: „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird“ (2. Mose 20, 12). Herr Armstrong fuhr fort: „Die Ehebeziehung wird durch das siebte und zehnte Gebot geschützt ...“

„Das siebte Gebot schützt die Ehe vor Untreue, die, wenn sie einmal begonnen hat, zu einer zerrütteten Ehe und einer zerrütteten Familie führen kann.“ Das ist der Grund, warum Satan den Ehebruch und die Sexsünden so sehr forciert: um die Ehemänner von den Ehefrauen und die Eltern von den Kindern zu trennen und um die Familien zu zerstören!

„Natürlich schließt dieses Gebot Unzucht vor der Ehe und alle anderen sexuellen Missbräuche und Perversionen ein, entweder vor oder nach der Ehe“, fuhr Herr Armstrong fort.



„Jeder Geschlechtsverkehr oder andere unerlaubte sexuelle Handlungen vor der Ehe beeinträchtigen das Glück der nachfolgenden Ehe. Zum Wohle und Glück des Ehestandes verbietet Gott alle derartigen Verstöße gegen die Keuschheit.“

ALLE SEXUELLEN SÜNDEN ZERSTÖREN EHE UND FAMILIE. Wahres Glück in der Ehe erfordert absolute Treue und Ausschließlichkeit. Die Einhaltung von Gottes Gesetz schützt die Reinheit unserer Ehen und Familien und bereitet uns auf Gottes Familie vor!

Schauen Sie in den Spiegel und prüfen Sie sich selbst: Wie gut halten Sie dieses Gesetz ein?

„In der ganzen Bibel verurteilt Gott die Begierde“, schrieb Herr Armstrong in *Die fehlende Dimension im Sexualwissen*. „Unzucht – der Geschlechtsakt vor der Ehe – ist eine Sünde und verstößt gegen das siebte Gebot. Homosexualität wird in der Bibel als Sünde verurteilt – Sodomiten werden das Reich Gottes nicht erben! Jeder Gebrauch von Sex, außer als Ausdruck der Liebe in der Ehe und auch zum Zweck der Fortpflanzung in der Ehe, ist eine Sünde und bricht das siebte Gebot! Das schließt Selbstbefriedigung, Bestialität – jede Perversion – jeden Gebrauch außer dem der Liebe und Fortpflanzung in der Ehe ein!“

KONTROLIEREN SIE IHR VERLANGEN

Das zehnte Gebot unterstreicht dieses Gesetz der Liebe, indem es nicht nur Ihre Handlungen, sondern auch Ihre Gedanken und Gefühle regelt. „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau ...“ (2. Mose 20, 17). Das Wort, das mit „begehren“ übersetzt wird, bedeutet einfach: begehren, sich freuen, sich an etwas erfreuen. Sie können gute Dinge „begehren“ oder wollen (In Psalm 19, 11 wird dasselbe Wort verwendet, um zu sagen, dass wir Gottes Urteile – sein Gesetz – begehren sollten). Aber Gott verbietet es, jemanden zu begehrn, der nicht Ihr Ehepartner ist.

Die Zehn Gebote gehen also weit über das Verbot des physischen Akts des Ehebruchs hinaus. Sie regeln Ihre Gedanken, Ihr Begehrn. Jemanden zu begehrn, den Sie nicht begehrn sollten, verstößt gegen das Zehnte Gebot. Gott befiehlt uns, unsere Gedanken und Gefühle zu kontrollieren.

Diese beiden Gebote zeigen, dass die *wesentliche Eigenschaft* der Ehe ihre EXKLUSIVITÄT ist. Gott schuf die Ehe als einen reinen Bund zwischen Mann und Frau. Ihr Ehepartner ist Ihr EIN UND ALLES und empfängt von Ihnen *unübertrogene* Liebe. Dies ist in einer Beziehung mit Ehebruch oder Unzucht per Definition unmöglich.

Als Jesus Christus auf die Erde kam, verdeutlichte er die geistige Absicht von Gottes Gesetz (Jesaja 42, 21). Er machte die geistliche Absicht des Gesetzes – die Menschen in einer engen Beziehung zu Gott und in einer rechten Beziehung zu ihren Nächsten zu halten und *Ehe und Familie* zu schützen – noch deutlicher.

Christus sagte: „Ihr habt gehört, dass gesagt ist: ‚Du sollst nicht ehebrechen.‘ Ich aber sage euch: Wer eine Frau

ansieht, sie zu begehrn, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen“ (Matthäus 5, 27-28).

Pornografie ist Ehebruch. Und durch die Pornografie sind Unzucht und Ehebruch so weit verbreitet wie nie zuvor. Die moderne Technologie macht den Zugang dazu furchtbar einfach, und selbst Mitglieder von Gottes einziger wahrer Kirche verstricken sich darin. Die Zahlen sind verheerend: *Ein Viertel aller Online-Suchanfragen beziehen sich auf diese Sünde – etwa 68 Millionen Suchanfragen TÄGLICH! Mehr als ein Drittel aller Internet-Downloads haben mit Pornografie zu tun.*

Das verstößt gegen das Gesetz zum Schutz der Familien, und es ZERSTÖRT die Familien! Die National Coalition for the Protection of Children and Families (Nationale Koalition für den Schutz von Kindern und Familien) berichtete, dass im Jahr 2010 *47 Prozent der Familien in Amerika angaben*, dass Pornografie ein Problem in ihrem Haushalt ist. Wie viele werden noch geschädigt, ohne es zu merken?

KANN NICHT VON DER SÜNDE ABLASSEN

Gott hat das promiskutive Sodom und Gomorra in Schutt und Asche gelegt. Und er tat es als ein Beispiel für uns (2. Petrus 2, 6). Wir leben in der Tat in einem *modernen* Sodom und Gomorra, und wir haben ihren Sünden unseren eigenen Geschlechtsverkehrswahnsinn hinzugefügt! Lot wurde aus diesen Städten befreit, weil er die Sünde um ihn herum hasste (Verse 7-8). Doch seine Familie war davon betroffen und *er selbst auch*.

Der Apostel Petrus fährt in diesem Abschnitt fort und beschreibt mehrere Sünden, die Gottes Gericht nach sich ziehen werden. Dazu gehören Menschen, die „Sie haben nur Augen für die Ehebrecherin, sind unaufhörlich bereit zur Sünde“ (Vers 14). Ehebruch beginnt *mit den Augen*. Worauf schauen Sie?

Menschen mit „Augen voller Ehebruch ... sie hören nie auf zu sündigen“ (Schlachter 2000). „Sie sind süchtig nach Sünde wie nach Heroin – wie die Homosexuellen in 1. Mose 19“, schrieb Herr Flurry. „Ihre Willenskraft ist zerstört. Das ist es, was die Sünde mit einem Menschen macht – sie

Die Einhaltung von Gottes Gesetz schützt die Reinheit unserer Ehen und Familien und bereitet uns auf Gottes Familie vor!

nimmt ihm den Willen, rechtschaffen zu leben“ (*The Epistles of Peter—A Living Hope* [Die Briefe des Petrus – Eine lebendige Hoffnung; nur auf Englisch erhältlich]).

„[U]nd versprechen ihnen Freiheit, obwohl sie selbst Knechte des Verderbens sind. Denn von wem jemand überwunden ist, dessen Knecht ist er geworden“ (2. Petrus 2, 19). Entkräftet werden sie VERSKLAVT – und in immer mehr verdorbene Sünden hineingezogen.



Schließen Sie die Tür. Erklären Sie: *Das bleibt aus meinem Haus und meinen Gedanken heraus – egal, was ich tun muss.* Wir müssen sicherstellen, dass wir dieses Gesetz einhalten. Das wird unsere Familien stark machen. Es wird unseren Willen bewahren, rechtschaffen zu leben. Es wird unsere Beziehung zu Gott stark halten und den Heiligen Geist in unserem Leben fließen lassen.

VERBOT DER ABGÖTTEREI

Im siebten Gebot ist das Wort, das mit „Ehebruch begehen“ übersetzt wird, ein Wort, das normalerweise abtrünnige und götzendienerische Anbetung bezeichnet.

Jetzt beginnen wir, die *geistliche Dimension* des Gebots zu erkennen. Im *Hebräisch-Chaldäischen Lexikon von Gesenius* heißt es: „[Es] wird auf die Abkehr Israels vom wahren Gott und die Anbetung von Götzen angewendet.“ „Ehebruch“ bedeutet nicht nur körperliche oder geistige sexuelle Untreue gegenüber Ihrem Ehepartner. Gott verwendet dasselbe Wort, um die **GEISTIGE UNTREUE IHM GEGENÜBER** zu beschreiben.

Denken Sie daran, dass sowohl der Alte als auch der Neue Bund *Ehebündnisse* waren. „[D]er Neue Bund ... ist der Ehebund [der] die Kirche als das Reich Gottes errichten wird“, schrieb Herr Armstrong in *Ehe und Scheidung*. „So wie die HEIRAT am Sinai das Reich Israels errichtete, so wird die Heirat der Kirche mit Christus das Reich Gottes auf Erden errichten! ... Diese göttliche EHE, die einfach der NEUE BUND ist, wurde durch den ALten BUND versinnbildlicht. Es war die Ehe Gottes mit dem fleischlichen, physischen Israel ...“

Bedenken Sie, wie das siebte Gebot eine besondere Liebesbeziehung innerhalb einer physischen Ehe zum Blühen bringt. Wenn Sie den Buchstaben und sogar den Geist dieses Gebots befolgen – wenn Sie sogar Ihre Gedanken ausschließlich auf Ihren Partner richten –, dann wachsen das Band und die Einheit der Ehe. Diejenigen, die dieses Gebot nicht befolgen, haben keine Ahnung, welche Freuden sie sich entgehen lassen.

DAS GLEICHE GILT FÜR IHRE BEZIEHUNG ZU GOTT! Er möchte eine exklusive Beziehung auf geistiger Ebene, die nicht durch falsche Religion, heidnische Ideen, Götzendienst oder *irgendetwas*, das mit Ihrer Liebe zu ihm konkurriert, belastet wird.

Die Alten haben Hunderte von Göttern auf Tausende von Arten angebetet. Gott rief ein Volk aus diesem ausschweifenden, bizarren, schmutzigen, kranken religiösen Durcheinander heraus. Er baute mit Israel eine Beziehung auf, die anders, *exklusiv und rein* war.

Das gilt auch für die Kirche Gottes heute. Die Welt ist voll von Irrtümern, Götzendienst, Konzepten und Bildern, die unsere Intimität mit Gott behindern. Gott ruft Sein Volk aus der Welt heraus, um unsere Götzen und falschen religiösen Konzepte, von denen uns Satan überzeugt hat, zu zerschlagen, damit wir EINS mit Ihm werden können!

Er sagt uns: „Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“ (2. Mose 20, 2-3). Mit dem ersten Gebot sagte Gott den Israeliten, und Er sagt es auch Ihnen: *Nichts ist wichtiger als ich. Ich bin dein EIN UND ALLES!*

Das „erste und große Gebot“, wie Christus es nannte, besteht darin, dass wir Gott mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft lieben (5. Mose 6, 5; Matthäus 22, 37-38). Er möchte, dass wir uns ganz auf Ihn konzentrieren, genau wie ein Ehemann auf seine Frau oder eine Frau auf ihren Mann!

Wie ein liebender und zu Recht eifersüchtiger Ehemann verbietet Gott uns, uns von Ihm abzuwenden und uns anderen Göttern, Götzen oder materiellen Besitztümern zu nähern (2. Mose 20, 4). „Du sollst dich vor ihnen nicht niedersetzen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin EIN EIFERSÜCHTIGER GOTT ...“ (Vers 5; Elberfelder Bibel).

Wie besonders ist es, dass *Gott eifersüchtig auf Sie ist?* Es ist Ihm ein Herzensanliegen, diese besondere Beziehung zu Ihnen zu bewahren! Er verlangt von Ihnen, dass Sie die falschen Ideen, Fälschungen und Täuschungen des Satans, die die Welt um Sie herum erfüllen, aus Ihrem Verlangen und Ihrer Anbetung ausschließen.

Was für ein schönes Gesetz! Diese beiden Gebote schaffen eine exklusive, reine, enge und intime Beziehung zu Gott.

Wir bauen eine Ehebeziehung mit Jesus Christus auf. Gott hat die physische Ehe – eine exklusive Beziehung zwischen Mann und Frau – geschaffen, um uns zu zeigen, worauf Er wirklich aus ist.

„Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft“ (5. Mose 6, 4-5). *Machen Sie Gott zu Ihrem Ein und Alles!* Lieben Sie Ihn VON GANZEM HERZEN!

SIE KÖNNEN NICHT BEIDES HABEN

Herr Armstrong erzählte, wie er als junger Mann beschloss, der Unzucht zu widerstehen, weil er diesen Akt mit seiner *einzigsten Frau* mit reinem Gewissen teilen wollte. Er würde nicht nur mögliche Krankheiten, ungewollte Schwangerschaften und andere Probleme vermeiden, sondern auch einen viel größeren Nervenkitzel erleben, wenn er auf die Ehe warten würde. Dann machte er diesen tiefgründigen Punkt: „Der perverse Gläubige der heutigen ‚Neuen Moral‘

könnte argumentieren: „Warum nicht beides genießen?“ Aber er verfehlt den Kern der Sache. Der höchste Genuss und das Glück der ehelichen Liebe röhren von der Exklusivität der wahren ehelichen Beziehung her, die nur den beiden vorbehalten ist und mit keinem anderen geteilt wird. Unzucht vor der Ehe raubt der Ehe etwas sehr Kostbares und daher ist die voreheliche Selbstverleugnung in höchstem Maße wertvoll“ (*Die fehlende Dimension im Sexualwissen*).

Ein Mann kann nicht sagen: *Ich möchte eine wunderbare, liebevolle EHE führen – und dann Ehebruch begehen. EHEBRUCH MACHT EINE EHE KAPUTT.*

Das Gleiche gilt für ALLE WEGE GOTTES! Um ihn wirklich zu erleben und zu genießen, müssen Sie GANZ DABEI SEIN. Wenn Sie versuchen, noch etwas anderes zu haben, dann halten Sie sich per Definition nicht an das erste Gebot!

Gott gibt Ihnen die freie Wahl. Seine Herausforderung besteht darin, Sie zu motivieren, Ihr Herz Ihm zuzuwenden (Maleachi 3, 24), keine anderen Götter mehr zu wollen und Ihm mit ganzem Herzen zu folgen!

Sie können nicht gleichzeitig Ehebruch begehen und eine reine Ehe führen. Sie können nicht weltlich und rechtschaffen sein. Sie können sich nicht an manchen Tagen mit schlechter Musik, Filmen, Bräuchen, Sprache und anderen Lastern der Welt beschäftigen und an anderen Tagen mit kirchlichen Freundschaften und Aktivitäten.

Das ist wie bei einem Mann, der eine Affäre will UND glaubt, er könne trotzdem eine glückliche Ehe führen. Sie können nicht beides haben! *Das eine macht das andere kaputt.* Gottes Weg ist EXKLUSIV.

GEISTIGER EHEBRUCH

Als Jesus Christus sagte: „Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die *Ehe gebrochen*“, benutzte er ein Wort, das sich metaphorisch auf die Treulosigkeit gegenüber Gott bezieht, auf die Gottlosigkeit. *Thayers Griechisches Lexikon* sagt, dass dieses Wort „für diejenigen verwendet wird, die auf das Drängen einer Frau hin zum Götzendienst verführt werden, d.h. zum Verzehr von Dingen, die den Götzen geopfert wurden.“

Körperlicher Ehebruch ist ein Beispiel für geistlichen Ehebruch. Wenn Sie Ihrem Ehepartner gegenüber untreu sind, ist das eine Form der Untreue gegenüber Gott. Wenn Sie einer anderen Frau oder einem anderen Mann ein Stück Ihres Herzens schenken, ist das ein direkter Hinweis darauf, dass Sie es mit einem anderen Gott tun. *Dissidentenliteratur ist genau wie Pornografie.*

Gott hat uns gezeigt, dass der Jakobusbrief eine prophetische Botschaft für diejenigen in Gottes Endzeitgemeinde ist, die sich von ihm abgewandt haben und anderen Ideen und Formen der Anbetung – anderen Göttern – zuwenden. Jakobus 4, 2-3 beschreibt sogar Gottes eigenes Volk, das nach anderen Göttern giert.

Die American Standard Version (unsere Übersetzung) übersetzt Vers 4 korrekt: „Ihr Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit

Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, macht sich zum Feind Gottes.“ Gott spricht über Menschen in *Seiner Kirche*, die EHEBRECHERINNEN sind. Er sagt, die Freundschaft mit der Welt ist HASS GEGEN GOTT.

Es geht darum, dass „das Volk Gottes sich zu sehr an die Wege dieser Welt gewöhnt hat!“ Herr Flurry schrieb. „Damit haben sie ihr Ehegelübde absichtlich verworfen und ihren Ehebund mit Gott mit Füßen getreten!“ (*Der Jakobusbrief*). Gott sagt, wenn wir uns der Welt zu sehr nähern, machen wir uns des geistlichen Ehebruchs schuldig! Wenn Sie diese Welt lieben, können Sie Gott nicht lieben. Und viele, die den wahren Gott gekannt und sich mit ihm verlobt haben, haben ihr Gelübde gebrochen.

„Jakobus sagt: Glaubt ihr, dass die Schrift umsonst sagt, dass wir eine menschliche Natur haben, die uns zur Begierde treibt?“ Herr Flurry schrieb über Vers 5. „Seht euch an, was mit den meisten von Gottes Volk geschehen ist: Sie verlangen nach dieser Welt. Sie wollen beides, Gott und die Welt! Gott gibt ihnen zu: Begreift ihr nicht, dass die Begierde euch geistlich zerstören wird? ... Man kann nicht beides haben: die Welt und Gott. Man kann den Anschein erwecken, gerecht zu sein, aber in Wahrheit hat man entweder die Welt oder man hat Gott.“ Entweder man liebt die Welt oder man liebt Gott. Sie können nicht beides haben, genauso wenig wie ein Mann sowohl seine Frau als auch seine Geliebte lieben kann.

Was will Gott von uns? „Nähert EUCH GOTT, UND ER WIRD SICH EUCH NÄHERN. Reinigt eure Hände, ihr Sünder, und läutert eure Herzen, ihr Zauderer“ (Vers 8). *Hören Sie auf, das Gute mit dem Bösen zu vermischen. Hören Sie auf, sich in der Sünde zu tummeln. Hören Sie auf, auf dem Spielfeld zu spielen!* „Doppelt gesinnt“ bedeutet zwei Leben, zwei Herzen, schwankend, unsicher, zweifelnd, geteilt im Interesse. Die einzige andere Stelle, an der es verwendet wird, ist Jakobus 1, 8 (Schlachter 2000), wo gewarnt wird: „[E]in Mann mit geteiltem Herzen, unbeständig in allen seinen Wegen.“

Denken Sie über die enge Verbindung zwischen Ehebruch und Götzendienst nach – zwischen physischen Sexsünden und geistlichem Ehebruch.

In Kolosser 3, 5 heißt es, dass Sie die Sünden in Ihrem Leben abtöten sollen, darunter „sexuelle Unmoral, Unreinheit, Leidenschaft [Sünden, die mit dem siebten Gebot in Verbindung stehen], böses Verlangen und HABGIER, DIE ABGÖTTEREI IST“ (English Standard Version unsere Übersetzung). *Wer das zehnte Gebot bricht, bricht auch das erste und zweite Gebot!* Eine andere Person als Ihren Ehepartner zu begehren ist wie das Begehren eines ANDEREN GOTTES.

EIN EIFERSÜCHTIGER GOTT

Gott ist ein eifersüchtiger Gott. Es beleidigt Ihn zutiefst und macht Ihn wütend, wenn Sein Volk die Augen verschließt und Sich von Ihm abwendet.

Wie bitter es ist, einen abtrünnigen Ehepartner zu haben, zeigte Gott auf eine sehr ungewöhnliche Weise. Er befahl dem Propheten Hosea, eine Ehebrecherin zu heiraten! (Hosea 3, 1).

„Hier wird diese Kirche als Ehebrecherin bezeichnet“, schrieb Herr Flurry in *Hosea-Reaping the Whirlwind* (Hosea – den Wirbelwind ernten [nur auf Englisch erhältlich]). „Gleichzeitig sagt Gott, dass das eigentliche Problem diejenigen in dieser Kirche sind, die ‚nach anderen Göttern suchen‘. Das *Gesenius-Lexikon* definiert ‚schauen‘ folgendermaßen: ‚sich umdrehen; den Rücken kehren, fliehen‘. Sie haben sich von Gott abgewandt. Sie haben sich anderen Göttern zugewandt und das erste Gebot gebrochen. Sie haben andere Götter als den wahren Gott und ihren Ehemann, Jesus Christus. Geistiger Ehebruch bricht das erste und wichtigste Gebot. (Körperlicher Ehebruch bricht das siebte Gebot.)“

„... Ich gedenke der Treue deiner Jugend und der Liebe deiner Brautzeit ...“ (Jeremia 2, 2). „Hier spricht der Ehemann der Braut“, schrieb Herr Flurry in *Jeremia and the Greatest Vision in the Bible* (Jeremia und die größte Vision der Bibel [nur auf Englisch erhältlich]). „Er möchte, dass seine Braut ihm leidenschaftlich folgt, wie eine junge physische Braut mit intensiven Gefühlen, die sich darauf vorbereitet, ihren geliebten Mann zu heiraten. Sie können leicht sehen, wie eifrig sie ihm nachstellt. Und so sollte es auch mit Christus und Seiner Braut sein. Christus liebt diese Leidenschaft, die auf Ihn Selbst gerichtet ist, so wie es jeder normale Ehemann tut.“

Wenn ein junges Paar heiraten will, sind sie sehr aufgeregt. Ein Anthropologe hat herausgefunden, dass frisch Verliebte bis zu 85 Prozent ihrer wachen Stunden damit verbringen, an diesen besonderen Menschen zu denken! Sorgen Sie dafür, dass diese Aufregung während Ihrer Ehe erhalten bleibt. Meine Damen, Ihr Mann liebt es immer noch, wenn Sie Ihre Leidenschaft auf ihn richten. Diese junge Liebe reift und wird reicher und sanfter, aber er möchte immer noch an der Art und Weise, wie Sie ihn ansehen, mit ihm sprechen und auf ihn reagieren, erkennen, dass Ihre Liebe immer noch stark brennt.

Gott ist auch so. Jesus Christus – unser Ehemann – ist genauso! Er möchte, dass Sie nicht nur Ihren Gehorsam, sondern auch Ihr Verlangen und Ihre LEIDENSCHAFT auf Ihn richten!

Lesen Sie die Psalmen. Das sind Liebeslieder! Sie sind Ausdruck einer feurigen geistlichen Romanze. Sicherlich dachte David bis zu 85 Prozent seiner wachen Stunden an Gott! Er sagte ständig: *Ich sehne mich nach dir – du bist meine Stärke, mein Champion – ich kann ohne dich nicht leben!*

Lesen Sie Jeremia 2-3, und Sie werden das gleiche Gefühl von Gott bekommen! Sein Volk ist Ihm kostbar, und Er beschützt es mit aller Kraft, so wie ein Ehemann seine Frau beschützen sollte (z.B. Jeremia 2, 3). *Jeder, der ihr wehtut, wird Zorn erleiden!* Gottes tiefste Gefühle sind in dieser Beziehung verpackt.

Gott lässt sich nicht leichtfertig auf einen Ehebund ein. Er ist VOLL DABEI. Wenn sich also sein Volk gegen Ihn wendet, schmerzt Ihn das sehr. In diesen beiden Kapiteln teilt Er Seine innersten Gefühle über die Untreue des physischen und geistigen Israel mit. *Was habe ich falsch gemacht, dass sie*

abtrünnig wurden? Wo habe ich es versäumt, ihnen die tiefste Liebe zu zeigen? (Vers 5).

In diesen Kapiteln spricht Gott wie ein Ehemann, der betrogen worden ist: *Ich habe dir alles gegeben! Ich habe dir mein ganzes Herz gegeben – und du hast dich abgewandt, bist anderen Männern nachgelaufen, hast dich prostituiert!* Er spricht nicht über ihren körperlichen Ehebruch, sondern über ihre Weltlichkeit und ihren Götzendienst. Gott ist tief bewegt, wenn Sein Volk mit den Augen voller Ehebruch umherwandert. Aus Seiner Sicht ist es so, als würden sie mit Felsen und Bäumen Ehebruch begehen (Jeremia 3, 8-9).

Verschenken Sie nicht einen Teil Ihres Herzens an die Welt. Lieben Sie Gott mit Ihrem ganzen Herzen, Ihrer Seele, Ihrem Verstand und Ihrer Kraft!

Wie fühlt sich Gott, wenn Sie sich mehr für Sport, Filme, Autos, Elektronik, Lebensmittel, Geschäfte, Ideen, Ideologien oder etwas anderes in dieser Welt begeistern als für Ihn? Wie fühlt Er sich, wenn Er sieht, dass Sie Ihre Zeit mit Einflüssen verbringen, die mehr und mehr von Satan selbst besudelt sind? Die Liebe zu diesen Götzen beeinflusst uns mehr, als wir denken!

In seiner Broschüre *Die Wahrheit über Heilungen* sprach Herr Armstrong über die geistige Kraft, die die Apostel hatten, und sagte, dass uns diese Kraft heute fehlt, nicht weil Gott sie uns verweigert, sondern weil wir dieser modernen, materialistischen Welt zu nahe sind. Wir erlauben der Welt, Gott zu verdrängen – geistlicher Ehebruch.

Gott muss Ihr Ein und Alles sein! Verschenken Sie nicht einen Teil Ihres Herzens an die Welt. Lieben Sie Gott mit Ihrem ganzen Herzen, Ihrer Seele, Ihrem Verstand und Ihrer Kraft!

In 2. Korinther 6, 14-18 warnt uns der Apostel Paulus davor, uns mit der Welt zu verbünden. *Welche Gemeinschaft hat die Gerechtigkeit mit der Ungerechtigkeit, oder das Licht mit der Finsternis, oder Christus mit satanischen Einflüssen?* fragt er. Dann zitiert er Gott mit den Worten: *Komm heraus und sei abgesondert – und ich werde dir ein Vater sein! Wir werden eine enge Familie sein!* Diese Beziehung können wir nur haben, wenn wir uns wirklich von der Welt trennen!

Gott verurteilt Juda, weil sie sich „nicht zu mir von ganzem Herzen, sondern nur mit Heuchelei [bekehrte]“ (Jeremia 3, 10). Gott hasst Halbherzigkeit! Es hat keinen Sinn, *so zu tun*, als ob wir mit Gott im Reinen wären. Er kann unser Herz sehen, und Er weiß es!

Eine Ehe kann nicht funktionieren, wenn ein Ehepartner sie nur vortäuscht. Wir können nicht doppelzüngig und heuchlerisch sein, indem wir *Liebe und Treue* beteuern und dann etwas tun, was dies untergräbt.

Wir alle müssen Gott bitten, uns unser Herz zu zeigen.
Wo ist es gespalten? Was halten wir zurück?

„VEREINIGE MEIN HERZ“

Lesen Sie Matthäus 6, wo Christus erklärt, wie man auf eine Weise betet und fastet, die eine echte Vertrautheit mit Gott schafft. Er sagt, dass Sie sich einen Schatz im Himmel und nicht auf der Erde anhäufen sollen: „Denn wo dein Schatz ist, da ist auch DEIN HERZ“ (Verse 19-21). Das ist es, worum sich Gott kümmert: Ihr HERZ! Er möchte, dass unsere Herzen Ihm zugewandt sind, so wie Sein Herz uns zugewandt ist.

„Das Auge ist das Licht des Leibes. Wenn dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer Leib licht sein“ (Vers 22). Haben Sie keine umherschweifenden Augen, die voller Ehebruch sind. Richten Sie Ihr Auge auf den EINEN UND EINZIGEN. Einzeln bedeutet hier, dass Sie ein Herz haben, ein Ziel verfolgen. Wenn Sie sich nur auf Gott konzentrieren, wird Ihr Leben von Licht erfüllt sein!

Sie können nicht zwei Herren dienen (Vers 24). Wie Jakobus sagte: Wenn Sie die Welt lieben, hassen Sie Gott; wenn Sie Gott lieben, werden Sie die Welt verachten.

Diese Verse sind von unserem Ehemann, der uns zeigt, wie wir eine wahre Liebesbeziehung mit Ihm führen können. Er möchte eine wunderbare Intimität mit Seiner Braut. Wir alle können mehr tun, um diese exklusive Beziehung aufzubauen.

„Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern ...“ (Psalm 86, 8). Geht es Ihnen wie David mit Gott? Er sagte: *Du bist mein Ein und Alles!* Er hatte wirklich eine wunderbare geistliche Romanze mit Gott. Aber er musste sie *entwickeln* und *aufrechterhalten*. An einem Punkt wich er so sehr davon ab, dass er sogar *körperlichen Ehebruch* beging, was zu weiteren Sünden führte. Aber er bereute es auf wunderbare Weise. Er fastete und stellte diese Intimität mit Gott wieder her. Wenn wir vom Weg abgekommen sind, müssen wir genau das tun.

„Du allein bist Gott“, schrieb David (Vers 10). *Nichts anderes könnte jemals deinen Platz einnehmen!*

In seinem Wunsch, Gott wirklich und aufrichtig zu fürchten, betete David: „[E]rhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte“ (Vers 11). *Mach, dass jede Faser meines Herzens vereint ist, um eins zu sein! Ich will nicht, dass mich irgendetwas davon ablenkt, dich richtig zu fürchten!* In einer anderen Übersetzung heißt es: Lenke alle Kräfte und konzentriere sie auf die eine Sache.“ Adam Clarke schrieb: „Verbinde alle Absichten, Vorsätze und Zuneigungen meines Herzens, um deinen Namen zu fürchten und zu verherrlichen.“ Dies ist ein sehr wichtiges Gebet. Ein gespaltenes Herz ist ein großer Fluch; zerstreute Zuneigungen sind eine erbärmliche Plage. Wenn das Herz nicht mit sich selbst im Einklang ist, kann das Werk der Religion nicht weitergehen.“ Matthew Henry schrieb: „Ein Heuchler hat ein doppeltes Herz; meins soll ein einziges und ganz für Gott sein, nicht gespalten zwischen ihm und der Welt, nicht von ihm abschweifend.“ Unsere Herzen sind geneigt, zu wandern ... ihre Kräfte und Fähigkeiten wandern

FAMILIENSTUDIE

Ein Weg zur Rettung

Nach dem siebentägigen Auszug durch die ägyptische Wüste schienen die Israeliten am Schilfmeer gefangen und dem Tod in der Wüste geweiht zu sein. Doch Gott hatte andere Pläne für die Israeliten und für die ägyptische Armee, die sie jagte.

Lesen Sie 2. Mose 14, 9-14 und erkläre Folgendes:

- Die Israeliten saßen am Roten Meer in der Falle – mit der Armee des Pharaos im Rücken, den Bergen zur Seite und dem Meer vor ihnen.
- Die Israeliten hatten große Angst. Sie dachten, sie würden an diesem Tag in der Wüste sterben. Sie dachten, es wäre besser gewesen, als Sklaven in Ägypten zu bleiben.
- Mose sagte den Israeliten, sie sollten keine Angst haben. Er versicherte ihnen, dass Gott sie erlösen würde.
- Denken Sie immer daran, dass Gott uns erlösen wird, wenn wir Ihn darum bitten.

Lesen Sie die Verse 21-22 und erkläre das Folgende:

- Dieser mächtige Wind schob wahrscheinlich eine halbe Milliarde Tonnen Wasser beiseite und trocknete sie aus! Die Wasser waren „Mauern“, die vielleicht 45 bis 60 Meter hoch waren!
- Gott vernichtete die ägyptische Armee vollständig (Verse 23-28).

Lesen Sie 1. Korinther 10, 13 und erklären Sie folgendes:

- Gott wird uns immer einen Ausweg aus unseren Schwierigkeiten bieten.
- Gott möchte, dass wir uns an Seine großen Wunder erinnern, darüber nachdenken und darüber sprechen (Psalm 77, 12).
- Es ist besonders wichtig, sich in schwierigen Zeiten an diese zu erinnern (Psalm 111, 2-4).
- Welche Wunder hat Gott in Ihrem Leben getan?

Joel Hilliker

nach tausend fremden Dingen.“ Wir müssen Gott bitten, uns zu helfen, SIE ZU VEREINEN und alle Spaltungen zu beseitigen, damit wir IHN VON GANZEM HERZEN LIEBEN können!

Was für ein wunderbares Gebet. Gott befiehlt Ihnen, Ihn von *ganzem* Herzen zu lieben. Wenn unser Herz vereint ist, können wir Gott mit unserem ganzen Herzen dienen und Ihn preisen (Vers 12).

Nutzen Sie die heiligen Tage des Frühlings, um sich selbst zu prüfen. Werfen Sie einen Blick in den Spiegel dieses wunderbaren Gesetzes Gottes: *Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben. Lieben Sie Gott von ganzem Herzen.* Beseitigen Sie alles, was Ihr Herz davon wegzieht, damit diese exklusive, intime Liebesbeziehung wachsen und gedeihen kann. MACHEN SIE GOTT ZU IHREM EIN UND ALLES!



Bauen Sie Ehrgeiz für den TOTALEN SIEGAUF

DIE SCHLACHT AM NIL

Nehmen Sie einige
Lektionen von Großbritanniens
größtem Admiral aller Zeiten.
Von Richard Palmer

ADMIRAL HORATIO NELSON IST VIELLEICHT DER größte Krieger, den Großbritannien je hervorgebracht hat. Er hatte einige große Fehler in seinem persönlichen Leben, aber Gott hat ihn mächtig benutzt, um Großbritannien zu segnen und ihm ein weltumspannendes Imperium zu geben.

Als Kommandant war Nelson herausragend. Selbst nach 200 Jahren springt sein Charisma aus den Seiten der Geschichtsbücher hervor. Aber seine wahrscheinlich größte Eigenschaft war sein offensiver Kampfgeist.

Nelson lebte von 1758 bis 1805. Am bekanntesten ist er als Großbritanniens oberster Seekommandant in den Kriegen gegen das revolutionäre Frankreich und Napoleon (1803-1815). Er brachte einen unglaublichen Kampfgeist in diesen Kampf ein. Er strebte nicht nur nach Erfolg, sondern nach der totalen Vernichtung des Feindes. Und dieser Fokus veränderte die Welt.

„DIESE WELT BRAUCHT DRINGEND MENSCHEN MIT GÖTTLICHEN EHRGEIZ“, schrieb Gerald Flurry in der *Royal Vision* (Die königliche Vision) vom November-Dezember 2018. Nelsons Beispiel kann uns zeigen, wie wir göttlichen Ehrgeiz in unseren Kampf gegen die Sünde einbringen können.

EIN TRAUM VON RUHM

Nelsons Ehrgeiz und Offensivgeist wurde von einem Traum von Herrlichkeit angetrieben. In demselben Artikel, „Wie man göttlichen Ehrgeiz entwickelt“, schrieb Herr Flurry: „Wir müssen eine Vision von dem haben, was Gott uns gibt,

wenn wir die Arbeit tun wollen, die Gott von uns erwartet. Gott möchte wissen, was wir SEHEN. Er ist daran interessiert, WIE STARK UNSERE GEISTLICHE VISION IST! Wenn Sie diese Vision so klar sehen, wie Sie sollten, dann werden Sie wie David sein und jeden Riesen in Ihrem Leben erschlagen!“

Nelson hatte einen ungewöhnlich scharfen Blick. Es ging ihm um eine Form von selbstsüchtigem Ruhm, aber er war dennoch ein starker Motivator. Der Biograph John Sugden schreibt: „[Er] wollte mehr als einfache Ehre: Er sehnte sich nach jener transzendenten Form, die man RUHM nennt; die erhabene Ehre, die den Dienst am Staat mit kriegerischen Leistungen verbindet, extremen körperlichen Mut zeigt und Ruhm und Beifall bringt.“

Es war diese Vision, die ihn in schwierigen Zeiten aufrecht hielt. Wie die meisten Männer in der Royal Navy war auch Nelson dem Tod nicht in der Schlacht, sondern durch Krankheit am nächsten gekommen. Diese Vision motivierte ihn, durchzukämpfen. „Jetzt, da ich sicher bin, dass ich nach England zurückkehren werde, keimt die Hoffnung in mir wieder auf“, schrieb er 1780, als er mit einer potenziell tödlichen Tropenkrankheit kämpfte. „Ich werde genesen und mein Traum vom Ruhm wird sich erfüllen. Nelson wird noch Admiral werden. Es ist das Klima, das meine Gesundheit zerstört und meine Lebensgeister gebrochen hat. Die Heimat und liebe Freunde werden mich wiederherstellen.“

Dieser Ehrgeiz war nicht rein egoistisch. Ruhm und Fortschritt für sein Land – und damit für die gesamte

Menschheit – waren ebenfalls ein wichtiger Teil davon. Dennoch war er ein fleischlicher Mensch.

Das Leben in der Royal Navy im frühen 18. Jahrhundert war voller täglicher Entbehrungen: rationiertes Wasser, ranziges Essen, ein völliger Mangel an Privatsphäre oder persönlichem Freiraum. Eine durchgeschlafene Nacht war undenkbar. Aber Nelson verband sein tägliches Handeln mit dem Traum vom Ruhm. Er sah die Rolle, die diese Handlungen für den Aufstieg des britischen Empire spielten.

Wir müssen die Alltäglichkeiten unseres täglichen Lebens mit der Großartigkeit unserer Berufung verbinden. Dazu bedarf es des Studiums und der Meditation, aber sie sind Teil unseres täglichen Kampfes gegen die Sünde und der Vorwärtsbewegung der Kirche Gottes.

Ein Großteil von Nelsons Visionen wurde durch sein Studium der Geschichte genährt. Ob in Form von Shakespeares Theaterstücken oder Berichten über jüngere Krieger wie James Wolfe, den Eroberer von Quebec, diese Helden waren ständig in seinen Gedanken.

In Hebräer 11 gibt Gott uns eine Galerie von Helden zusammen mit einigen Details über ihre Beweggründe. An anderer Stelle erfahren wir mehr Details – in den meisten Fällen auch über ihre Schwächen. Die Helden der Bibel sind nicht wie die Helden der griechischen Mythologie: Übermenschen, in deren Fußstapfen wir niemals treten könnten. Stattdessen hatten sie die gleichen Schwächen wie wir. So wie Nelson sich vorstellen konnte, in die Fußstapfen von Wolfe zu treten, hilft Gott uns zu erkennen, dass er uns genauso gebrauchen kann wie die großen Männer der Vergangenheit.

EIFRIGE OFFENSIVKRAFT

Die Royal Navy zu Nelsons Zeiten institutionalisierte die offensive Kriegsführung. Wenn ein feindliches Schiff gekapert wurde, wurde ein guter Teil des Gewinns zwischen dem Kapitän und der Mannschaft aufgeteilt. Wenn ein Kapitän sein Schiff verlor, stand er automatisch vor Gericht. Er konnte ehrenhaft freigesprochen werden, wenn er tapfer gekämpft hatte. Aber wenn das Gericht feststellte, dass er weniger als sein Äußerstes getan hatte, drohte ihm die Todesstrafe.

1757 wurde ein Admiral zum Tode verurteilt, weil er es versäumt hatte, Menorca aggressiv zu verteidigen. Bis zum heutigen Tag wird über die Tötung von Admiral Byng diskutiert. Aber er sandte eine klare Botschaft: In die Offensive zu gehen, würde Ihnen nicht nur Ruhm und Reichtum einbringen. Es war die sicherste Vorgehensweise. Sie wollten Anführer, die kühne, verwegene Angriffe wagten.

Gott will Krieger, die nicht nur *bereit sind*, gegen die Sünde in die Offensive zu gehen, sondern die **DARAUF BRENNEN**, dies zu tun. In Richter 7 schickte Gott alle, die ängstlich waren, weg. Dann schickte er diejenigen nach Hause, die sich *auf die Knie warfen, um Wasser zu trinken* (Vers 6). Die 300 Männer, die Gott behielt, waren auf einen Kampf aus. Selbst während sie Wasser tranken, suchten sie eifrig den Horizont nach Zeichen des Feindes ab.

„Wenn Sie nicht begierig sind zu kämpfen, werden Sie entscheidende Schlachten verlieren“, schrieb Herr Flurry. „Gott sucht nach Menschen, die begierig sind zu kämpfen und in die Offensive zu gehen“ (*Wie man zum Überwinder wird*).

Das ist ein hoher Standard. Sind wir *begeistert* von den Möglichkeiten, unsere fleischliche menschliche Natur zu überwinden? Arbeiten wir hart daran, diese Gelegenheiten zu nutzen? Oder ist die Überwindung eine lästige Pflicht, von der wir wissen, dass sie notwendig ist, vor der wir uns aber fürchten?

Die Seeschlachten zu Nelsons Zeiten waren unangenehm. Aber er und seine Männer sahen den Ruhm, den der Sieg bringen würde. Auch wir können eine selbstlose Vision der Herrlichkeit haben – und wissen, dass wir nur durch einen Sieg im Kampf dorthin gelangen können. Gott verspricht uns einen glorreichen Thron, wenn wir überwinden (Offenbarung 3, 21). Wir werden nach unseren Werken belohnt (Matthäus 16, 27). Mehr Schlachten zu gewinnen bedeutet, dass wir mehr Charakter aufbauen, damit Gott uns für immer effektiver gebrauchen kann.

SUCHEN SIE GELEGENHEITEN

Wie sieht in unserem Krieg gegen die Sünde eine siegreiche Schlacht aus? Herr Flurry gibt eine hervorragende Zusammenfassung in *Wie man zum Überwinder wird*: „In Gottes Werk müssen wir auf jede erdenkliche Weise mit dem Wissen, das wir erhalten, in die Offensive gehen. Das bedeutet, dem Volk Gottes dienen, in den Gemeinden helfen, das Werk Gottes unterstützen. Alles, was dem im Wege steht, müssen wir versuchen zu zerstören – insbesondere unsere fleischliche Natur.“

Sein ganzes Leben lang suchte Nelson eifrig nach Gelegenheiten, sich auszuzeichnen. Als er 14 Jahre alt war, hörte er von der Mission zum Nordpol. Einige Forscher hatten eine neue Theorie, die sie testen wollten: dass Meereis nur am Rande des Polarkreises vorkommt; wenn man es durchstößt, findet man klares Wasser bis zum Pol. Dies war eine gefährliche Mission, die eine *freiwillige* Truppe erforderte. Die Teilnahme war auf Erwachsene beschränkt. Nelson schaffte es trotzdem, sich in die Mannschaft zu drängen.

Natürlich ist die Mission gescheitert. Das Eis in der Arktis wird dicker, je weiter man nach Norden kommt. Da das Schiff vollständig im Eis eingeschlossen war, gab der Kapitän den Befehl, das Schiff zu verlassen. Die Männer planten, die Ruderboote über das Eis zu ziehen und dann zu versuchen, nach Süden nach Spitzbergen zu rudern. Was war die oberste Priorität des Teenagers Nelson in dieser Zeit der Krise? Er bat darum, das Kommando über eines der Ruderboote zu erhalten.

Eines von Nelsons nächsten großen Abenteuern war ebenfalls ein Fehlschlag: eine britische Mission zur Eroberung Nicaraguas, um schließlich einen Kanal zum Pazifik zu schlagen. Hier bestand Nelsons einzige Aufgabe darin, die Soldaten in das Gebiet zu bringen. Am Ende war er die treibende Kraft hinter der gesamten Mission: Er ruderte die

Ausrüstung den Fluss hinauf, handelte Bündnisse mit den Eingeborenen aus und griff feindliche Stellungen an.

In schwierigen Zeiten ist es leicht, einfach den Kopf einzuziehen. Stattdessen sollten wir, wie Nelson, versuchen, jede Gelegenheit zum Wachstum zu nutzen, die sich uns bietet.

Schon allein die Beschäftigung von uns selbst und unseren Kindern ist eine wichtige Gelegenheit zum Wachstum. Während der Napoleonischen Kriege war die Royal Navy den Franzosen haushoch überlegen. Das lag nicht daran, dass sie größer oder ihre Schiffe besser waren; wenn überhaupt, dann hatten die Franzosen das bessere Schiffsdesign. Aber es lag daran, dass die Briten beschäftigter waren. Die französische Flotte verbrachte die meiste Zeit des Krieges in einem Hafen, die britische Marine nicht. Die Fähigkeiten und die Fitness der französischen Seeleute ließen nach, während die Briten ständig Übung darin hatten, mit allen möglichen Situationen und Wetterbedingungen umzugehen.

Wenn wir wachsen wollen, müssen wir beschäftigt sein. Wir müssen nach Möglichkeiten suchen, unseren Egoismus zu bekämpfen, indem wir hinausgehen und anderen dienen.

DEN FEIND HASSEN

Ein weiterer Schlüssel zur Offensive ist es, das Böse in unserem Feind zu sehen und es zu LIEBEN, ihn zu bekämpfen.

Nelsons größte Schlachten waren die gegen Napoleon. Dieser mächtige Tyrann nutzte republikanische Ideale und französische Waffen, um die Gesellschaften auf dem gesamten Kontinent umzustürzen. Er spaltete ein Land nach dem anderen und veranlasste die Armen, sich zu erheben und ihre Führer zu bekämpfen.

Einer der berühmtesten Aussprüche Nelsons war eine Anweisung an einen Rekruten: „Erstens müssen Sie Befehlen immer bedingungslos gehorchen, ohne zu versuchen, sich eine eigene Meinung über deren Angemessenheit zu bilden. Zweitens müssen Sie jeden Mann als Ihren Feind betrachten, der schlecht über Ihren König spricht, und drittens müssen Sie einen Franzosen hassen wie den Teufel.“

Nelson stellte dies später klar, als er über die Franzosen sagte: „Es sind ihre höllischen Prinzipien, die ich fürchte, nicht ihre Fähigkeiten.“ Der Hass auf eine bestimmte Rasse ist immer falsch. Aber ein gewisser Hass auf den Feind ist für die Kriegsführung unerlässlich. Wir werden niemals bereit sein zu kämpfen, wenn wir den Feind nicht hassen.

In unserem Kampf sind unsere Feinde Satan, die Gesellschaft und wir selbst. Wir können keinen von ihnen lieben und sie eifrig bekämpfen (1. Johannes 2, 15). „Wie können wir wirklich motiviert sein, zu siegen, wenn wir nicht die enormen Konsequenzen der Sünde sehen?“ schrieb Herr Flurry (ebd.).

Lesen Sie in den Paulusbriefen über seinen Kampf gegen seine eigene Fleischlichkeit in Römer 7, 14-24. Es ist klar, dass er diesen fleischlichen alten Menschen in sich selbst hasste; er wollte ihn unbedingt vernichten.

Hier ist, was Herbert W. Armstrong über Sie sagte: „Lassen Sie mich Ihnen im Namen Gottes sagen, dass

Sie nicht gut, sondern BÖSE SIND. Um es ausdrucksvoll auszudrücken – und ich hoffe, ich kann es Ihnen eindringlich ins Bewusstsein rufen – Sie sind geistig so verdorben, dass Sie stinken – Sie sind so verdorben, dass Sie nichts anderes als den ewigen Tod verdienen – Sie sind im Vergleich zu Gott so böse, dass Sie NICHT GEEIGNET SIND, SEIN SOHN genannt zu werden!“ Erkennen Sie diese Realität und Sie werden eifrig nach jeder Gelegenheit suchen, einen Sieg gegen den fleischlichen alten Mann zu erringen.

DER SIEG IST GEWISS

Ein oft übersehener Schlüssel zu Nelsons Erfolg ist, dass er einen gewissen menschlichen Glauben an Gott hatte. Ein anderer Biograf, Andrew Lambert, schreibt: „Dieser

Dieser einfache Glaube war das Fundament seiner Welt, gab seinen Handlungen einen Sinn und die Überzeugung, dass der Feind nicht siegen würde, wenn Gott auf seiner Seite war.

—Andrew Lambert über Lord Horatio Nelson

einfache Glaube war das Fundament seiner Welt, gab seinen Handlungen einen Sinn und die Überzeugung, dass der Feind nicht siegen würde, wenn Gott auf seiner Seite war.“ Er hatte auch großes Vertrauen in die Royal Navy.

In unserem Kampf glauben wir nicht an uns selbst, sondern wissen, dass wir, wenn Gott für uns kämpft, eine unglaubliche Macht auf unserer Seite haben.

Der Anblick dieser Macht sollte unseren Schlachtpläne völlig verändern. Nelsons Zuversicht, dass alle Macht auf seiner Seite war, führte dazu, dass er es mit Feinden aufnahm, selbst wenn er lächerlich unterlegen war. In seiner ersten Schiffsschlacht nahm er seine 344 Mann starke Besatzung und griff ein französisches Schiff mit 1060 Mann an. In seiner ersten Flottenaktion nahm er Kurs auf die Santissima Trinidad, das größte Kriegsschiff des Planeten. Bei den Kämpfen wurde er getrennt, und so nahm er sich als nächstes ein anderes Schiff vor, das größer war als sein eigenes, die San Nicolas. Wie üblich führte Nelson den Angriff persönlich an. Sugden schrieb: „Der Kommodore hatte nicht die Aufgabe, die Enterer anzuführen, und seine schlanke, sensible Gestalt ließ auf einen Mann schließen, der eher für Poesie geeignet war, als sich einen Weg durch stämmige Soldaten und Seeleute zu bahnen.“

Was folgte, ist einer der berühmtesten Vorfälle in der Geschichte der Marine. Nelsons Kapitän war in einen Kampf

mit der San Nicolas verwickelt. Gerade als die spanischen Offiziere sich Nelson ergeben wollten, traf die San Josef ein – ein weiterer spanischer Riese, größer als jedes Schiff der britischen Flotte. Nelson musste sich eindeutig zurückziehen.

Stattdessen benutzte er die San Nicolas als Sprungbrett für Männer, die von seinem viel kleineren Schiff auf die San Josef kletterten. Nach einem kurzen Gefecht kapitulierte auch sie.

PLAN FÜR DEN TOTALEN SIEG

Nelsons totales Vertrauen in den Sieg führte zu einer Revolution in der Strategie. Als er begann, ganze Flotten in die Schlacht zu führen, dachte er in großen Dimensionen. In jeder Phase der Planung lag der Schwerpunkt nicht auf

dem bloßen Sieg, sondern auf der Vernichtung des Feindes.

Dieser Ansatz, den er mit einigen anderen gleichgesinnten Offizieren teilte, führte zu einer neuen Form der Seekriegsführung. Zu dieser Zeit war es üblich, dass sich zwei Flotten gegenüberstanden und eine Breitseite austauschten. Nelson wollte stattdessen seine Schiffe um einen kleineren Teil der gegnerischen Linie

konzentrieren, diesen vernichten und dann zum nächsten Abschnitt weiterziehen.

Die Schlacht am Nil war einer seiner dramatischsten Siege. Vierzehn britische Schiffe traten gegen 13 französische an. Die französische Flotte lag in der Nähe der ägyptischen Küste vor Anker und erwartete einen Angriff vom Meer aus. Stattdessen ließ Nelson einen Teil seiner Flotte zwischen den französischen Schiffen und dem Ufer segeln, um den hinteren Teil der französischen Linie auszulöschen, bevor die vorderen Schiffe zu Hilfe kommen konnten.

Das Ergebnis war ein nahezu vollständiger Sieg. Die Franzosen, die nicht auf die Schlacht erpicht waren, kamen ihren Kameraden nur langsam zu Hilfe. Sie verloren 11 Schiffe der Linie und drei kleinere Schiffe. Die Schlacht erreichte ihren Höhepunkt um 22 Uhr, als der Schießpulvervorrat auf dem französischen Schiff L'Orient Feuer fing. Das gesamte Schiff verschwand. Seine Kanonen – keine Kanonenkugeln, sondern die massiven Geschütze selbst – regneten ein paar hundert Meter entfernt vom Himmel herab.

„Unsere Probleme versuchen immer wieder zurückzukommen“, schrieb Herr Flurry. „Gott unterweist uns, den alten Menschen gänzlich zu zerstören, dass er nicht den Willen hat, zurückzukommen! Wenn Sie ein Problem nur leicht in Angriff nehmen und wieder zur Tagesordnung übergehen, wird es sofort zurückkommen. Sie werden Jahr für Jahr

mit den gleichen Problemen zu tun haben! ... Belagern Sie es – gehen Sie direkt zum Kern des Problems, mit allem was Sie aufbringen können! Zerstören Sie seinen Willen! Schwächen Sie anhaltend den Willen Ihres alten Menschen, sich wieder aufzurichten – und Sie werden ihn besiegen“ (a.a.O.).

Wir brauchen den gleichen Fokus auf den totalen Sieg. Lassen Sie ein Problem nicht los, bis es vollständig besiegt ist. Es kann leicht sein, eine Sünde so lange zu bekämpfen, bis sie eine weniger eklatante Schwäche ist, und dann weiterzumachen. Aber wenn Sie das tun, wird die Sünde wieder auftauchen.

Dieser Schlüsselkator in der geistlichen Kriegsführung spiegelt sich in den biblischen Berichten über den Kampf von Joasch gegen Syrien wider. Elisa befahl Joasch, eine Handvoll Pfeile zu nehmen und sie auf den Boden zu schlagen. Joasch schlug sie dreimal ein und blieb stehen. Das Ergebnis: „Da wurde der Mann Gottes zornig auf ihn und sprach: Hättest du fünf- oder sechsmal geschlagen, so hättest du die Arämäer geschlagen, bis sie aufgerieben wären; nun aber wirst du sie nur dreimal schlagen“ (2. Könige 13, 19). Joasch blieb vor dem totalen Sieg stehen, und das verärgerte den Propheten Gottes.

Wir müssen von Anfang an den totalen Sieg planen und an einem Problem dranbleiben, bis der Sieg errungen ist. Natürlich werden wir in diesem Leben nie perfekt sein. Deshalb müssen wir immer darauf achten, wenn eine Schwäche, von der wir dachten, wir hätten sie besiegt, wieder auftaucht. Denn dann müssen wir erneut all unsere Kräfte auf das Problem konzentrieren – es endgültig auslöschen – darauf wachsam zu achten, und sich dem nächsten Problem zuzuwenden. Das ist der Schlüssel zum Erfolg!

EINE FLOTTE VOLLER NELSONS

Nelson verstand es außerdem hervorragend, seinen Untergebenen den gleichen Ehrgeiz einzuflößen. Er baute eine „Bruderbande“ aus gleichgesinnten Kapitänen um sich herum auf. Er aß regelmäßig mit seinen Offizieren aller Dienstgrade zu Abend – auch mit jugendlichen Fähnrichen und Offiziersanwärtern.

Ehrgeiz in anderen zu wecken ist ein wichtiger Teil unserer eigenen offensiven Kriegsführung. Wir wollen Kinder großziehen, die ehrgeizig nach Erfolg streben, die wirklich motiviert sind, sich anzustrengen und zu überwinden. Letztendlich werden wir daran arbeiten, jeden, der jemals gelebt hat, zu motivieren, diese Art von Ehrgeiz in seinen Kampf gegen die Sünde einzubringen. Unser ganzer Zweck beim Überwinden ist es, die Fähigkeit zu entwickeln, andere Menschen zum Überwinden zu inspirieren (Epheser 3, 9).

Nelsons berühmteste Schlacht war seine letzte: die Schlacht von Trafalgar. Sie fand nach einer 16 000 Kilometer langen Seeverfolgungsjagd statt, bei der die französische und die spanische Flotte versuchten, die britischen Verfolger lange genug abzuschütteln, um eine Armee nach England zu eskortieren. Hätten die Franzosen gewonnen, wäre ihr nächster Schritt die Invasion Englands gewesen.

Siehe SIEG AUF Seite 42 »





LASST UNS DAS FEST FEIERN



LEGEN SIE IHRE ENTSÄUERUNGS- STRATEGIE FEST

In den Wochen vor den Tagen der ungesäuerten Brote widmen sich die Mitglieder der Kirche einem merkwürdigen Gebot: der peniblen Aufgabe, Sauerteig aus ihren persönlichen Räumen zu entfernen (2. Mose 12,15-20). Häuser, Autos, persönliche Arbeitsbereiche, Schulspinde und so weiter werden gründlich auf Sauerteig untersucht.

Entfernen von Sauerteig bedeutet, dass Sie Triebmittel wie Hefe, Backpulver, Backsoda und Sauerteigstarter sowie alle Lebensmittel, die eine dieser Zutaten enthalten, wegwerfen. Bierhefe und Produkte mit Hefeextrakt, der kein Backtriebmittel ist, müssen nicht entfernt werden.

Während dieses Festes stellt Sauerteig die Sünde dar. „Während der Tage der Ungesäuerten Brote fordert Gott jeden von uns heraus, den Sauerteig in unserem Leben zu sehen und ihn hinauszuschaffen, sodass wir ihn mit Ungesäuertem

ersetzen können“, schrieb Gerald Flurry in *Wie man zum Überwinder wird*. Natürlich kann es extrem schwierig sein, Sünde in unserem eigenen Leben zu erkennen und zu überwinden.

Diese Broschüre enthält ein Kapitel über „die Wissenschaft der geistlichen Kriegsführung“. Herr Flurry stützt sich auf das Beispiel einer historischen Schlüsselfigur, die den Krieg beherrschte. Napoleon schrieb: „Im Krieg wird nichts erreicht, außer durch Berechnung. Was während eines Feldzuges nicht genau in allen Einzelheiten durchdacht ist, bleibt ergebnislos. Jedes Vorhaben sollte nach einem System durchgeführt werden. Zufall allein kann niemals Erfolg bringen.“

Herr Flurry schrieb: „Krieg ist ein ernstes Geschäft! Haben Sie ein System, mit Ihren Hauptproblemen umzugehen? Der Zufall wird sie nicht lösen. Was tun Sie in Ihrem Krieg gegen die Probleme, um

den Erfolg sicherzustellen? Wie systematisch sind Sie dabei, sie aus Ihrem Leben auszulöschen? Sie müssen dazu angetan sein. Und Sie brauchen für Ihren Krieg ein wenig Wissenschaft“ (ebd.).

Da Sauerteig für Sünde steht, macht es auch Sinn, bei der Säuberung strategisch vorzugehen.

Napoleon sagte: „Strategie ist die Kunst, von Zeit und Raum Gebrauch zu machen.“ „Das ist eine wunderbare Definition“, fügt Herr Flurry hinzu. Er zitiert dann den Autor David Chandler, der sagte, Napoleon sei zutiefst überzeugt gewesen von „der vitalen Bedeutung der Zeit und ihrer genauen Berechnung im Verhältnis zum Raum.“ Die Zeit und der Raum sind zwei wichtige Faktoren im Entsäuerungsprozess.

Die Zeit bis zu den heiligen Tagen im Frühling ist kostbar.

Wir müssen uns richtig auf die Teilnahme am Passafest vorbereiten. Wir müssen uns ausreichend Zeit für eine gründliche Selbstprüfung, für Reue gegenüber Gott und für die Einsicht in den Preis nehmen, der für unsere Sünden bezahlt wurde – die Geißelung und Kreuzigung Jesu Christi. Der Auszugsabend verdient eine gründliche Vorbereitung, damit sie zu dem freudigen und bereichernden Ereignis wird, das Gott befiehlt. Wir müssen unsere Opfergaben für die heiligen Tage, unsere Reise-, Unterkunfts- und Essenspläne für die Teilnahme an den heiligen Tagen überdenken. Es gibt eine Menge zu tun.

Eine sorgfältige strategische Planung des Entsäuerungsprozesses stellt nicht nur sicher, dass wir Zeit für alles andere haben,

EHREN SIE GOTT WÄHREND DES AUSZUGSABENDS

Der Auszugsabend ist wirklich ein Geschenk unseres himmlischen Vaters. Gott möchte, dass wir an diesem Abend die gleiche Freude erleben, die die alten Israeliten erlebten, als sie aus der Sklaverei in Ägypten befreit wurden. Die Art und Weise, wie wir diese Nacht verbringen, wird den Grad unserer Freude bestimmen.

Der deutsche Ausdruck „Nacht des Wachens“ ist ein hebräisches Wort. Die Definition des Wortstamms für „wachen“ bedeutet „umhegen ... bewachen ... beschützen“. Es kann auch bedeuten, „umsichtig zu sein“,

was bedeutet, dass man sorgfältig auf Details achtet.

Wir müssen darauf achten, wie wir die Einhaltung dieser besonderen Nacht „bewachen und schützen“. In 2. Mose 12, 42 wird uns befohlen, sie von Generation zu Generation zu bewahren. Wir können auch einige wichtige Sätze in diesem Vers beachten, die uns lehren, wie wir sie halten sollen – „für den HERRN“ und auch „diese Nacht dem HERRN zu Ehren“.

Die zweite Hälfte dieses Verses in der New



sondern verleiht auch all unseren anderen Vorbereitungen einen Sinn. Hier sind vier Punkte, die Ihnen bei der Strategieplanung helfen.

Übernehmen Sie die Verantwortung für Zeit und Raum. Listen Sie alle Bereiche Ihres Hauses auf und planen Sie, wann und von wem sie entrümpelt werden sollen. Diese Aufgabe muss ordentlich erledigt werden. Wir wollen nicht hinter dem Standard zurückbleiben, den Gott für das Entsäubern erwartet, weil uns die Zeit davonläuft. Lassen Sie nicht zu viel zu tun, zu kurz vor Passa. Das kann unsere geistliche Vorbereitung auf den feierlichsten Anlass des Jahres behindern.

Dies ist eine großartige Gelegenheit, alle im Haushalt an Bord zu holen und sich auf eine gemeinsame Arbeit zu konzentrieren. Nutzen Sie

diese körperlichen Pflichten, um unseren Kindern zu helfen, tiefe geistige Lektionen zu lernen.

Es gibt Umstände, die den gesamten Entsäuerungsprozess erschweren: eingeschränkte Mobilität, ein nicht bekehrter Partner oder Unkenntnis des Prozesses. Diese Schwierigkeiten erhöhen nur die Notwendigkeit einer Strategie.

Arbeiten Sie sich in einer logischen Reihenfolge durch das Haus. Schlafzimmer, Schränke und Bereiche, die weiter von der Küche entfernt sind, werden einfacher sein. Nehmen Sie diese zuerst in Angriff und bauen Sie eine gewisse Dynamik auf.

Verfolgen Sie den Sauerteig mit Nachdruck und Strenge.

In der Bibel gibt es beeindruckende Beispiele für treue Diener, die die Sünde mit aller Härte verfolgten.

Josia reinigte die Nation Juda mit nur 20 Jahren aggressiv vom Götzendienst (2. Chronik 34, 3). Bringen Sie Energie, Kraft und Präzision in Ihren Entsäuerungsprozess und lassen Sie zu, dass dies Ihre geistige Überwindung befähigt.

Entsäuerung ist kein Frühjahrsputz.

Ein Großteil der Entsäuerung erfordert eine gründliche Reinigung. Aber nicht jede Reinigung ist eine Entsäuerung. Es ist leicht, sich auf die Reinigung eines Raumes zu fixieren, der keinen Sauerteig enthält. Das kann uns die verfügbare Zeit rauben. Als Gottes Volk, das sich um einen hohen Lebensstandard bemüht, sollte unser Zuhause bereits sauber sein.

Achten Sie auf Sauerteig und Lektionen.

Gott benutzt regelmäßig physische Dinge, um uns geistlich

zu lehren. Wenn Sie sich im Entsäuerungsmodus befinden, setzen Sie Ihre Denkkappe auf. Denken Sie darüber nach, was Sie tun, während Sie es tun. Vielleicht möchte Gott Ihren Toaster benutzen, um Sie etwas zu lehren. Vielleicht möchte Er Ihnen etwas Bestimmtes einprägen, das sich unter der Waschmaschine verbirgt.

Die Entsäuerung kann ein banales physisches Ritual sein – oder ein wertvolles geistliches Lehrmittel. Unsere Denkweise macht den Unterschied. Schreiben Sie die Lektionen auf, die Sie lernen, und lassen Sie diese in Ihre Studien einfließen. Erlauben Sie dem Prozess des Entsäuberns, Ihre Vorbereitungen auf das Passafest und die Tage der ungesäuerten Brote zu verstärken.

Steve Hercus



Living Translation (unsere Übersetzung) lautet: „So gehört diese Nacht ihm ...“ Bei all unseren Vorbereitungen und der Bewahrung dieser Nacht wollen wir bedenken, dass wir all das tun, um Gott zu ehren – um Ihm die Ehre zu geben, während wir uns auch freuen!

All die Liebe zum Detail bei der Vorbereitung und das Streben nach hoher

Qualität während dieser Feier trägt dazu bei, unser Denken zu erheben, ebenso wie das Tragen unseres Sabbatgewandtes.

Wer Gastgeber ist, sollte sich bemühen, das Menü so abzustimmen, dass die Gerichte sich gegenseitig ergänzen. Auch ein guter Wein kann diesen besonderen Anlass aufwerten und bereichern. Obwohl wir wollen, dass diese Mahlzeit etwas ganz Besonderes ist, sollten wir unser Budget nicht überstrapazieren. Der zweite Zehnte kann verwendet werden, wenn sich dies nicht negativ auf die Mittel auswirkt, die für das Laubhüttenfest benötigt werden.

Unsere Kleidung, das Essen, die Getränke, die

Gestaltung des Abends, die Dekoration, die Blumen, das Porzellan, das Tafelsilber, die Tischdecken, die Speisekarten, die Namensschilder usw. tragen alle wesentlich zur Atmosphäre bei.

Die Unterhaltung an diesem Abend ist einer der wichtigsten Aspekte des gesamten Abends. Es ist ein wesentlicher Teil der Ehrung Gottes. Vor allem die Männer sind dafür verantwortlich, diesen Standard hoch zu halten. Denken Sie auch daran, dass nach Sonnenuntergang Sabbat ist – der erste Tag der ungesäuerten Brote.

Es wäre angemessen, vor Sonnenuntergang mit Vorspeisen zu beginnen, aber die Hauptmahlzeit sollte erst

nach Beginn des heiligen Tages stattfinden.

Manche haben die Tradition, an diesem Abend ein paar Lieder zu singen. Gott in dieser besonderen Nacht mit einem Lied zu loben, ehrt ihn auf jeden Fall. Und es gibt viele biblische Berichte, in denen Gott durch Gesang bewegt wird.

Wenn Sie die Nacht „dem Herrn“ widmen, sollten Sie sich in allen Dingen mäßigen – nicht nur beim Essen und Trinken, sondern auch darin, wie lange der Abend dauert.

Wenn Sie sich bemühen, Gott in dieser besonderen Nacht zu ehren, werden Sie die glücklichste und freudvollste Nacht des Jahres erleben!

Jason Hensley

GASTGEBERSCHAFT MIT GASTFREUNDSCHAFT

Praktische Anleitung zur Demonstration einer
biblischen Tugend *Von Paris Roberts*

EINER DER SCHÖNSTEN ASPEKTE der Hausfrauentätigkeit ist es, Ihr Zuhause mit anderen zu teilen. Ob Sie nun eine Abendessen ausrichten oder einen Gast für einen längeren Aufenthalt willkommen heißen, dies ist ein wichtiger Teil der Aufgaben einer christlichen Frau. Gastfreundschaft

Definition, denn sie definiert nicht, *wem* gegenüber wir gastfreundlich sind. Wenn ein Fremder friedlich in unser Haus kommt, sollten wir ihm oder ihr die gleiche Behandlung zukommen lassen wie einem engen Freund. Es ist leicht, unsere engen Freunde und die Familie zu Gast zu haben, aber wir

und Bewirtung sind eine wichtige Möglichkeit für Frauen, in der Gemeinde zu dienen.

Eine Definition von Gastfreundschaft ist die freundliche Aufnahme und Be hand lung von Gästen oder Fremden. Das ist eine schöne

müssen diese Einstellung gegenüber allen haben, insbesondere gegenüber anderen Kirchenmitgliedern.

1. Petrus 4, 9 (Schlachter 2000) sagt uns: „Seid gegeneinander gastfreundlich ohne Murren!“. Das bedeutet, dass wir uns nicht über einen unerwarteten Besucher beschweren oder ihm nachtrauern sollen. Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall. Ein großer Teil unserer Rolle als Hausfrau besteht darin, dass wir bereit sind, Gäste willkommen zu heißen. Rita Holmberg schrieb in ihrem Buch *Meal Management Today*: „Echte Gastfreundschaft unterscheidet nicht zwischen eingeladenen und unangemeldeten Gästen. Ein wahrer Gastgeber zeichnet sich nicht dadurch aus, wie üppig er seine Gäste bewirkt, wenn er dazu bereit und in der Lage ist, sondern einfach dadurch, dass er sie immer bewirkt, unabhängig von Zeit und Umständen.“

Hier sind einige technische Aspekte der Gastfreundschaft, die wir nach unseren Möglichkeiten anwenden können.

Gedeck

Planen Sie für jedes Gedeck 60 Zentimeter ein – niemals weniger als 50 Zentimeter.

Ordnen Sie die Gegenstände so an, dass der Teller, die Enden des Bestecks und der Rand der Serviette etwa 2,5 Zentimeter von der Tischkante entfernt sind.

Bei formelleren Mahlzeiten schaffen Platzdeckchen eine unterbrochene Linie, geben dem Tisch ein fleckiges Aussehen und werden nicht an einem mit reichlich Geschirr gedeckten Tisch verwendet. Der fleckige Look stört jedoch nicht bei einem Tisch, auf dem eine einfache Mahlzeit serviert wird, und die Platzdeckchen werden für eine sitzende Mahlzeit mit nicht mehr als 10 Personen empfohlen.

Tipp: Brechen Sie diese Regeln ruhig im Namen der Gastfreundschaft! Es ist völlig

in Ordnung, ein oder zwei zusätzliche Stühle hineinzupressen und die Gedecke zusammenzuquetschen, damit Sie mehr Gäste einladen können.

Servietten

Große Servietten sind etwa 55-60 Zentimeter groß und werden für ein mehrgängiges Menü verwendet.

Für ein einfaches Abendessen werden mittelgroße Servietten verwendet, etwa 22 Quadratzentimeter.

Kleine Servietten sind 30 Quadratzentimeter groß, lassen sich leicht unter einen Teeteller halten und werden oft für den Nachmittagstee verwendet.

Cocktailservietten sind sehr klein, normalerweise 22 Quadratzentimeter.

Tipp: Wenn Sie sich an den Tisch setzen, falten Sie

die Serviette auseinander und legen Sie sie in der Mitte gefaltet auf Ihren Schoß. Bevor Sie ein Getränk zu sich nehmen, tupfen Sie sich die Lippen ab, damit keine Flecken auf dem Glas zurückbleiben. Wenn Sie den Tisch während des Essens verlassen, legen Sie die Serviette auf den Stuhl. Stecken Sie Servietten nicht in Ihren Kragen. Wischen Sie sich mit der Serviette nicht das Gesicht, die Zähne oder die Nase ab.

Tipp: Wenn Sie Ihr Familienessen aufwerten möchten, verwenden Sie echte Stoffservietten.

Tipp: Eine kluge Gastgeberin hat immer zusätzliche Servietten zur Hand. Sie können als Heizkissen dienen, einen Brotkorb isolieren oder Tropfen aus Weinflaschen auffangen.

Wissenswertes: Die erste Serviette, die wir kennen, stammt von den Spartanern in

Griechenland – sie benutzten ein Stück Teig oder Brot, um sich die Finger abzuwaschen. Im Laufe der Zeit wurden Servietten aus Leinen hergestellt. Vor der Erfindung der Waschmaschine oder von Einwegservietten hatte jedes Familienmitglied eine bestimmte Farbe oder ein bestimmtes Muster, um seinen Platz am Tisch zu kennzeichnen. Sie wurden oft für mehrere Mahlzeiten verwendet, bevor sie gewaschen wurden.

Tischdecken

Der wichtigste Aspekt einer Tischdecke ist, dass sie die richtige Größe hat. Generell gilt: Je formeller das Essen, desto länger sollte der Überhang der Tischdecke sein. Bei einem formellen Abendessen ist der Überhang der Tischdecke üppig und tief, etwa 25-40 Zentimeter.

Tipp: Im Internet finden Sie Tabellen, mit denen

Alex Harrison hat im Rahmen seiner Serie *Think on These Things* (Denken Sie über diese Dinge nach) einen wunderbaren Artikel mit dem Titel „Seien Sie gastfreundlich“ geschrieben. Darin macht er deutlich, dass Gastfreundschaft ein *Gebot* für einen wahren Christen ist. „Das bedeutet, dass wir unsere Häuser für andere öffnen, anderen etwas geben und lebenslange Freundschaften aufzubauen.“ Man könnte also sagen, dass unser Maß an Gastfreundschaft ein Spiegelbild unseres Charakters ist.

GASTFREUNDSCHAFT IM VERGLEICH ZUR BEWIRTUNG

Herr Harrison unterscheidet zwischen Gastfreundschaft und Unterhaltung. Wie das Wort schon sagt, kann die *Bewirtung* zu einer

„Aufführung“ werden – ein Mittel, um unsere Fähigkeiten oder das, was wir beherrschen, zu zeigen. Die Küche und Ihr Zuhause können als unsere Bühne oder unser Theater angesehen werden. „Das Konzept der Welt von Unterhaltung ist dem Satan, dem Teufel, hörig. Seine Quelle ist der ‚menschliche Stolz‘, der Perfektion verlangt und den Drang, zu beeindrucken, fördert. Er ist ein strenger Zuchtmeister, der leicht versklaven kann.“

Das ist ein wichtiger Punkt, wenn es um Gastfreundschaft geht. Wie leicht schieben wir es vor uns her, Gastgeber zu sein, weil wir zuerst unser Haus in Ordnung bringen müssen? Oder vielleicht haben wir nicht das passende Geschirr, das wir für ein Sabbatessen benötigen. Herr Harrison brachte es auf den Punkt: „Bei der Bewirtung stehen die weltlichen Dinge immer vor den Menschen.“

Letztlich ist es wahre *Gastfreundschaft*, die wir anstreben sollten, wenn wir Menschen in unserem Haus willkommen heißen. „Wahre Gastfreundschaft ... stellt die Menschen über die Dinge“, schrieb Herr Harrison. Vielleicht sind Sie gerade umgezogen oder haben vor kurzem geheiratet und Ihnen fehlen Möbel. Holen Sie Klappstühle hervor oder setzen Sie sich sogar auf den Boden! Warten Sie nicht, bis alles perfekt ist, bevor Sie Ihr Haus öffnen. Vielleicht können Sie nicht viel zu essen anbieten, aber das ist in Ordnung. Bieten Sie Wasser und alles, was Sie zur Hand haben, an, und genießen Sie die Gemeinschaft!

KÖNIGLICHE STANDARDS

Das soll nicht heißen, dass wir uns nicht um unsere Standards oder unsere Umwelt kümmern sollten.

Siehe WEIBLICHKEIT Seite 42 »

Sie die richtige Größe des Tischtuchüberhangs für Ihre Tischgröße ermitteln können.

Mahlzeitendienst

Um das Esserlebnis zu verbessern, sollten Sie Teller und Schüsseln für warme Speisen erwärmen und solche für kalte Speisen kühlen. Stellen Sie Getränkegläser auf die richtige Temperatur für das Getränk, das sie enthalten sollen.

Stellen Sie geeignete Servierutensilien bereit – vor allem, wenn sich die Gäste selbst bedienen.

Das sollten Sie bedenken, wenn Sie sich für einen Mahlzeitenservice entscheiden: Wenn Sie nicht genügend Servierutensilien haben, sollten Sie die Teller vielleicht selbst anrichten.

Reichen Sie die Speisen am Tisch weiter und servieren oder entfernen Sie die Gänge

entgegen dem Uhrzeigersinn (nach rechts).

Entfernen Sie alle Elemente eines Gangs, bevor Sie den nächsten servieren.

Den Tisch abräumen

- Vergewissern Sie sich, dass auch die letzte Person aufgegessen hat, bevor Sie mit dem Einsammeln der Teller beginnen.
- Räumen Sie die Platten von der rechten Seite jedes Sitzes ab (rechts hoch, links runter).
- Nehmen Sie Salz, Pfeffer und Gewürze weg, bevor Sie das Dessert servieren.
- Lassen Sie einen vorher bestimmten Gast beim Aufräumen helfen.
- Kratzen Sie niemals das Essen am Tisch ab, auch nicht in der vertraulichsten Gesellschaft.
- Stapeln Sie die Teller am Tisch nicht, wenn es ein schickes Ereignis ist.

- Trennen Sie das Besteck nicht, wenn Sie die Teller stapeln, um sie vom Tisch zu tragen; halten Sie es zwischen den Schichten. Stapeln Sie nicht so viele, dass es unhandlich wird.
- Bitten Sie die Gäste nicht, beim Aufräumen zu helfen, sondern fordern Sie sie auf, sich zu setzen und die Unterhaltung fortzusetzen.

Verschiedene Weine (und wie man sie serviert)

Aperitif-Weine

- Sherry, Wermut, aromatisierte Weine
- Wird vor oder zwischen den Mahlzeiten serviert
- Gekühlt serviert, ohne Essen oder mit Vorspeisen

Weisse Tafelweine

- Sauvignon Blanc, Weißburgunder, Pinot Chardonnay, Riesling
- Serviert mit leichteren Gerichten
- Gut gekühlt zu Hühnchen,

Fisch, Omeletts – jedem weißen Fleisch – serviert

Rote Tischweine

- Pinot Noir, Cabernet Sauvignon, Merlot, Zinfandel
- Serviert mit deftigen Gerichten
- Serviert bei kühler Raumtemperatur zu Steaks, Koteletts, Braten, Wild, Käse, Gerichten, Spaghetti
- Rosé kann zu allen Speisen serviert werden

Dessertweine

- Muskateller, Sahne-Sherry, Portwein
- Serviert zum Dessert
- Serviert gekühlt oder bei kühler Raumtemperatur mit Früchten, Keksen, Nüssen, Käse, Kuchen

Schaumweine

- Champagner: Natürlich (sehr trocken)
- Brut (sehr trocken)
- Sec (halbgetrocknet)
- Doux (süß)
- Wird zu allen Speisen serviert
- Gut gekühlt serviert



TESTEN SIE IHR

**Ein entscheidender Weg,
Gottes Beispiel bei der
Kindererziehung zu folgen**

Von Joel Hilliker

ICH HABE SIE NICHT GENUG GETESTET. Das ist es, was Herbert W. Armstrong über seine Töchter sagte. Gott hatte diesen Mann benutzt, um alle grundlegenden Wahrheiten in seiner einzig wahren Kirche wiederherzustellen, einschließlich der Wahrheit über Ehe, Familie und die Familie Gottes. Doch seine Töchter, die ihrem Vater und, was noch wichtiger ist, der Kirche Gottes so treu ergeben waren, wandten sich schließlich ab.

Testen Sie Ihre Kinder ausreichend?

Unter Berufung auf Herrn Armstrong hat Gerald Flurry die Mitglieder der Familie Gottes ermahnt, sich diese

Frage zu stellen. Ich habe mir diese Frage im Laufe der Jahre auch immer wieder gestellt.

Was bedeutet es, IHRE KINDER ZU TESTEN? Kinder, Jugendliche und Erwachsene müssen *alle* darüber nachdenken, denn die Antwort betrifft jeden von uns.

GOTT PRÜFTE HANNA

Eine der schlimmsten Zeiten in der ereignisreichen Geschichte Israels war die Zeit der Richter. Gott machte sich daran, die Nation umzukrempeln, und er begann auf ungewöhnliche Weise: indem er den Schoß einer Frau verschloss (1. Samuel 1, 5). Hanna wünschte sich sehnlichst Kinder, aber Gott ließ sie jahrelang warten. Und warum?

„Aber Gott hatte einen wichtigen Grund, warum Er sie so lange warten ließ“, schrieb Herr Flurry in *Die Vision*

von der Gottfamilie. „Er entwickelte einen phantastischen göttlichen Charakter in dieser Frau.“ So arbeitet Gott mit Seinen Kindern. Er möchte uns etwas geben, aber Er weiß, dass es in vielen Fällen nicht das Beste ist, es *sofort* zu geben. Die VERZÖGERUNG bewirkt etwas Besonderes. Gott ließ Abraham und Sara 25 Jahre warten, bis sie Isaak bekamen. Er ließ David 17 Jahre warten, bis er zum König gesalbt wurde und den Thron bestieg. Er ließ Herr Armstrong 28 Jahre warten, bevor Er ihn aus der Armut befreite. Gott denkt auf *lange Sicht*. Selbst wenn der Wunsch gut ist, wird er durch das Warten auf den besten *Zeitpunkt* viel besser.

Gott verschloss Hannas Schoß „aus einem bestimmten Grund. Er wollte etwas *ganz Besonderes* aus Hanna herausholen, also versuchte Er sie auf eine Weise, *von der Er wusste*, dass sie



RE KINDER

sie sehr beunruhigen würde“, schrieb Herr Flurry in *The Former Prophets* (Die früheren Propheten [derzeit nur in Englisch verfügbar]). „Er hatte vor, Colleges zu errichten und das sündenkranke Israel wiederzubeleben. Und Er begann dieses Leistung mit Hanna!“ Die Tatsache, dass Er den Prozess der Wiederbelebung der Nation einleitete, indem Er *diese Frau testete*, sagt Ihnen etwas Außergewöhnliches über Gott.

„Gott wollte Samuel benutzen, um das nationale Israel wiederzubeleben. Das ist eine große Verantwortung. Sie müssen wissen, dass Gott SIE PRÜFEN wird, bevor Er Ihnen eine solche Aufgabe gibt“ (ebd.; Hervorhebung durchgehend hinzugefügt). Wenn Gott „Nein“ oder „Warten“ sagt, erwartet Er von Ihnen, dass Sie Ihm weiterhin vertrauen, im Glauben wandeln und Ihm gehorchen.

Gott wollte Hanna etwas lehren, das so mächtig war, dass Er es benutzen konnte, um das Land zu verändern. Das Bestehen dieser Prüfung war nicht garantiert! Es lag an ihr, wie sie darauf reagieren würde.

Und es liegt an Ihnen. Es kann gut sein, dass Gott Sie gerade jetzt testet, indem Er mit der Antwort wartet oder anders antwortet, als Sie es wollten. Wie reagieren Sie darauf?

Denken Sie nun darüber nach, wie sich diese Lektion auf die Kindererziehung anwenden lässt. Ein Elternteil, der wie Gott denkt, denkt auf lange Sicht. Er denkt nicht: *Was wird die Dinge in diesem Moment am besten machen? Wie kann ich meinem Kind jetzt ein Lächeln ins Gesicht zaubern?* Er denkt: *Was ist auf lange Sicht wirklich das Beste für mein Kind?*

Ihr Kind bittet Sie um etwas Gutes. Ist es am besten, ihm das sofort zu geben? Oder wäre es besser, zu warten? Oft lautet die beste Antwort: *Ja – aber noch nicht.* Oder sogar: *Naja, wir müssen abwarten und sehen.* Das

kann Ihren Kindern helfen, Geduld, Vertrauen, Glauben und Hoffnung zu entwickeln.

„Nach vielen Jahren der Unfruchtbarkeit war Hanna zu einer völlig anderen Ansicht über Kinder gekommen“, fährt *Die Vision von der Gottfamilie* fort. Sie betrachtete die Geburt eines Kindes nicht mehr als egoistische Erfüllung, sondern als Erfüllung von Gottes Willen (Vers 11). Was für eine Reaktion, was für eine Frau und was für eine Lektion, die sie in diesen Jahren, in denen Gott sie warten ließ, gelernt hat!

MACHEN SIE ES AUF GOTTES ART

Warum schenkt Gott uns Kinder? Hanna hat etwas Tiefgreifendes erkannt. Sie können es in *Die Vision von der Gottfamilie* nachlesen: Gott gibt uns Kinder, um unseren Wunsch und unsere Fähigkeit zu stärken, Seine Familie zu vergrößern!

Dies ist die ewige Berufung eines wahren Christen: „Gott will, dass wir uns darauf vorbereiten, Milliarden von Menschen zu erziehen und zu lehren“, schrieb Herr Flurry. „Das ist die Zweckbestimmung der Frau: Christus dabei zu helfen, all jene zu lehren, die in Zukunft in die Familie Gottes berufen werden. ... Die leiblichen Kinder sind eine Hilfe, um die Erstlinge vorzubereiten, Milliarden von Kindern in der Welt von Morgen zu haben“ (ebd.).

Was für eine Ehre, die Gott uns gibt: leibliche Kinder zu haben, um uns auf diese Zukunft vorzubereiten. Natürlich müssen wir diese Kinder so erziehen, wie Er *Seine Kinder* erzieht. Wenn wir sie auf *unsere* Art und Weise, nach *unseren* Vorstellungen erziehen, werden wir sie nicht nur nicht als Gottes Kinder erziehen, sondern uns auch selbst disqualifizieren, Christus



bei der Erziehung geistlicher Kinder zu helfen. Folgen Sie *Gottes Methode* der Kindererziehung. Bemühen Sie sich, es genau so zu machen, wie Er es will.

Gott segnete Hanna schließlich mit einem Sohn, und sie nannte ihn Samuel, was soviel wie „*von Gott gehört*“ bedeutet (1. Samuel 1, 19-20). Sie trainierte und erzog Samuel. Schließlich brachte sie ihn in Gottes Tempel und sagte: „Um diesen Knaben bat ich. Nun hat der HERR mir gegeben, was ich von ihm erbeten habe [er hat ihn zurückgegeben, den ich auf Bitten erhalten hab’]. Darum gebe ich ihn dem HERRN wieder sein Leben lang“ (Verse 27-28). Sie wusste ganz genau, dass dieses Kind zu *Gott gehörte*.

Wie deutlich sehen Sie das in Ihrer Familie? Gott hat Ihnen Kinder gegeben, damit Sie sie Ihm weihen! Alle Eltern brauchen Hannas Geist der Hingabe an Gott. Alle Eltern müssen jeden Sohn und jede Tochter als die *größte und wichtigste Gabe für Gott* sehen. Dabei geht es nicht nur darum, Geld in einen Briefumschlag zu werfen. Das ist ein *echtes, lebendiges Opfer*: Wir geben unsere eigenen Wünsche auf und stellen die Ausbildung und Entwicklung eines zukünftigen Gotte-

anzuzetteln und sich selbst zum König zu erklären. „Warum tat Adonija das?“ fragt Herr Flurry in *The Former Prophets*. „Gott legte DAVID EINEN Großteil der Schuld vor die FÜSSE.“ „Und sein Vater hatte ihn zu keiner Zeit getadelt, indem er sagte: „Warum hast du das getan?“ (1. Könige 1, 6; Neue King James Version unsere Übersetzung). Das Problem lag in Davids *Kindererziehung*.

„David hat Adonija nie geziugelt. Er hatte seinen Sohn nicht erzogen und herausgefordert, wie er es hätte tun sollen. Er hat seinen Sohn nie korrigiert. In der Moffatt-Übersetzung heißt es: „Sein Vater hatte ihn sein ganzes Leben lang nie kontrolliert, indem er ihn fragte, was er mit seinem Verhalten meinte“ (ebd.). David übte keine Autorität über Adonija aus. Herr Flurry sagt, dass es ein *großer Segen gewesen wäre*, wenn David Adonija in seiner Jugend mehr korrigiert hätte.

In Vers 6 heißt es, dass Adonia „sehr brav“ war, d.h. er war angenehm und verträglich. Er war kein störrisches, schwieriges Kind, so dass man leicht glauben konnte, alles sei in Ordnung. „David sah wahrscheinlich positive Eigenschaften in Adonija und hielt es nicht für nötig, ihn zu

Beobachten Sie Ihre Kinder genau. Beteiligen Sie sich an ihrem Leben. TESTEN SIE SIE. Testen Sie ihre Loyalität, sonst haben wir am Ende ein Problem wie David.

Aber was bedeutet das: unsere Kinder zu testen?

Der nächste Absatz in diesem Buch ist der über die Töchter von Herrn Armstrong. Sie waren gut und loyal zu ihm, aber er hat sie nicht genug geprüft. „Als sie durch bestimmte Fragen im Zusammenhang mit der Verwendung von Make-up herausgefordert wurde, verließ eine Tochter die Kirche Gottes“, schrieb Herr Flurry. Das sagt Ihnen, dass sie nicht wirklich unter der Regierung stand. Ähnlich wie Adonija war sie angenehm und gefällig, aber sie wurde nicht wirklich von GOTTFREGIERT. Und das fiel viele Jahre lang nicht auf – weil ihr Vater sie nicht geprüft hatte. Vielleicht hat er den gleichen Fehler wie David gemacht und sie nicht genau genug beobachtet und mit ihr gesprochen.

Wenn geistige Giganten wie König David und Herr Armstrong diesen Fehler machen können, dann können wir das sicher auch. Und ein Versagen in diesem Bereich ist katastrophal.

Manche Eltern sagen: Ich habe wirklich leichte Kinder! Aber STEHEN SIE UNTER AUFSICHT? Oder sind sie „leicht“, weil Sie sie nicht auf die Probe stellen? Liegt es daran, dass Sie sie nie zu Dingen zwingen, die sie nicht tun wollen? Viele Kinder sind einfach und gutmütig, solange alles so läuft, wie sie es wollen. Aber sind Ihre Kinder „leicht“, wenn Sie ihnen etwas sagen, was sie nicht mögen? Du sollst dieses Videospiel nicht mehr spielen. Diese Hose ist zu eng – du musst sie loswerden. Wir verlegen deinen Computer ins Wohnzimmer und ich werde derjenige sein, der dich anmeldet. Du darfst nicht mehr mit dieser Person sprechen. Wie glatt läuft es, wenn Sie solche Dinge zu Ihrem Kind sagen?

Jedes Kind hat eine menschliche Natur, die von Satan beeinflusst wird. Jedes Kind muss LERNEN, diese Art von Anweisungen von den Eltern anzunehmen. Das wird nur geschehen, wenn Sie diese Art von Anleitung geben und Ihre Kinder testen.

Jedes Kind muss Lernen, diese Art von Anweisungen von den Eltern anzunehmen. Das wird nur geschehen, wenn Sie diese Art von Anleitung geben und Ihre Kinder testen.

swesens in den Vordergrund! Unsere Kinder sind SEIN. Machen Sie sich das täglich bewusst. Wir sind Verwalter von Gottes Kindern – so wie wir es auch in der Welt von morgen sein werden.

Hanna „erkannte, dass es eine totale Verschwendungen wäre, einen Sohn ohne Gottes Wahrheit aufzuziehen und ihn dem Teufel zu überlassen“ (ibid.). Und oh, wie gerne würde der Teufel unsere Kinder haben!

DAVID UND ADONIJA

Als König David alt war, beschloss sein Sohn Adonija, einen Aufstand

disziplinieren“, schrieb Herr Flurry. Er hat ihn nicht genug geprüft. Das ist ein leicht zu begehender Fehler. Manche Kinder rebellieren ganz offen. Andere rebellieren so subtil, dass Sie es vielleicht nicht einmal bemerken. Unsere Kinder können so viele gute Eigenschaften haben, dass wir denken können, sie bräuchten keine Disziplin. Wir müssen wachsam sein und die menschliche Natur erkennen.

„David hätte ihn genauer beobachten sollen“, fährt Herr Flurry fort. „ER HÄTTE DIE LOYALITÄT DIESES SOHNES MEHR TESTEN SOLLEN.“

„FLEISSIG GEHORCHEN“

Die Prüfung Ihres Kindes zu seinem langfristigen geistigen Nutzen steht in direktem Zusammenhang damit, wie Gott, der Vater, Sie dazu erzieht, Teil Seiner Familie zu werden.

Sacharja 6 beschreibt einige schillernde prophetische Ereignisse in der Endzeit, die mit dem neuen Thron Davids und der Verleihung einer Doppelkrone durch Gott an einen König zusammenhängen. In Vers 15 heißt es: „... Und das wird geschehen, wenn ihr *aufmerksam* auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, hören werdet.“ Das ist es, was Gott von Seinem Apostel erwartet – und von uns allen.

„Das Wort, das mit ‚hören‘ übersetzt wird, bedeutet auch ungeteilte Aufmerksamkeit, Gehorsam oder Zuhören; es bedeutet, *zu verstehen, was man gehört hat*“, schrieb Herr Flurry über diesen Vers. „... Gott erwartet aufmerksamen Gehorsam! ... Die meisten von Gottes Volk schwanken gerade, weil sie nicht fleißig gehorcht haben“ (*Royal Vision*, September-Oktober 2023). Das ist es, was Gott erwartet, und Er prüft UNS, um festzustellen, ob wir wirklich unter Seiner Autorität stehen.

Jemand, der regiert wird, hört *aufmerksam* zu. Er gehorcht *prompt* und *gezielt*. Er gehorcht mit einer *guten Einstellung*. Das gilt für Gottes Heilige – und das gilt auch für unsere Kinder.

Das ist *nicht natürlich!* Es muss gelehrt werden. Welch ein Geschenk für Ihr Kind, wenn Sie ihm das beibringen, solange es noch jung ist. Wenn Sie es auf diese Weise lehren und prüfen, wird es direkt in die Familie Gottes aufgenommen!

SPRECHEN SIE NUR EINMAL

Die Wahrheit über Kindererziehung beschreibt das Problem von Kindern mit „schlechtem Gehör“. Kapitel 3 enthält die Abschnitte „Bringen Sie Ihrem Kind bei, zu essen, was ihm vorgesetzt wird“, „Bringen Sie Ihrem Kind bei, zu kommen, wenn es gerufen wird“ und „Bringen Sie Ihrem Kind bei, auf Ihre Anweisungen zu hören“. Dort heißt es:

„Kein Kind wird jemals auf seine Eltern hören, wenn es nicht gelehrt wird, zuzuhören. Der Elternteil, der ständig sagt: ‚Hast du mich gehört?‘ oder ‚Hast du verstanden?‘ oder ‚Pass auf Mama auf!‘, ist der Elternteil, der seinem Kind nie beigebracht hat, zuzuhören. Die Lehrer der ersten Klasse könnten ein wahres Heer von Zeugen aufstellen, um überraschten Eltern zu berichten, wie wenige Kinder jemals gelernt haben, auf Anweisungen zu hören. Das ist ein weiteres Grundprinzip der Kindererziehung.“

Es gibt nur einen Weg, dies zu lehren. Und zwar: SPRECHEN SIE NUR EINMAL – und wenn das Kind nicht mit der richtigen Einstellung gehorcht, üben Sie Disziplin.

„Es ist wirklich erstaunlich, was ein paar kräftige Schläge bewirken können, um das Gehör eines Kindes zu verbessern“, heißt es in der Broschüre. „Wenn Ihr Kind *Sie nicht zu hören scheint*, wenn Sie es rufen, oder wenn seine *Gedanken abschweifen*, wenn Sie ihm etwas beibringen, oder wenn es Ihnen *keine Aufmerksamkeit schenkt* – dann sollten Sie folgende Maßnahmen ergreifen: Sprechen Sie NUR EINMAL. Sprechen Sie so deutlich, dass Sie SICHER SIND, dass Ihr Kind (wenn es ein normales Gehör hat ...) Sie hören kann. ... Wenn es nicht [zuhört], gehen Sie einfach zu ihm und versöhnen ihm den Hintern, aber vergleichsweise sanft! Erklären Sie dem Kind, dass es Ihnen nicht zugehört hat – und sagen Sie ihm, dass es beim nächsten Mal aufmerksamer sein soll.“

Was für eine unschätzbare Anleitung. So erzieht Gott! Er spricht – und bestraft dann für Ungehorsam.

Ein offensichtliches Beispiel sind David und Usa. Gott hatte angewiesen, wie die Bundeslade bewegt werden sollte, und Er warnte, dass jeder, der sie berührte, sterben würde (4. Mose 4, 15). Israel hatte diese Anweisungen längst vergessen, ja sogar die Lade selbst vergessen! König David war zwar aufgeregt, die Lade nach Jerusalem zu bringen, aber er war unvorsichtig. Usa half, die

Lade zu transportieren, und als er sie berührte, starb er (2. Samuel 6, 2-7). Gott hat es durchgezogen! Er sagte nicht: *Ein echter Fehler, ich werde ihn noch einmal warnen*. Er hat einmal gesprochen und genau das getan, was Er gesagt hat.

David war offensichtlich verärgert, aber dann schaute er in das Gesetz, machte es richtig und erledigte die Aufgabe *genau so*, wie Gott es gesagt hatte. Gottes Entschlossenheit brachte David und die Nation wieder auf den richtigen Weg!

Ein ganzer Abschnitt in *Die Wahrheit über Kindererziehung* ist mit „Sprich nur einmal!“ untitled. „Dies ist ein so häufiges Versagen von Eltern, dass es eine ausführliche Diskussion verdient“, heißt es dort. „Überprüfen Sie sich selbst. Beginnen Sie damit, nur einmal zu sprechen.“ Testen Sie sich selbst, indem Sie Ihr Kind testen. Geben Sie Ihrem Kind ein einfaches Kommando und beobachten Sie, wie es darauf reagiert. Wenn es sofort gehorcht, loben Sie es. Wenn es Sie jedoch ignoriert oder nur langsam reagiert, Fragen stellt, Einwände erhebt, eine Ausrede findet oder „Ja“ sagt, aber nicht wirklich befolgt, haben Sie noch viel zu tun!

ÜBERPRÜFEN

Ihr Kind sollte die *Angewohnheit* haben, sofort und mit einer guten Einstellung zu gehorchen. Das gilt auch für Kinder im Teenager- und sogar im Berufsausbildungsalter. Tatsächlich ist NIEMAND VON UNS zu alt, um diese Gewohnheit gegenüber denjenigen zu haben, die über uns bestimmen! Gott hält sogar Herr Flurry an diesen Standard!

Wenn unsere Kinder keine gute Einstellung zu Autorität haben, müssen wir mit ihnen arbeiten und ihnen helfen, zu wachsen. „Eltern müssen ihre Kinder genau beobachten“, schrieb Herr Flurry. „Wenn Sie das tun, werden Sie bestimmte Motive entdecken, die nicht richtig sind. Unsere Kinder müssen zuweilen zurückhaltend sein. Wenn wir das nicht tun, werden sie sich wie Davids Söhne verhalten: Sie werden sich

gegen uns auflehnen und Dinge tun, die für unsere Familien sehr peinlich sind“ (*Former Prophets*).

Wenn Sie können, beobachten Sie Ihr Kind, ohne dass es weiß, dass Sie es beobachten. Seien Sie diskret und schauen Sie nach, wenn Ihr Kind spielt oder arbeitet. Einmal haben meine Frau und ich mit einem Babysitter vereinbart, dass wir das Haus verlassen und dann leise zurückkommen, um zu beobachten, wie unsere Kinder sie behandeln. Wenn wir etwas sahen, das korrigiert werden musste, kamen wir heraus und sagten: „Überraschung!“

Epheser 5 ist ein herrliches Kapitel, in dem die geistliche Dimension der Ehe erklärt wird. Die Verse 31-32 zeigen, dass Gott die Ehe geschaffen hat, weil Christus die Kirche heiraten wird. Unsere physischen Ehen sollten diese geistliche Realität widerspiegeln. Jeder Ehemann und jede Ehefrau hat seine/ihre Rolle zu erfüllen, um sicherzustellen, dass die Regierung richtig ist (Vers 33). Wenn Sie dem Priorität einräumen und Ihr Herz im Glauben daran hängen, dann wird Gott diese Ehe zu etwas ganz Besonderem machen!

Beachten Sie die *nächsten Worte*, die Paulus schreibt: „Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn ...“ (Epheser 6, 1). Kinder müssen sich der Autorität ihrer Eltern unterordnen. Wenn sie dies tun, wird ihnen eine wunderbare Verheibung zuteil (Verse 2-3). Wenn wir das in unserem Zuhause richtig machen, bereiten wir uns darauf vor, *für immer* in Gottes Familie zu leben!

Dann ermahnt Gott die Väter, unsere Kinder nicht zum Zorn zu reizen (Vers 4). Ihr Kind zu prüfen bedeutet nicht, ihm willkürliche, zwecklose oder unnötige Befehle zu erteilen, die es verärgern könnten. Üben Sie Ihre göttliche Autorität auf gottgefällige Weise aus. Folgen Sie dem *Beispiel Gottes*. Alles, was Er tut, ist *zu Ihrem Wohl* und in Ihrem besten Interesse.

Aber Er PRÜFT SEINE KINDER.

GOTT PRÜFT UNS

Gott sagt uns oft Nein, und oft gibt Er Seine Gründe nicht preis. Dennoch erwartet er von uns, dass wir treu, engagiert, vertrauensvoll und gehorsam bleiben. Er erwartet von uns, dass wir DEN GLAUBEN daran BEWAHREN, dass Er uns liebt und uns niemals verlassen oder aufgeben wird. Er prüft uns, um unser Herz wirklich zu kennen.

Diese Lektion ist so wichtig, dass Gott uns sogar auffordert, uns der Autorität zu unterwerfen, wenn sie *missbraucht wird*. Er muss wissen, dass wir wirklich unter Seiner Herrschaft stehen, egal unter welchen Umständen. Denn wie könnte Gott uns vertrauensvoll das ewige Leben schenken, wenn wir im Falle einer Kränkung beleidigt sind oder uns entscheiden, unseren eigenen Weg zu gehen, anstatt uns freiwillig und von ganzem Herzen zu unterwerfen? Er befiehlt den Dienern (Angestellten), sich ihren Chefs zu unterwerfen wie Christus (Vers 5). In 1. Petrus 2, 18 heißt es, dass wir uns nicht nur dem guten und sanften Chef unterordnen sollen, sondern auch dem strengen und anmaßenden. Das ist eine Prüfung! Gott befiehlt den Ehefrauen, sich ihren Ehemännern zu unterwerfen, die bei weitem nicht perfekt sind, und in 1. Petrus 3 wird den Ehefrauen ausdrücklich gesagt, dass sie auch unbekehrten Ehemännern untartan sein sollen. Diese Lektion ist als Erwachsener *viel schwieriger* zu lernen, wenn man sie als Kind nie gelernt hat.

Gott prüft Sein Volk immer wieder. In der Zusammenfassung von Hiskias Leben wird in 2. Chronik 32, 30-31 eine Begebenheit beschrieben, bei der „Gott ihn verließ, um ihn auf die Probe zu stellen, damit er alles erkenne, *was in seinem Herzen war*.“

Ein Test ist eine Herausforderung, aber er ist auch eine *Prüfung*. Ein Test in der Schule misst zum Beispiel, wie gut Sie das Thema beherrschen.

„Wie der Tiegel das Silber und der Ofen das Gold, so prüft der HERR die Herzen“ (Sprüche 17, 3). Gott läutert und reinigt die Herzen der Menschen,

wie ein Mensch Silber und Gold läutert. Gott *muss* uns messen, um alles zu erkennen, was in unseren Herzen ist, während Er daran arbeitet, sie zu läutern.

SAGEN SIE IHREM KIND „NEIN“

Kinder, auch Teenager, müssen lernen, dass man ihnen Nein sagen kann. Sie sollten nicht tun können, was sie wollen oder bekommen, was sie wollen. Sie müssen in der Lage sein, ihnen ein *Nein* zu sagen und sie darauf angemessen reagieren zu lassen. Wenn sie auf ein *Nein* mit einer schlechten Einstellung reagieren, dann haben Sie noch viel zu tun. Testen Sie Ihre Kinder.

Es kann durchaus etwas Arbeit erfordern, diesen Punkt zu erreichen, aber bleiben Sie dran. Wir müssen in der Lage sein, ihnen Anweisungen zu geben und ihre Prioritäten festzulegen, und sie müssen dies in einer guten Einstellung sofort tun. Wenn sie mürrisch werden, wenn Sie ihre Arbeit unterbrechen, um ihnen zu sagen, dass sie etwas tun sollen, dann haben Sie noch einiges zu tun.

Ihr Ziel ist nicht nur ein ruhiges Zuhause auf kurze Sicht. Ihr Ziel ist es, in Ihrem Kind die gleiche Denkweise zu entwickeln, die Abraham hatte. Gott sagte ihm, er solle umziehen, und er zog um (1. Mose 12, 1-4). Gott befahl ihm, seinen Sohn zu opfern, und er stand früh auf, um es zu tun (1. Mose 22, 1-3).

Manchmal sehen wir etwas, das unser Kind tun sollte. Wir wissen, dass es gut für es ist und ihm helfen würde, zu wachsen. Aber wir bieten es als Vorschlag an und sagen: *Wenn du das nicht willst, ist das in Ordnung*. Es mag Zeiten geben, in denen das angemessen ist. Aber wir sollten das nicht tun, weil wir uns nicht mit seiner Einstellung auseinandersetzen wollen, wenn wir einfach sagen: *Du machst das schon*. Unsere Kinder sollten daran gewöhnt sein, dass man ihnen sagt, was sie tun sollen.

Wir müssen ihnen beibringen, wie man gute Entscheidungen trifft, und wir müssen sie manchmal ihre eigenen

Entscheidungen treffen lassen. Das ist wichtig. Aber sie brauchen trotzdem FÜHRUNG und AUTORITÄT in ihrem Leben.

Kapitel 2 von *Kindererziehung mit Vision* trägt den Titel „Väter: Herrschen Sie gut über die Familie“. Es basiert auf 1. Timotheus 3, 4, in dem es heißt, dass ein Prediger „seinem eigenen Haus gut vorsteht und gehorsame Kinder hat, in aller Ehrbarkeit.“

In diesem Kapitel wird vor dem Internet gewarnt. Dies ist ein perfektes Beispiel für die Notwendigkeit, Ihre Kinder gut zu regieren, etwas zu verweigern und zu testen. Die ungehemmte Nutzung des Internets ist extrem verlockend. Und es ist ein absolutes *Minenfeld voller Gefahren*. „Braucht Ihr Kind ein gesundes Maß an Zurückhaltung gegenüber Bildern, Einflüssen und Menschen, die es für sein Leben prägen können? Oder sollte es unkontrolliert bleiben, mit einem eigenen Smartphone und einem Laptop in seinem Schlafzimmer hinter einer geschlossenen Tür?“ Gehen Sie nicht davon aus, dass Sie die Sache im Griff haben. Es steht zu viel auf dem Spiel! Wenn Sie Ihr Kind lieben, werden Sie es zügeln, Sie werden nach ihm sehen und es testen.

„Wenn Ihr Kind durch das Internet von bösen Einflüssen gezeichnet ist, wird Ihre Familie nicht gut *regiert*“, heißt es in dem Buch weiter. „Die meisten Kinder *wollen* ein Smartphone, *wollen* einen Computer, *wollen* ungehinderten Zugang zum Internet. Sie können versuchen, mit ihnen zu reden. Sie können auf die Knie gehen und sie beschwichtigen. Sie können ihnen sogar drohen – sie werden *trotzdem* das wollen, was das Internet bietet. Sie werden einen Weg finden, um zu bekommen, was sie wollen. Wie können Sie sie also vor Schaden bewahren? Sie müssen *herrschen!* Sie müssen von Ihrer gottgegebenen Autorität Gebrauch machen und Ihre Kinder *zurückhalten*, um sie zu schützen!“

Sie müssen ihnen AUCH beibringen, *sich selbst zu beherrschen*, damit sie, wenn sie ausziehen und ihnen

nicht ständig jemand über die Schulter schaut, gute Entscheidungen treffen können.

EHRLICHKEIT TESTEN

Bringen Sie Ihren Kindern bei, *jedes Mal* die Wahrheit zu sagen. Und testen Sie sie. *Gehen Sie nicht davon aus*, dass sie immer wahrheitsgemäß sind. „Viele Eltern glauben, da ihr Kind noch nie gelogen hat, dass es nicht lügt. Sie weigern sich, die Aussage des Kindes zu überprüfen, um das herauszufinden“ (*Gute Nachricht*, April 1961).

Wir alle möchten unseren Kindern vertrauen können. Aber wir können sie nicht immer beim Wort nehmen. Erzählen sie wirklich die ganze Geschichte? Prüfen Sie nach! TESTEN SIE

Kindersicherungen und Inhaltsblocker auf allen Geräten haben und dass sie in einem sichtbaren Bereich verwendet werden, um die Versuchung und die Möglichkeiten zu minimieren. Seien Sie wachsam. Kontrollieren Sie.

Wenn Eltern naiv sind und ihre Kinder nicht testen, können Sie fast garantieren, dass sie Probleme haben werden. Das hat viele, viele junge Menschen in die Welt hinausgetrieben.

KENNEN SIE IHR KIND

„Schon einen Knaben erkennt man an seinem Tun, ob er lauter und redlich werden will“ (Sprüche 20, 11). Wie gut kennen Sie Ihr Kind? Wir müssen in der Lage sein, unsere Kinder zu beurteilen, so wie Gott uns beurteilt.

Wir alle müssen geprüft werden. Gott muss wissen, wie tief unsere Bekehrung geht. Und wir müssen es auch wissen.

die Ehrlichkeit Ihres Kindes. Wenn Sie etwas sehen oder feststellen, dass Ihr Kind etwas falsch gemacht hat, fragen Sie es danach, ohne zu verraten, dass Sie die Antwort bereits kennen. Ist es wahrheitsgemäß?

Beten Sie, dass Gott Ihnen zeigt, wenn Ihr Kind nicht ehrlich ist. Wenn Ihr Kind mit Unehrlichkeit durchkommt, wird es eine Menge Ärger verursachen!

Technologie ist ein Bereich, in dem junge Menschen sehr häufig hinterlistig sind. Sie finden Wege, um Regeln und Schranken zu umgehen und sich auf Dinge einzulassen, von denen sie wissen, dass sie nicht in Ordnung sind, also verbergen sie sie. Sie sind sehr geschickt darin, ihre Spuren online zu verwischen. Seien Sie nicht naiv und glauben Sie, dass Sie Ihren Kindern ein Smartphone, ein Tablet mit Internetanschluss oder einen Computer in Ihrem Schlafzimmer anvertrauen können. Gehen Sie nicht davon aus, dass sie vertrauenswürdig sind – gehen Sie davon aus, dass sie in Schwierigkeiten geraten werden. Stellen Sie sicher, dass Sie strenge

Dieser Vers zeigt, dass „Eltern ihre Kinder beobachten sollten, damit sie sie entsprechend führen können“ (*Matthew Henry Commentary*). Wir müssen kritisch sein und nach den Früchten urteilen. Ist das Werk Ihres Kindes rein und richtig? Wo ist es schwach? Welche Tendenzen werden es in Schwierigkeiten bringen, wenn es nicht korrigiert wird? Sie können diese Dinge sogar bei einem Kind erkennen.

Wir können von unseren Kindern nicht mehr erwarten, als sie zu leisten imstande sind, aber wir können sie einschätzen. Wir müssen aufmerksam sein, was sie tun. Wir müssen unsere Kinder kennen!

An der Imperial Academy befolgen einige Schüler Anweisungen nur schlecht. Einige Kinder widersetzen sich sogar manchmal dem Unterricht und sagen: *Ich will das nicht so machen. Ich habe meine eigene Art, es zu tun.* Das ist ein ernstes Problem. Je älter sie werden, desto schwieriger kann es sein, sie zu korrigieren – aber unsere Kinder müssen diese Mentalität überwinden. Das ist *Eigenwillig*. Keiner Siehe TESTEN Seite 40 »



Königreich
DER KÖNIG,
DER TARA
ZURÜCK
ZUR GRÖSSE
FÜHRTE

Einige der ältesten erhaltenen gälischen Manuskripte berichten von einem verheerenden Krieg, der Irland im ersten Jahrhundert vor der Geburt Jesu Christi heimsuchte. Das *Táin Bó Cúailnge* berichtet, dass sich die Könige von Tara, Leinster, Munster und Connacht gegen König Conchobar mac Nessa von Ulster und seine berüchtigten Red Branch Knights verbündeten. Wie viel von dieser Geschichte wahr ist, ist im Nebel der Zeit verloren gegangen. Der Ulster-Zyklus endet jedoch damit, dass der Stein des Schicksals verloren geht, König Erc mac Cairpri von Tara entthauptet wird und seine Schwester Prinzessin Achall vor Kummer auf einem Hügel in der Nähe von Tara stirbt, der heute ihren Namen trägt.

In dem Jahrhundert nach Achalls tragischem Tod ist nur sehr wenig über den Tara-Hügel überliefert, aber Irland trat im Jahr 76 n. Chr. in eine sicherere Geschichtsperiode ein, als König Túathal Techtmar (der in den Annalen

des römischen Historikers Tacitus erwähnt wird) von Britannien aus in Irland einfiel, auf Tara marschierte und König Elim mac Conrai in der Schlacht am Hügel von Achall besiegte. König Túathal schuf ein neues Königreich in Irland namens Meath, das von Tara aus regiert wurde, und sein Enkel, Conn of the Hundred Battles, dehnte die Autorität der Könige

von Tara auf die nördliche Hälfte Irlands aus. Doch es war der Enkel von König Conn, der Tara wirklich wieder groß machte. Sein Name war Cormac mac Art. Über seine 40-jährige Herrschaft von Tara ist wahrscheinlich mehr überliefert als über jeden anderen irischen König vor dem Mittelalter.

Die *Annals of the Four Masters* (veröffentlicht 1636) berichten, dass König Cormac von 226 n. Chr. bis 266 regierte. Einigen Berichten zufolge war er der dritte christliche Konvertit in der irischen Geschichte. Wie sein Großvater, Conn of the Hundred Battles, war Cormac ein großer Krieger. Aber seine kriegerischen Fähigkeiten machten ihn nicht berühmt. Tatsächlich verlor er in der Schlacht gegen Déisi ein Auge und war gezwungen, die Regierungsverantwortung an seinen Sohn abzugeben, da die irische Tradition vorschreibt, dass ein König keinen körperlichen Makel haben darf. Dies erwies sich jedoch als Segen, denn Cormac konnte ein Haus

auf dem Hügel von Achall bauen und den Rest seiner Regierungszeit häuslichen Pflichten widmen, während sein Sohn das Volk verteidigte.

König Cormac stellte den Stein des Schicksals, den sein Großvater gefunden hatte, an einem prominenten Platz in Tara wieder her. Außerdem kodifizierte er die Brehon-Gesetze und baute das Teach Chormaic (Cormacs Haus), das als Parlamentsgebäude während des alle drei Jahre stattfindenden Feis of Teamuir dienen sollte. Dieses Gebäude wurde von irischen Archäologen entdeckt und ist ein Zeugnis des positiven Einflusses, den König Cormac im dritten Jahrhundert ausübte. Berühmte Dichter wie Cuan O'Lochain, der oberste Ollav Irlands von 1008 bis 1024, schrieben, dass Cormac auch die alten Aufzeichnungen und Chroniken des Königreichs Tara fertigstellte, die

Jahrhunderte zuvor von Ollav Fola (der der Prophet Jeremia war) angeordnet und aufbewahrt worden waren.

König Cormac errichtete Tara als großen Sitz der Gelehrsamkeit in Irland, nachdem es durch die Kriege, die seine Vorfahren mit König Conchobar mac Nessa in den legendären Tagen von König Erc und Prinzessin Achall geführt hatten, verwüstet worden war. Er wurde nach einer langen und friedlichen Regierungszeit am Südufer des Flusses Boyne begraben und gilt als einer der größten Nachfahren des alten israelitischen Königs David, der über das irische Volk herrschte. König Cormacs Hingabe an den Bau, das Lernen und die Musik ist ein Zeugnis dafür, wie der Thron Davids Menschen vereinen kann, die durch Jahrhunderte des Krieges verwüstet wurden.

Andrew Müller

Schöpfung

BETRACHTEN SIE DIE LILIEN

Haben Sie in letzter Zeit an die Lilien gedacht? Bedenken Sie dies: Pflanzen machen Geräusche. Ihr elektrisches Feld sendet einen Ton aus, der mit wissenschaftlichen Instrumenten nachweisbar, aber für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbar ist.

Bienen hingegen sind ohne technische Hilfsmittel von Natur aus auf Pflanzenfrequenzen eingestellt. Anders als Blumen, die negativ geladen sind, sind Bienen positiv geladen. Wenn sich Bienen einer negativ geladenen Blüte nähern, kommt es zu einer Wechselwirkung zwischen den beiden elektrischen Feldern, und es geschehen bemerkenswerte Dinge. Der negativ geladene Pollen springt hinüber und bleibt an der positiv geladenen Biene hängen. Dann verändert sich das elektrische Feld der Blume und damit auch der Ton. Der neue Ton lässt andere Bienen wissen, dass die Blüte geschlossen ist, bis sie mehr Nektar produziert. Die sich nähernden Bienen hören den veränderten Ton und ziehen weiter zu einer anderen Blüte.



Wenn Sie das nächste Mal ein Blumenfeld sehen, in dem Bienen summen, stellen Sie sich die stille Blumensymphonie vor.

Tarah Hercus

DER TEUERSTE BINDESTRICH DER GESCHICHTE

Im Sommer 1962 startete die NASA ihre erste interplanetare Raumsonde, Mariner 1. Der Start von Cape Canaveral war zunächst erfolgreich. Doch 161 Kilometer über der Erdoberfläche kam es bei der Atlas-Agena, der Trägerrakete der Sonde, zu Kommunikationsfehlern mit den bodengestützten Leitsystemen. Die Rakete kam in Richtung Atlantik vom Kurs ab und begann einen Sturzflug in Richtung Schiffahrtswege. Nach dem Versuch einer Kurskorrektur blieb dem Sicherheitsoffizier nur eine Möglichkeit: die Rakete zu zünden. In diesem Moment zerfielen die 54 000 Einzelteile von Mariner 1 über dem Atlantik in Scherben im Wert von 150 Millionen Dollar.

Nachdem die NASA die Mission überprüft hatte, stellte sie fest, dass das Fehlen eines Überstrichs (ähnlich einem Bindestrich) in den Computercodes das Kontrollzentrum daran hinderte, die Rakete zu steuern. In den Dutzenden von Zeilen geschriebener Codes fehlte bei einem „R“ der Überstrich. Dieses kleine Detail führte dazu, dass die Rakete falsche Informationen über ihren richtigen Kurs erhielt.

Amerikas erster Versuch, eine interplanetarische Raumsonde zu starten, scheiterte. Der Science-Fiction-Autor Arthur C. Clarke drückte es am besten aus, indem er sagte, dass Mariner 1 „durch den teuersten Bindestrich der Geschichte ruiniert“ wurde.

Mariner 1 ist ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig Details sind. Es ist keine Kleinigkeit,

Perfektion zu erreichen. Es erfordert Arbeit, Fleiß, Ausdauer und Genauigkeit bei allen unseren Berechnungen. Napoleon Bonaparte schrieb: „Jedes Unternehmen sollte nach einem System geführt werden. Der Zufall allein kann niemals Erfolg bringen.“ Wir brauchen einen detaillierten Ansatz für unsere Lebensziele. „Haben Sie ein System, um mit Ihren wichtigsten Problemen umzugehen?“ fragt Gerald Flurry in *Wie man zum Überwinder wird*. „Der Zufall wird es nicht richten. Was tun Sie, um den Erfolg in Ihrem Krieg gegen die Probleme sicherzustellen? ... Sie

müssen kalkuliert sein. Sie brauchen eine gewisse Wissenschaft für Ihren Krieg.“

„Details machen Perfektion, und Perfektion ist kein Detail“, schrieb Leonardo da Vinci. Und auch wenn das Übersehen eines kleinen Details nicht immer den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmacht, kann die Detailorientierung unsere Arbeit, unsere Familienpläne und unser geistliches Leben stark beeinflussen.

Ein kleines Problem kann unsere Mission gefährden. Wenn wir uns jedoch selbst um die kleinsten Details

kümmern und unsere Flugbahn zum endgültigen Erfolg genau berechnen, dann werden wir nicht nur in den Himmel aufsteigen, wie es die NASA schließlich getan hat, sondern ihn auch erforschen und für alle Ewigkeit mit Leben füllen. Unsere geistliche Weltraummission wird ein echter galaktischer Erfolg sein.

Parker Campbell



Atlas-Agena
carrying
Mariner 1

Familie

EINE MÖGLICHKEIT, IHRE FAMILIE ZU VEREINEN



Gemeinsame Familienmahlzeiten werden in der Gesellschaft immer seltener. Eine kürzlich durchgeföhrte Studie ergab, dass 84 Prozent der Eltern der Meinung sind, dass Familienmahlzeiten wichtig sind, aber nur die Hälfte der Familienmahlzeiten werden gemeinsam eingenommen. Eine andere Studie ergab, dass der durchschnittliche Amerikaner nur dreimal pro Woche mit seiner Familie zu Abend isst. Gottes Volk muss sich über diese gesellschaftlichen Normen erheben und die verbindende Kraft des Familienessens nutzen.

Gott möchte, dass Familien aktiv sind. „Um ein aktives Familienleben aufzubauen, ist ein guter Ausgangspunkt das regelmäßige gemeinsame Essen“ (*Child Rearing With Vision* [Kindererziehung mit Vision, demnächst verfügbar]).

Jesus Christus teilte die Mahlzeiten mit den Geringen dieser Welt und mit Seinen Jüngern. Selbst in dieser Endzeit sagt er: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir“ (Offenbarung 3, 20). Der Vater und der Sohn vereinen die Familie, indem sie mit uns „speisen“. Wir sollten Gottes Wunsch in unserer leiblichen Familie nacheifern.

Die Essenszeit ist eine ideale Gelegenheit, die Familie zu vereinen. „Es ist die Gelegenheit, sich zu verbinden, zu teilen, zuzuhören, zu lachen, die Bände der Einheit und Liebe zu stärken“ (ebd.). Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihrer Familie in einer aufmunternden, gesunden Unterhaltung Liebe zu zeigen.

Lassen Sie die Einheit am Ess-tisch erblühen. Tauschen Sie sich über die Probleme und Siege des Tages aus. Sprechen Sie über Gottes Plan und die bevorstehenden heiligen Tage. Hören Sie aufmerksam den Geschichten zu. Lachen Sie gemeinsam und unterstützen Sie sich gegenseitig.

Lassen Sie nicht zu, dass Ablenkungen diese kostbare Zeit auffressen. Lassen Sie nicht zu, dass Tablets den Tisch beherrschen. Bildschirme und Gadgets können ein Hindernis sein und nie den Platz positiver menschlicher Interaktionen einnehmen.

Wenn Sie keine Familienessen veranstalten, fangen Sie heute damit an! Wenn Sie sie haben, machen Sie sie so besonders wie möglich, besonders am Sabbat. Wenn Sie alleinstehend sind, suchen Sie sich Familien, mit denen Sie essen gehen können. Jeder kann dieses Hilfsmittel gebrauchen. Bauen Sie Ihre Familie auf, indem Sie das Familienessen annehmen.

Adiel Granados



WAS IST REGENERATIVE LANDWIRTSCHAFT?

**Entdecken Sie die Wurzeln der
zukünftigen Landwirtschaft.**

EINE REVOLUTIONÄRE LANDWIRTSCHAFTLICHE BEWEGUNG formt im Stillen die Ecken unseres Planeten um. Die regenerative Landwirtschaft entwickelt sich zum Verfechter regenerativer Anbaumethoden. Für einige ist sie der bevorzugte Weg. Für andere, die finanziell und ökologisch mit dem Rücken zur Wand stehen, ist sie der einzige überlebensfähige Weg. Diejenigen, die sie praktizieren, haben unglaubliche Veränderungen auf ihrem Land erlebt, die ihre Betriebe langlebig und weniger anfällig für wirtschaftliche und ökologische Zwänge gemacht haben, und sie haben einen Paradigmenwechsel in ihrer landwirtschaftlichen Perspektive erlebt.

Regenerative Landwirtschaft ist weit mehr als nachhaltige Landwirtschaft. Es geht darum, den Boden wiederherzustellen, das Land zu heilen und die Umwelt für künftige Generationen zu verbessern. Die Prinzipien dieses Systems entsprechen dem landwirtschaftlichen Modell „Zurück zum Garten Eden“.

Ein Vorteil dieses Systems ist, dass es skalierbar und übertragbar ist. Die Prinzipien sind auf einen kleinen Hinterhof ebenso anwendbar wie auf eine große Ranch. Sie gelten für üppige Regenwälder ebenso wie für Wüsten in

den Hochebenen. Die Art der Umsetzung, die spezifischen lokalen Herausforderungen und die Zeit, die es braucht, bis diese Prinzipien harmonisch zusammenarbeiten, werden sehr unterschiedlich sein. Aber in den letzten Jahrzehnten haben viele erfolgreiche Ergebnisse in einer Vielzahl von Umgebungen die Lebensfähigkeit der regenerativen Landwirtschaft bewiesen.

Es beginnt im Boden. Ein gesunder Boden ist eine dynamische, lebendige Einheit voller mikrobieller Lebens. In der konventionellen Landwirtschaft wird der Boden oft nur als Medium zur Unterstützung des Pflanzenwachstums betrachtet. Regenerative Praktiken sehen ihn als wertvollen pastoralen Partner.

„Bei der täglichen Arbeit auf meiner Farm werden die meisten Entscheidungen, die ich treffe, auf die eine oder andere Weise von dem Ziel angetrieben, den Boden weiter wachsen zu lassen und zu schützen“, schrieb Gabe Brown, einer der Pioniere der regenerativen Bewegung. „Ich folge fünf Prinzipien ... Sie sind überall auf der Welt, wo die Sonne scheint und Pflanzen wachsen, die gleichen. Gärtner, Landwirte und Viehzüchter auf der ganzen Welt nutzen diese Prinzipien, um nährstoffreichen, tiefgründigen Mutterboden mit gesunden Wassereinzugsgebieten anzubauen“ (*Dirt to Soil*). Lassen Sie uns diese fünf Prinzipien der Bodengesundheit untersuchen.

1. BEGRENzte STÖRUNG

Exzessive mechanische, chemische und physikalische Eingriffe stören den Boden. In jeder Größenordnung ist es am besten, die Störung des Bodens zu minimieren. Durch das Pflügen oder Kultivieren wird die natürliche Struktur des Bodens gestört. Stellen Sie sich die *Bodenstruktur* wie eine *Infrastruktur* vor: Pfade, Tunnel und Autobahnen für die mikroskopische Welt der Tiere unter unseren Füßen. Der Schutz der Bodenstruktur, die sich im Laufe der Zeit durch mikrobielle Aktivitäten gebildet hat, ist entscheidend für die Erhaltung der natürlichen Bodenfruchtbarkeit.

„Die Bodenstruktur umfasst Aggregate und Porenräume (Öffnungen, durch die Wasser in den Boden eindringen kann). Das Ergebnis der Bodenbearbeitung ist Bodenerosion, die Verschwendug einer wertvollen natürlichen Ressource“ (ebd.). Darüber hinaus wirken sich synthetische Düngemittel und verschiedene Chemikalien wie Herbizide, Pestizide und Fungizide negativ auf das Bodenleben aus.

Bei der regenerativen Landwirtschaft geht es darum, den *lebendigen* Boden zu pflegen und zu verbessern. Gott hat Makro- und Mikroorganismen geschaffen, die den Boden von unten bearbeiten. Bei ihrer Arbeit helfen sie bei der Zersetzung von organischem Material und machen Mineralien für die Pflanzen löslich.

Wir müssen uns um die Gesundheit unseres Bodens kümmern, so wie wir uns um die menschliche Gesundheit kümmern. Ein gesunder Boden führt zu gesunden Pflanzen, und gesunde Pflanzen führen zu gesunden Tieren und gesunden Menschen.

PFLÜGE UND DIE BIBEL

Hier ist eine häufige Frage: „Sagt die Bibel nicht, dass der Pflüger den Schnitter überholen wird?“ Wie lässt sich diese aufregende Prophezeiung über die baldige Utopie mit dem regenerativen Prinzip der *begrenzten Störung* vereinbaren?

Die Anhänger des regenerativen Anbaus säen heute mit Direktsaatmaschinen. Es gibt immer noch eine gewisse Störung, aber nur in begrenztem Umfang. Eine Direktsaatmaschine hat scharfe Räder, *Schare* genannt, die leicht in den Boden schneiden und ihn gerade so weit aufbrechen, dass das Saatgut eindringen kann. „Pflüger“ in Amos 9,13 bedeutet *einschneiden, pflügen, stechen*. In welchem Ausmaß wird ein solches Pflügen im Millennium stattfinden? Die Zeit wird es zeigen. Vielleicht muss der Boden am Anfang noch mehr umgewühlt werden, um ihn einzuschneiden. Gott wird auf jeden Fall dafür sorgen, dass die Oberfläche der Erde anfangs stark gestört wird: Berge werden abgesenkt, Täler werden aufgeworfen, ein großes Dreschgerät wird eingesetzt werden! (Jesaja 40,4; 41,15).

Eine andere häufige Frage lautet: „Werden nicht alle Schwerter zu Pflugscharen umgeschmiedet?“ (Micha 4, 3). Ja, aber was ist ein Pflugschar? Die meisten Menschen denken bei einem Pflug an dieses große, geschwungene, glänzende Stück Metall. Das nennt man ein Streichblech. Es ist dafür verantwortlich, den Boden umzudrehen, die Bodenstruktur aufzubrechen und die nackte Erde den Elementen auszusetzen, mit dem Risiko, dass der Mutterboden durch Wind- und Regenerosion verloren geht. Eine Pflugschar ist jedoch nur ein kleiner Teil eines Pfluges. Es ist eine statische Messerkante unter und vor dem Streichblech. Schwerter werden zu Pflugscharen umgeschlagen, nicht zu Scharscharen. Außerdem bedeutet das hebräische Wort für „Pflugschar“ *Schar* – ähnlich wie bei einer Direktsaatmaschine!

2. RÜSTUNG

Am dritten Tag der Schöpfungswoche trennte Gott Land und Wasser. Das Land überhäufte er mit Laub: „Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist auf der Erde. Und es geschah so“ (1. Mose 1, 11).

Den Boden immer bedeckt zu halten, ist ein entscheidender Schritt zur Wiederherstellung der Bodengesundheit. „Nackter Boden ist eine Anomalie – die Natur arbeitet immer daran, den Boden zu bedecken. Die Schaffung eines natürlichen ‚Panzers‘ schützt den Boden vor Wind- und Wassererosion und bietet gleichzeitig Nahrung und Lebensraum für Makro- und Mikroorganismen. Sie verhindert auch die Verdunstung von Feuchtigkeit und die Keimung von Unkrautsamen“ (ebd.).

3. VIELFALT

Gott hat Israel in das Gelobte Land gebracht: ein Land, in dem Milch und Honig fließen, und noch viel mehr. „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Bildnis machen in irgendeiner Gestalt, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist“ (5. Mose 8, 7-8).

Vielfalt ist ein Grundprinzip der regenerativen Landwirtschaft. Das macht Sinn: Gott liebt die Vielfalt. Die moderne Landwirtschaft vermindert, verachtet und zerstört sie.

Ein Schlüssel zum Erfolg in der Landwirtschaft ist das Verständnis der von Gott geschaffenen Naturgesetze und die Nachahmung dieser Prozesse. Es geht darum, mit der Natur zu arbeiten und nicht gegen sie.

„Streben Sie nach einer Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten. Wo in der Natur findet man Monokulturen? Nur dort, wo der Mensch sie angelegt hat! Die einheimische Prärie zum Beispiel ist unglaublich vielfältig. Gräser, Stauden, Hülsenfrüchte und Sträucher leben und gedeihen alle in Harmonie miteinander. Denken Sie daran, was jede einzelne dieser Arten zu bieten hat. Manche haben flache Wurzeln, manche tiefe, manche faserige, manche Pfahlwurzeln. Manche sind kohlenstoffreich, manche kohlenstoffarm, manche sind Leguminosen. Jede von ihnen spielt eine Rolle bei der Erhaltung der Bodengesundheit. Die Vielfalt verbessert die Funktion des Ökosystems“ (ebd.).

Erfolgreiche regenerative Landwirtschaft wird nicht an unmittelbaren Erträgen gemessen, sondern an der Gesundheit des gesamten Ökosystems.

4. LEBENDIGE WURZELN

„Halten Sie eine lebende Wurzel so lange wie möglich das ganze Jahr über im Boden. Wenn Sie im Frühling spazieren gehen, werden Sie grüne Pflanzen sehen, die sich durch den letzten Schnee wühlen. Gehen Sie im Spätherbst oder Frühwinter denselben Weg entlang und Sie werden immer noch grüne, wachsende Pflanzen sehen, was ein Zeichen für lebende Wurzeln ist. Diese lebenden Wurzeln nähren die Biologie des Bodens, indem sie dessen Hauptnahrungsquelle liefern: Kohlenstoff. Diese Biologie wiederum treibt den Nährstoffkreislauf an, der die Pflanzen ernährt“ (ebd.).

Diese Prinzipien unterstützen sich gegenseitig. So sind Deckfrüchte nicht einfach nur Pflanzen, sondern ein wichtiges Instrument zur Wiederherstellung der Bodengesundheit. Sie bieten einen Schutzpanzer für den Boden, sorgen für mehr Vielfalt und tragen zu einer florierenden mikrobiellen Gemeinschaft unter der Oberfläche bei, insbesondere während der extremen Sommer- und Wintermonate.

5. INTEGRIERTE TIERE

„Auf deine Schafe hab acht und nimm dich deiner Herden an“ (Sprüche 27, 23). Gott hat es so gewollt, dass

landwirtschaftliche Betriebe Tiere, insbesondere Wiederkäuer, integrieren. Diese Wahrheit wird durch das Gesetz über reines und unreines Fleisch unterstrichen. Außerdem gibt es in den Sabbatgesetzen des Landes keine Einschränkungen für das Vieh. Wiederkäuer sind für die Gesundheit des Bodens unerlässlich.

Wir können die Funktionsweise der Natur beobachten und von ihr lernen. „Die Natur funktioniert nicht ohne Tiere. So einfach ist das. Die Integration von Nutztieren in einen Betrieb bringt viele Vorteile mit sich. Der größte Vorteil ist, dass das Weiden von Pflanzen die Pflanzen dazu anregt, mehr Kohlenstoff in den Boden zu pumpen. Dies fördert den Nährstoffkreislauf durch Fütterung der Biologie. Wenn Sie ein gesundes, funktionierendes Ökosystem auf Ihrem Hof oder Ihrer Ranch wollen, müssen Sie nicht nur Nutztieren ein Zuhause und einen Lebensraum bieten, sondern auch Bestäubern, Raubinsekten, Regenwürmern und der gesamten Mikrobiologie, die das Funktionieren des Ökosystems vorantreibt“ (ebd.).

REGENERATIVES DENKEN

Regenerative Landwirtschaft ist mehr als eine Reihe von Techniken; sie ist eine Denkweise. Sie stellt die moderne konventionelle Landwirtschaft in Frage.

Die konventionelle Landwirtschaft ist stark von der agrochemischen Industrie abhängig, um die Produktion zu fördern. Synthetische Düngemittel und Pestizide beeinträchtigen die Gesundheit der Böden und zerstören die Artenvielfalt über und unter der Erdoberfläche. Die konventionelle Landwirtschaft setzt auf Spezialisierung – Monokulturen und Massentierhaltungsbetriebe sind die schlimmsten Übeltäter. Es geht darum, mit wenig viel anzubauen.

Landwirte, die den regenerativen Ansatz verfolgen, betrachten ihr Land als ein lebendiges System. Sie bevorzugen Praktiken, die die Gesundheit des Bodens verbessern, die Artenvielfalt fördern und mit den Gesetzen der Natur arbeiten. „Im Idealfall sind die Landwirte mit dem Herzen beim Bio-Anbau. Wie in allen Dingen sollten wir nach Vollkommenheit streben und auf Gottes natürliche Anbaumethoden hinarbeiten, die im Millennium etabliert sein werden. Sie sollten sich jedoch nicht verurteilt fühlen, wenn sie nicht in der Lage sind, auf ihren eigenen Höfen in diesem modernen Zeitalter vollständig ökologische Methoden zu entwickeln. Es mag viele Situationen geben, die sie daran hindern, ökologische Methoden einzuführen“ (Bericht des Landwirtschaftskomitees der Weltweiten Kirche Gottes über „Fragen der Landwirtschaft“, 1967).

Der regenerative Ansatz ist ein Wechsel in der Praxis und im Denken von „wie viel können wir vom Land bekommen“ zu „wie viel können wir dem Land geben“. Unsere landwirtschaftlichen Praktiken und unser landwirtschaftliches Denken müssen beide nach Eden zurückkehren.

» TESTEN VON SEITE 35

von uns wird es in das Reich Gottes schaffen, wenn wir so denken. Wir müssen unseren Kindern helfen, diese Tendenz sofort zu überwinden.

Jedes Jahr kommen Jugendliche ins Ferienlager, die eindeutig nicht daran gewöhnt sind, Dinge zu tun, die sie nicht tun wollen. Sie suchen nach Möglichkeiten, sich diesen Aktivitäten zu entziehen, und wenn sie glauben, dass sie damit durchkommen, tun sie es einfach nicht. Dieses Denken muss sich ändern, damit Gott wirklich mit ihnen arbeiten kann.

KONFRONTATION

Hier ist ein weiser Rat: „Züchtige deinen Sohn, solange Hoffnung da ist, aber lass dich nicht hinreißen, ihn zu töten“ (Sprüche 19, 18). Wenn ein Kind es nicht gewohnt ist, auf die Probe gestellt zu werden, wird es wahrscheinlich einen Anfall bekommen! Machen Sie sich keine Sorgen: Sie tun das Richtige. Stehen Sie diese erste Herausforderung mit Muskelkraft durch. Scheuen Sie sich nicht vor dieser Konfrontation.

Eines der gefährlichsten Probleme in der heutigen Gesellschaft ist, dass die Menschen glauben, wir könnten Frieden mit dem Bösen halten, indem wir es nicht provozieren. Das ist weder kultiviert noch weise – es ist Feigheit! Wenn wir es versäumen, Probleme zu konfrontieren, verstärken sie sich. Wenn Sie in Ihrer Familie versuchen, den Frieden zu wahren, indem Sie ein Problem ignorieren, wird es Sie irgendwann beißen, wenn das Problem ernst genug ist.

Wir müssen uns mit jemandem in Geduld üben, der eine persönliche Eigenart oder einen Fehler hat, an dem er arbeitet und den er zu überwinden versucht. Aber das ist etwas anderes, als ein Problem zu übersehen, weil Sie wissen, dass, wenn Sie es ansprechen, die Funken fliegen werden. Wir müssen uns solchen Problemen stellen. Wenn wir das nicht tun, werden unsere Familien leiden – genau wie all die Jugendlichen auf dieser Welt, die leiden, weil ihre Eltern ihre Probleme nicht mit genügend Nachdruck angehen.

Nögeln und Verhandeln funktionieren nicht. MIT LIEBE MOTIVIERTE, GÖTTLICHE KONFRONTATION FUNKTIONIERT. Das bedeutet, dass Sie feste Regeln mit klaren, gerechten und wirksamen Strafen aufstellen und diese konsequent durchziehen.

„Wer seine Rute schont, der hasst seinen Sohn; wer ihn aber lieb hat, der züchtigt ihn beizeiten“ (Sprüche 13, 24). Wenn Sie Böses sehen, konfrontieren Sie es sofort. Das ist die Liebe Gottes!

Und unsere Kinder müssen in der Lage sein, auf eine solche Konfrontation und Korrektur positiv zu reagieren. Das tun wir ALLE! Wir alle neigen dazu, Korrekturen zu umgehen und uns für die Ausnahme zu halten. Und wir alle müssen diesen natürlichen Widerstand und die Selbstrechtfertigung überwinden.

Manche Eltern denken: Wenn ich das von ihm verlange, wird er die Kirche verlassen. Ich will ihn nicht zu sehr drängen, sonst vertreibe ich ihn. Das ist ein sicheres Zeichen dafür,

dass das Kind nicht unter der Regierung ist. Es wurde noch nicht genug getestet. Die Lösung für dieses Problem besteht NICHT darin, keine Forderungen zu stellen. Sie brauchen Rat und Sie brauchen Gottes Weisheit – aber dieser junge Mensch muss sich der Autorität Gottes unterstellen!

PRÜFE MICH, HERR

Gott prüft uns und korrigiert uns, weil Er uns liebt (Sprüche 3, 11-12). Junge Menschen: Ihre Eltern und Lehrer müssen Sie prüfen, weil wir Sie lieben; wir haben wirklich Freude an Ihnen. Wir wollen sehen, wie Sie wachsen und glänzen und das *herrliche Potenzial ausschöpfen*, das Gott Ihnen gegeben hat!

Wir ALLE müssen geprüft werden. Gott muss wissen, wie tief unsere Bekehrung geht. Und wir müssen es auch wissen.

König David gab ein außergewöhnliches Beispiel dafür, dass er wollte, dass Gott ihn prüft. „Prüfe mich, HERR, UND ERPROBE MICH, LÄUTERE MEINE NIEREN UND MEIN HERZ!“ (Psalm 26, 2-3). Ich glaube, dass ich richtig lebe, aber ich möchte, dass DU MICH richtest, Gott! Ich möchte nicht meinen eigenen Maßstab anlegen, sondern nach deinem Maßstab leben!

Dies sind starke Verben. PRÜFE mich bedeutet, *mich unter die Lupe zu nehmen, mich gründlich zu überprüfen!* ERPROBE mich, d.h. teste und versuch mich, stell mich auf die Probe. In 1. Mose 22, 1 heißt es, als Gott Abraham aufforderte, seinen Sohn zu opfern, PRÜFTE er ihn – dasselbe Wort. David sagte: Prüfe mich! Läutere mich bedeutet schmelzen, läutern, wie Gold reinigen. Läutere mich – entferne alle Unreinheiten! David wollte, dass Gott in sein Leben eindringt, ihn wiegt und misst, seine Schwächen aufdeckt und ihn korrigiert. Er betete darum und sang darüber! Wir alle brauchen mehr von dieser Einstellung.

In 1. Korinther 3, 11-13 heißt es, dass alles, was wir im Leben bauen, vom Feuer geprüft wird, ob wir nun mit Heu und Stoppeln oder Holz oder Silber und Gold bauen. Am Ende wird alles geprüft werden.

Denken Sie an Abraham. Gott stellte diesen Mann auf eine harte Probe: Er befahl ihm, mit seiner gesamten Familie umzuziehen, und verweigerte ihm jahrelang einen Sohn. Abraham hat all diese Prüfungen nicht bestanden. Aber Gott hat ihn geprüft und geläutert. Dann kam die größte Prüfung: Er wies ihn an, seinen geliebten Sohn zu opfern. Gott wollte alles wissen, was in seinem Herzen war. Das war eine wirklich schwierige Prüfung – und Abraham bestand sie mit Bravour! Gott sagte: *Jetzt weiß ich, dass du Gott fürchtest* (1. Mose 22, 12).

Das ist es, was Gott will. Deshalb sind Prüfungen so wichtig. Deshalb ist es so wichtig, dass Gott uns prüft und dass wir unsere Kinder prüfen: damit wir sagen können: *Jetzt weiß ich es.*

UMARMEN SIE DEN KAMPF

Denken Sie noch einmal an Hanna. Dass Gott ihr Nein sagte, hat Ihn nicht nur über sie belehrt: Es veranlasste sie, in

ihrem geistlichen Verständnis zu wachsen und ihr Herz mehr Gott zuzuwenden!

„Kindererziehung ist EIN PROZESS UND EINE PRÜFUNG“, schrieb Herr Flurry. „Es ist ein Kampf. Wir müssen darum kämpfen, unsere Kinder zu erziehen“ (*Die Vision von der Gottfamilie*). Deshalb neigen wir auch dazu, es nicht zu tun. Lehren ist ein Kampf, und Kampf ist hart. Es ist viel einfacher, gemeinsam Spaß zu haben, ein Spiel zu spielen oder einen Familienfilmabend zu veranstalten. Diese Dinge sind nicht unbedingt schlecht, aber sie sind keine Lehre.

Wir müssen DEN KAMPF des Lehrens ANNEHMEN, denn das ist es, was uns auf unsere Aufgabe als Braut Christi vorbereitet!

Herr Flurry fährt fort: „Ebenso wird es schwierig sein, alle geistigen Kinder in der Zukunft zu unterrichten. Deshalb lässt Gott uns klein anfangen und viele wunderbare Lektionen mit ein paar physischen Kindern lernen.“ Was für wunderbare Lektionen wir aus diesem Kampf lernen!

„Hanna erkannte, dass Gott Ihnen ein Kind schenkt, damit Sie Ihm das Kind geistlich zurückgeben können!“ Herr Flurry schreibt, „Wenn Sie einen Sohn haben, können Sie ihm dann in die Augen schauen und anfangen, ihn über die Auferstehung und die Vision von der Gottfamilie aufzuklären? Können Sie ihm wirklich helfen zu erkennen, warum er lebt? Können Sie sehen, was Hanna gesehen hat?“ (ebd.)

Er schrieb auch diese wunderbare Aussage: „Wenn Sie ihr Potenzial verstehen, wissen Sie, dass diese lieben Kinder ein Geschenk Gottes sind.“ Wenn Sie ihr Potenzial verstehen, wird Ihnen klar, was für ein Geschenk Gottes sie sind. Stellen Sie sich vor, wie Ihre Kinder zu göttlichen Wesen auf Brautebene werden, die Ihnen in der Ewigkeit zur Seite stehen! Der Gedanke, dass SIE SIE ERSCHAFFEN HABEN, ist überwältigend!

Sie sind Gottes Kinder, aber er hat uns das Privileg gegeben, sie zu erschaffen. Er hat uns die gottgleiche Fähigkeit gegeben, uns selbst zu reproduzieren. Unsere Kinder sind uns so ähnlich, dass es manchmal beängstigend ist! Aber sie sind auch so einzigartig und besonders, und sie werden so viel zu Gottes Familie beitragen. Was für ein Geschenk Gottes, dass wir einen solchen Anteil an der Vergrößerung Seiner Familie haben!

Projizieren Sie Ihre Gedanken tief in das Millennium, wenn unsere heutigen Kinder als Geistwesen verherrlicht worden sind. Wir werden an ihrer Seite arbeiten und die Kinder Christi aufziehen. Wer weiß – vielleicht stehen einige von ihnen sogar über uns in Gottes Regierungsstruktur! Aber wir werden Miterben dieser herrlichen, exklusiven ewigen Belohnung sein. Sicherlich werden wir eine tiefe Genugtuung empfinden – für die Ewigkeit, sogar weit über das Millennium und die zweite Auferstehung hinaus –, weil wir die Gelegenheit hatten, in diesen prägenden Jahren ihres Lebens zu ihrer Erziehung beizutragen.

Wir haben das Privileg und die große Verantwortung, mit ihnen zu arbeiten, sie zu erziehen, sie zu lieben – sie zu PRÜFEN – und sie auf diese Zukunft vorzubereiten.

» SIEG AUF VON SEITE 25

Vor der Schlacht schrieb Nelson: „Wir können nur ein großes Ziel vor Augen haben, nämlich die Vernichtung unserer Feinde und einen glorreichen Frieden für unser Land.“ Sugden schrieb: „Andere Admirale ... hatten die vollständige Vernichtung der feindlichen Flotte als ihr Ziel erklärt, aber es war ungewöhnlich, eine Begegnung so detailliert zu planen, und noch ungewöhnlicher, sie in einem schriftlichen Memorandum zu formulieren.“

Ironischerweise hatte Nelson bei diesem berühmtesten Sieg vielleicht die kleinste Rolle. Wäre er in der Nacht vor der Schlacht verschwunden, wären die Dinge wahrscheinlich genauso weitergegangen. Seine Kommandeure kannten seinen Schlachtplan im Detail. Sie teilten seinen Kampfgeist. Nelson befehligte eine Flotte voller Nelsons.

Im Vorfeld der Schlacht gab Nelson sein berühmtes Signal ab: „England erwartet, dass jeder Mann seine Pflicht tut.“ „Ich wünschte, Nelson würde keine Signale mehr geben“, beschwerte sich sein Stellvertreter. „Wir alle wissen, was wir zu tun haben.“ In gewisser Weise hatte er recht: Nelson hatte seine Vision bereits auf die gesamte Flotte übertragen.

Anstatt eine lange Linie zu bilden, um sich mit der französischen Flotte eine Breitseite zu liefern, versuchten Nelsons Schiffe, sich dem Feind zu nähern, um ihm einen vernichtenden Schlag zu versetzen. Doch eine Art Seestau schien Nelsons sorgfältig ausgearbeitete Pläne zu durchkreuzen. Zum Glück spielte das aber keine Rolle: Seine Kapitäne waren zu erpicht auf die Schlacht, um sich an die vorgeschriebene Route zu halten. Als die Dinge schief zu gehen drohten, folgten sie seiner Ausweichanweisung: „Kein Kapitän kann viel falsch machen, wenn er sein Schiff neben das des Feindes stellt.“

Das Ergebnis war eine ganze Flotte voller fast unvorstellbaren Heldenataten.

Die kleine Africa hatte am Vortag ein Signal übersehen, war falsch abgebogen und hätte beinahe die Schlacht verpasst. Stattdessen stürzte sie sich wie wild ins Getümmel und nahm Kurs

auf die Santisima Trinidad, das immer noch größte Kriegsschiff der Welt und doppelt so groß wie die Africa.

Die Achilles kaperte allein drei Schiffe und fügte ihnen Hunderte von Verlusten zu, wobei sie nur 72 ihrer eigenen Männer verlor. Die Colossus wurde fast gleichzeitig in einen Kampf mit drei Schiffen verwickelt. Doch selbst mit 200 toten oder verletzten Männern und blutüberströmten Decks weigerten sie sich, zu kapitulieren. „Versenken oder erobern“ hieß es, dreimal Hurra, und das war's“, schrieb der Quartiermeister. Die Colossus fügte ihren Gegnern während der stundenlangen Tortur doppelt so viele Verluste zu wie sie selbst, bevor andere Schiffe sie schließlich ablösen konnten.

Dann war da noch Commander James Spratt, der es im Alleingang mit dem französischen Schiff Aigle aufnahm. Im wahrsten Sinne des Wortes – er tauchte ins Wasser, schwamm zur Aigle, enterte sie und begann den Kampf gegen die mehrere hundert Mann starke Besatzung.

Selbst die niedrigsten Ränge besaßen diese Art von Kampfgeist. „Mit mir ist nichts los“, schrieb der 19-jährige Fähnrich William Rivers an seine Familie, „ich habe nur mein Bein verloren, und das für eine gute Sache!“

Die Franzosen verloren 18 Schiffe, die Briten keines. Die Franzosen und Spanier hatten 14 000 Gefallene oder Gefangene, die Briten 1700.

Ihr Kampfgeist hat die Welt verändert. Die Welt ist auch heute noch von Trafalgar geprägt. Die Vernichtung der französischen und spanischen Flotten führte zur Vormachtstellung Großbritanniens in der Seefahrt und zum britischen Empire. Großbritannien nutzte diese Macht, um die Sklaverei auszumerzen und den Welthandel zu fördern. Trafalgar gab Großbritannien die Ozeane, und im 20. Jahrhundert wurde der Staffelstab an die Vereinigten Staaten weitergegeben.

Nelson starb in Trafalgar. Aber die Art und Weise, wie er lebte, zeigt uns die Art von Kampfgeist, die es braucht, um ein Imperium aufzubauen und einen totalen Sieg zu erringen.

» WEIBLICHKEIT VON SEITE 29

Aber wir müssen das große Ganze im Auge behalten, wenn wir uns mit den Geboten und Verboten der Bewirtung beschäftigen. Etikette und Abläufe sind wichtig – und wenn Sie die Mittel haben, sie umzusetzen, dann tun Sie es auf jeden Fall – aber das ultimative Ziel bei der Bewirtung ist immer, die Gemeinschaft zu initiieren und die Einheit innerhalb des Leibes Christi zu stärken.

Wenn Sie nicht viel haben, sollten Sie sich auf keinen Fall verschulden, um Gastgeber zu sein und zu unterhalten. Noch einmal: Gastfreundschaft bedeutet nicht, eine Show zu veranstalten oder zu beeindrucken. Dennoch sollten Sie einige der feineren Dinge im Leben nicht als verschwenderisch oder unnötig abtun. Wir müssen ein Gleichgewicht finden, in dem wir die feinen Dinge zu schätzen wissen, ohne die Essenz wahrer Gastfreundschaft zu verlieren.

In dem Artikel „Ist es falsch, ein kultivierter Mensch zu sein?“ schrieb Herbert W. Armstrong: „Manche Menschen sind stolz auf ihren Mangel an Kultur und guter Bildung. Manche prahlen sogar damit: ‚Wir sind nur arme Leute.‘ Sie verschmähen qualitativ hochwertige Waren und sagen: ‚Das ist zu teuer für mich.‘ Sie kaufen zu Schnäppchenpreisen ein und verurteilen bessere Qualität als ‚EXTRAVAGANZ‘. Sie beschuldigen eine gut gekleidete Person, ‚hochnäsig‘ zu sein“ (*Plain Truth* [Klar&Wahr], Januar 1966).

Wir sollten immer danach streben, einen königlichen Standard in unserem Haus aufrechtzuerhalten. Überall in der Bibel wird Gottes Liebe zum Detail deutlich. Gott liebt Details und hochwertige Materialien. Daher sollten wir einige der ausgefalleneren Details oder die technische Etikette nicht unter den Tisch fallen lassen. Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie Ihre Sammlung von Serviergeschirr und Tischwäsche mit einem geringen Budget aufstocken können. Beten Sie über die Dinge, die Sie speziell für die Bewirtung benötigen, und Sie werden schockiert sein, wie Gott für Sie sorgt.



KOMMENTAR

Steve Hercus

DAS EINFACHE LEBEN

Eine praktische Lektion,
die in zwei verschiedenen
Brotarten zu finden ist

KRÜMEL ZU ERZEUGEN IST einfach. Sie zu finden und zu entfernen ist oft eine komplizierte Angelegenheit.

Jedes Jahr wird das Volk Gottes angewiesen, vor dem Fest der ungesäuerten Brote den Sauerteig aus seinen Häusern zu entfernen (2. Mose 12, 15-20). Alle Krümel, Krusten, Kekse und dergleichen, die Sauerteig enthalten, müssen weg.

Ein Glas Hefe aus dem Kühlschrank wegzuschmeißen ist einfach. Das Innere eines Kinderautositzes zu zerlegen, um einen uralten, verrotteten Donut zu entdecken, ist es nicht. Schon das Verschieben eines Autositzes ist eine Qual; entsäuern grenzt an Entmutigung. Aber es ist wichtig, denn irgendwie sorgen Kleinkinder dafür, dass diese Sitze versteckte Lagerstätten für Sauerteig sind.

Das Entleeren eines Staubsaugers ist relativ einfach. Es ist eine der letzten Aufgaben im Entsäuerungsprozess und eine, die Sie wahrscheinlich nicht vergessen werden. Aber wenn Sie daran denken, Ihre Golftasche nach der Verpackung des Energieriegels zu durchsuchen, den Sie im letzten Herbst auf der letzten Runde in eine Seitentasche gesteckt haben, vergessen Sie das leicht. Aber die Packung ist da.

Wir könnten so weitermachen. Der Punkt ist, dass einige Teile des Entsäuers einfache sind, aber viele sind kompliziert. Daraus lässt sich eine wichtige Lehre ziehen.

Die Bibel verwendet Sauerteig, um die Sünde darzustellen. Wie Sauerteig

bläht die Sünde auf und dehnt sich aus. Wie der Sauerteig macht auch die Sünde das Leben kompliziert. Gottes Wege sind nicht kompliziert. Wir verkomplizieren unser Leben durch die Sünde. Diese Lektion kann uns durch unsere fleißigen Bemühungen, unser Zuhause zu entsäuern, klarer vor Augen geführt werden.

In Römer 3, 23 steht, dass alle gesündigt haben. Deshalb haben alle ihr Leben unnötig kompliziert gemacht. Das Leben von König David war voll von Komplikationen. Einige seiner Schwierigkeiten waren um der Gerechtigkeit willen entstanden, aber in vielen Fällen waren seine Nöte aufgrund von Sünden selbst verschuldet. In einem Fall schrieb er: „Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten! Sieh an meinen Jammer und mein Elend und vergib mir alle meine Sünden!“ (Psalm 25, 16-18).

Diese Welt ist voller Sorgen, Nöte, Kummer und Schmerz – und die Sünde ist die Ursache dafür. Der Kompromiss mit dem Gesetz bedrückt und verwirrt unsere gesamte Zivilisation. Jeder Bereich der Gesellschaft – Wirtschaft, Industrie, Technologie, Religion, Moral, Kultur, Politik, internationale Beziehungen – ist problematisch, weil der Mensch dazu neigt, Kompromisse einzugehen.

Viele Menschen glauben, dass Kompromisse eine gute Sache sind, dass sie der Weg zu Frieden und Harmonie sind. Wir beobachten eine zunehmende Tendenz zu Kompromissen oder gar Gesetzesbrüchen durch Menschen, die meinen, dies sei im Streben nach „höheren Idealen“ – Liebe, Akzeptanz und Toleranz – gerechtfertigt.

Wir müssen gegen unsere eigene Neigung zu Kompromissen kämpfen.

Kompromisse mit Gottes Gesetz beginnen sich auf andere Bereiche unseres Lebens auszudehnen. Dies ist eine grundlegende Lektion über die Natur des Sauerteigs (1. Korinther 5, 6). Kompromisse führen zu Komplexität in unserem Leben und können dazu führen, dass wir das klare Denken und die Einfachheit verlieren, die

wir brauchen, um fest für unsere Überzeugungen einzustehen.

Der Apostel Paulus warnt uns: „Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, so auch eure Gedanken abgewendet werden von der Lauterkeit und Reinheit vor Christus“ (2. Korinther 11, 3). Eva ging einen Kompromiss ein, und ihr einfaches Leben wurde sehr kompliziert.

Vergleichen Sie diese Komplikationen im Zusammenhang mit Sauerteig mit einem anderen Symbol der Tage der ungesäuerten Brote.

Mehl, Salz, Wasser. Das ist alles, was Sie brauchen, um ungesäuertes Brot zu backen. Die Rezepte variieren natürlich. Weitere Grundzutaten können Öl oder Butter, Milch anstelle von Wasser und vielleicht ein oder zwei Eier sein. Ungesäuertes Brot ist einfach. Es sind einfache Zutaten, die in einfachen Rezepten verwendet werden. Es ist auch einfach zu genießen. Heißes ungesäuertes Butterbrot mit noch mehr Butter ist in diesen Tagen ein herrlicher Genuss.

Hier ist die Lektion. Ungesäuertes Brot steht für Rechtschaffenheit. Gottes Gesetz hat eine schöne Einfachheit. Noch einmal: Gottes Wege sind nicht kompliziert. Der Gehorsam gegenüber seinen Geboten hält das Leben einfach und bringt den Segen, der uns wirklich glücklich macht.

David wusste, dass er, wenn er rechtschaffen lebte, Gottes Hilfe hatte, um ihn zu leiten und zu unterstützen. „Du gibst meinen Schritten weiten Raum, dass meine Knöchel nicht wanken“ (Psalm 18, 37). Wir können nicht aus eigener Kraft nach dem Gesetz Gottes leben. Wir brauchen Hilfe. Der Prophet Jeremia bat Gott: „Lass meinen Gang in deinem Wort fest sein und lass kein Unrecht über mich herrschen“ (Psalm 119, 133). Er schätzte die Einfachheit der Gerechtigkeit und wusste, dass „[g]roßen Frieden haben, die dein Gesetz lieben ...“ (Vers 165).

Erinnern Sie sich beim Entsäubern daran, dass Sünde das Leben kompliziert macht. Und wenn Sie ungesäuertes Brot zubereiten und essen, denken Sie daran, dass Gehorsam zu einem einfachen Leben führt.

Das Armstrong-Institut für Biblische Archäologie stellt sich vor:

BEWEIST DIE ARCHÄOLOGIE DIE RICHTIGKEIT DER BIBEL?

Das faszinierende Gebiet der biblischen Archäologie befindet sich in einer Krise. Sie ist von der gleichen bibelfeindlichen Voreingenommenheit betroffen, die auch unsere Kultur und unsere Politik prägt. Wenn man die Voreingenommenheit auf beiden Seiten beiseiteläßt und der Wissenschaft folgt, was kommt dabei heraus? Ihre beste Quelle, um das herauszufinden, ist ArmstrongInstitute.org (siehe Seite 20).



ARMSTRONG
INSTITUTE OF BIBLICAL ARCHAEOLOGY

**WIE SIE DIE IN DIESEM
MAGAZIN ANGBOTENE
LITERATUR BESTELLEN
KÖNNEN**

TELEFONISCH (ENGLAND)
+441789581912

E-MAIL
INFO@DIEPOSAUNE.DE

IM INTERNET
DIEPOSAUNE.DE

PER POST
PO BOX 16945, HENLEY-IN-ARDEN,
B95 8BH, UNITED KINGDOM